

**Sachstandsbericht zur Umsetzung  
des Leitbildes Pirna 2030**

**Berichtsjahre 2021/2022**



**Leitbild Pirna 2030**

- In Zukunft Pirna – Willkommen zu Hause in der Stadt an der Elbe, umgeben von Dresden und der Sächsisch-Böhmischen Schweiz

Stadt Pirna

Fachgruppe Stadtentwicklung – Fachdienst Stadtplanung

Am Markt 1/2

01796 Pirna

## Inhalt

Inhalt .....	2
Vorbemerkungen.....	4
vorab: die Corona-Situation 2021/22.....	5
LEITSATZ 1: P!RNA 2030 – Die Stadt mit aufgeschlossenen und aktiven Bürgerinnen und Bürgern.....	8
1A Bürgerliches Engagement .....	8
1B Weltoffen und tolerant.....	10
1C Vereinsleben.....	15
1D Integration von Menschen mit Beeinträchtigungen .....	17
LEITSATZ 2: P!RNA 2030 – Die Stadt mit engagierten Gewerbeunternehmen und mit Potenzial für Neuansiedlungen.....	18
2A Nachhaltige Wirtschaftsförderung und Gewerbeansiedlung.....	18
2B Nutzung und Ausbau vorhandenen Potenzials .....	20
2C Erhalt und Schaffung von Arbeitsplätzen.....	25
2D Internationalität.....	27
LEITSATZ 3: P!RNA 2030 – die Stadt als attraktives Tourismusziel mit historischem Flair, reichem kulturellem Erbe und Sinn für Gastlichkeit inmitten schönster Natur .....	27
3A Profilierung als Zentrum im Kulturräum Dresden.....	27
3B Baukultur und kulturelles Leben .....	28
3C Tourismus.....	29
3D Pirna - die Stadt mit besonderem Ambiente für individuellen Einkauf, erlebnisreiche Gastronomie und Events .....	36
LEITSATZ 4: P!RNA 2030 – die Stadt zum Wohnen in städtisch wie ländlich geprägten Ortsteilen mit hoher Lebensqualität für Jung und Alt.....	39
4A Wohn- und Lebensqualität durch individuelle Wohnformen.....	39
4B Grundversorgung und Infrastruktur.....	42
LEITSATZ 5: P!RNA 2030 – Die Stadt mit vielfältigen Bildungs-, Kultur-, Sport- und Freizeitangeboten für alle .....	45
5A Bildungs- und Betreuungsangebote.....	45
5B Kultur und Freizeit.....	49
5C Sport.....	50
5D Kleingartenwesen.....	52
LEITSATZ 6: P!RNA 2030 – Die klimagerechte und energieeffiziente Stadt.....	54
6A Umweltbewusstsein und Lebensqualität durch Schutz der natürlichen Ressourcen .....	54

6B	Umweltverträgliche Mobilität und Stadt der kurzen Wege .....	56
6C	Kontinuierliche Verbesserung der Klimaschutzarbeit .....	60
6D	Klimafreundlicher Umgang mit Energie .....	61
6E	Kommunikation und Vorbildwirkung.....	63
LEITSATZ 7: P!RNA 2030 - historisch, aktuell und mit einer nachhaltigen Stadtentwicklung die Zukunft im Blick.....		65
7A	Orientierung am Leitbild der europäischen Stadt.....	65
7B	Stadtentwicklung unter den veränderten demographischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.....	70

## Vorbemerkungen

Das Leitbild „Pirna 2030“ wurde im Juni 2006 durch den Stadtrat beschlossen (BVL-06/0321-61.0) und im Juni 2015 erstmals fortgeschrieben (BVL-15/0221-61.1). Der Beschluss sieht eine regelmäßige Berichterstattung des Stadtrates über den Stand der Umsetzung in Form eines Leitbildberichtes vor.

Die Stadtverwaltung Pirna, die städtischen Gesellschaften sowie die politischen Gremien setzen die im Leitbild ausgewiesenen Leitsätze und Leitlinien mit Nachdruck um. Unterstützt wird diese Entwicklung durch die Tätigkeit der zahlreichen Vereine und ehrenamtlichen Organisationen, ohne deren Mitwirkung die Ziele des Leitbildes Pirna 2030 nicht erreichbar wären.

Der vorliegende Bericht umfasst die Berichtsjahre 2021 und 2022. Er basiert auf den im Berichtszeitraum gefassten Beschlüssen der politischen Gremien, Zuarbeiten der städtischen Gesellschaften sowie einzelner Vereine und der Berichterstattung der Tagespresse. Sofern schon vorliegend, wurden abschließend aktuelle statistische Daten eingearbeitet.

Der vorliegende Bericht gibt einen schnellen und umfassenden Überblick über wesentliche Aspekte der Stadtentwicklung und zeigt, soweit möglich, mittels Indikatoren tendenzielle Entwicklungen auf. Somit versteht sich der Bericht als erster Schritt hin zu einem umfassenden Monitoring der Stadtentwicklung. Der Leitspruch

### **„In Zukunft PIRNA**

#### **Willkommen zu Hause in der Stadt an der Elbe, umgeben von Dresden und der Sächsisch-Böhmischen Schweiz“**

ist bislang außerhalb des Leitbildes wenig in Erscheinung getreten. Er vermittelt die besondere Lagegunst Pirnas, wirbt für den Wohnstandort und verdeutlicht eine selbstbewusste und zukunftsorientierte Grundhaltung. Der Leitspruch ist somit wenig überprüfbar, so dass erst auf der Ebene der Leitsätze und der ausformulierten Leitlinien eine Auswertung erfolgen kann.

Der Stadtrat hat im November 2022 die Fortschreibung des Leitbildes mit einem Zielhorizont bis 2040 und darüber hinaus beschlossen. Mit dem künftigen Leitbild Pirna 2040+ soll der Beitrag Pirnas zu einer global nachhaltigen Entwicklung stärker herausgearbeitet werden. Es soll daher stärker auf die von der Stadt beeinflussbaren Aspekte der globalen Nachhaltigkeitsziele SDG (Sustainable Development Goals) ausgerichtet werden, welche die Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen 2015 beschlossen und die Bundesregierung in die deutsche Nachhaltigkeitsstrategie von 2021 übernommen hat. Gleichzeitig sollen mit der Fortschreibung auch Kernmaßnahmen und messbare Indikatoren festgehalten werden, um Entwicklungsfortschritte und offene Handlungsfelder noch besser als bislang sichtbar zu machen und damit Ressourcen der Stadt noch zielgerichteter einsetzen zu können.

Zur besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht das generische Maskulinum verwendet. Die in dieser Arbeit verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.

## **vorab: die Corona-Situation 2021/22**

Wie schon im vorangegangenen Berichtszeitraum war auch die Stadtentwicklung der Jahre 2021 und 2022 teilweise erheblich vom Umgang mit der Coronapandemie und deren Auswirkung auf das gesellschaftliche, wirtschaftliche und kulturelle Leben geprägt. Die zur Pandemiebekämpfung in mehreren Wellen von Bund, Land Sachsen bzw. dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge beschlossenen Beschränkungen führten zur temporären Schließung von Geschäften, Kultur- und Freizeiteinrichtungen sowie Schulen und Kindertagesstätten. Teilweise verlagerten sich Aktivitäten in die digitale Welt. Seit Februar 2023 galten in Sachsen keine landeseigenen Corona-Schutzmaßnahmen und keine Isolationspflichten für Personen, die mit dem Coronavirus infiziert waren. Darüber hinaus entfielen ab April 2023 sämtliche Corona-Schutzmaßnahmen nach dem Infektionsschutzgesetz.

Erfreulicherweise ebnete die noch 2020 festgestellte deutliche Übersterblichkeit in den Jahren 2021 und 2022 ab. Gemessen an den langjährigen durchschnittlichen Sterbefällen der Jahre 2010 bis 2019 war 2021 mit +5,6% und 2022 mit +6,0% zwar erneut eine Übersterblichkeit feststellbar. Diese lag aber deutlich unter der Übersterblichkeit des Jahres 2020 (+27%). In den Pflegeeinrichtungen der Stadt lag die Übersterblichkeit im Berichtszeitraum sogar unter dem langjährigen Durchschnitt der Jahre 2010 bis 2019.

Als Bilanz der Coronapandemie zeigte sich schnell, dass Themen der nachhaltigen und zukunftsfähigen Stadtentwicklung, wie z. B. Resilienz, Klimawandel, Wohnen und Arbeiten, Mobilität sowie die Möglichkeiten und Grenzen der Digitalisierung, viel stärker und schneller in den Fokus gerückt sind. Diese Themen werden die Stadtentwicklung noch stärker als bisher in den kommenden Jahren prägen.

### **Einzelhandel, Kultur, Tourismus, Freizeit**

Die Beschränkungen zur Pandemiebekämpfung betrafen unmittelbar alle Branchen, die auf Publikumsverkehr angewiesen waren, insbesondere Handel, Gastronomie, das Hotelgewerbe, die Reisebranche, weite Teile der Kultur- und Kreativwirtschaft (Musik, Theater, Kinos etc.) sowie den Sport- und Freizeitbereich.

Die kleinteiligen und für den Pirnaer Einzelhandel, insbesondere in der Innenstadt, prägenden Ladengeschäfte und Dienstleister des nichttäglichen Bedarfs sowie die gastronomischen Einrichtungen waren in besonderem Maße von Schließungen bzw. den zeitweise geltenden 2G-Regelungen (Zugang nur für geimpfte und genesene Personen) betroffen. Zur Milderung der wirtschaftlichen Folgen initiierte der Verein Citymanagement Pirna im Dezember 2020 eine Gutscheinkampagne. Dabei wurde bis Februar 2021 durch Gutscheinverkäufe zu Gunsten Pirnaer Akteure eine Kaufkraft von ca. 110 T€ gebunden. Die Stadt selbst beteiligte sich mit ca. 10 T€ an der technischen Umsetzung.

In der Gesamtbilanz entwickelte sich der Einzelhandel in Sachsen 2021 und 2022 hinsichtlich Umsatz und Beschäftigung nominal positiv und verzeichnete ein leichtes Wachstum. Real, d. h. unter Ausschaltung von Preiseinflüssen verlief die Entwicklung 2022 aufgrund der zunehmenden Inflation jedoch leicht negativ. Betroffen davon waren v. a. der Lebensmittelhandel und der zuvor stark gewachsene Onlinehandel. Aufgrund von Nachholeffekten nach pandemiebedingten Einschränkungen konnte der Einzelhandel mit Textilien, Bekleidung und Schuhen 2022 deutlich

höhere Umsätze erzielen, nachdem im Vorjahr hier noch starke Umsatzrückgänge zu verzeichnen waren.<sup>1</sup>

Es ist zu erwarten, dass der seit mehreren Jahren bereits beobachtbare Umbruch im stationären Einzelhandel und der Bedeutungsverlust dieses Bereichs als Ergebnis der Coronapandemie weiter verstärkt und beschleunigt wird. Dies wird auch zu Geschäftsaufgaben führen, deren Umfang allerdings noch nicht absehbar sind. Gleichwohl bietet diese Entwicklung aber auch die Chance für eine Weiterentwicklung der Innenstadt für die Bereiche Wohnen, Gastronomie, Kultur, Dienstleistungen und Handwerk.

Auch die Kultur- und Kreativwirtschaft wurde von der Pandemie stark getroffen, denn schon vor der Krise lebten viele Künstler und Selbstständige am Rande des Existenzminimums. Hinzu kam, dass Teile der für die Branche wichtigen Begegnungspunkte zwischen den Schöpfern und den Konsumenten von Kunst und Kultur in Form von Vernissagen, Messen und Lesungen sowie die v. a. für Konzertveranstaltungen notwendigen stetigen Probeprozesse, nur begrenzt durch digitale Formate ersetzt werden konnten. Insbesondere unter Solo-Selbstständigen und Freiberuflern zeigte sich so auch eine Abwanderung in (vermeintlich) sichere Berufsfelder (diese Entwicklung war auch in der Gastronomie zu beobachten). Andererseits haben die Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie, insbesondere im Kultur- und Kreativsektor, die Digitalisierung und die Inanspruchnahme digitaler Angebote weiter vorangetrieben.

Der Tourismus war 2021 von einer hohen Nachfrage im Sommer und massiven Einbußen während der Schließzeiten betroffen. Auch wenn der Binnentourismus durch pandemiebedingt eingeschränkte Möglichkeiten von Auslandsreisen zu überproportional hoch frequentierten Sommermonaten führte, konnte dies das Defizit der Lockdowns nicht ausgleichen. In der Bilanz lagen die Übernachtungszahlen 2021 ca. 26% und die Ankünfte um ca. 13% unter dem vor-Corona-Niveau von 2019. Das Folgejahr 2022 verlief hingegen deutlich erfolgreicher, da coronabedingte Beschränkungen weitgehend wegfielen und die Sonderveranstaltungen anlässlich des 300jährigen Geburtstages des Malers Canaletto zusätzliche Gäste in die Stadt lockten. Die touristischen Kennzahlen lagen 2022 mit Blick auf Ankünfte und Übernachtungen auf dem Niveau des vor-Corona-Jahres 2019.

## **Wirtschaft und Arbeitsmarkt**

Die moderne Industrieproduktion stellt ein komplexes Geflecht teils globaler Lieferketten dar, in die auch Pirnaer Unternehmen eingebunden sind. Reißt diese Kette an einer Stelle, gerät die gesamte Produktion ins Stocken. Somit hatte Corona auch Auswirkungen auf die in Pirna ansässigen Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes. Teils waren hierfür Krankheitsfälle direkt verantwortlich, teils freiwillige gesundheitlich präventive Schließungen in der Industrie selbst und teils der angeordnete Lockdown in Zulieferer- oder Abnehmerbereichen.

Die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie in Deutschland wirkten sich sowohl auf das Angebot von Dienstleistungen als auch auf die Produktion von Waren aus. Für Erwerbstätige be-

---

<sup>1</sup> „Im Blickpunkt: Sächsischer Einzelhandel 2021 - Gemischte Entwicklung in den einzelnen Sparten“. Medieninformation 54/2022 des Statistischen Landesamtes Sachsen vom 26.04.2022 und „Sächsische Wirtschaft trotzte 2022 den Krisen in vielen Bereichen“. Medieninformation 47/2023 des Statistischen Landesamtes Sachsen vom 20.04.2023

deutete das oftmals Kurzarbeit, das hieß bei reduziertem Einkommen für eine noch unbestimmte Zeit weniger Stunden oder gar nicht zu arbeiten. Mit dem erleichterten Zugang zum Kurzarbeitergeld und weiteren Instrumenten versuchte die Bundesregierung, die Folgen der Coronakrise für den Arbeitsmarkt zu entschärfen. Gleichwohl wurde die positive Entwicklung des Arbeitsmarktes 2020 durch die Coronapandemie gestoppt. Seitdem stagnierte die Zahl der Arbeitslosen bei knapp 1.400 Personen. Die Auswirkungen der coronabedingten Einschränkungen auf den Arbeitsmarkt zeigten sich nach wie vor in einer gegenüber den Vorjahren gestiegenen Zahl der Langzeitarbeitslosigkeit in den Jahren 2021 und 2022. Die Arbeitslosenquote lag in Pirna im Jahr 2022 mit 7,1% deutlich über der sächsischen Quote von 5,6%.

Im Allgemeinen zeigte sich jedoch, wie schon bei der globalen Finanzkrise 2007/2009, dass der Wirtschaftsstandort Pirna aufgrund seiner Heterogenität und des hohen Anteils von Beschäftigten in den Bereichen Gesundheits- und Sozialwesen, öffentliche Verwaltung/ Verteidigung/ Sozialversicherung sowie Erziehung und Unterricht (insgesamt ca. 40 % der am Standort Pirna sozialversicherungspflichtig Beschäftigten) vergleichsweise krisenfest aufgestellt ist. Nennenswerte Unternehmensaufgaben aufgrund der Coronapandemie sind der Stadtverwaltung nicht bekannt.

## **Kommunalfinanzen**

Die Betroffenheiten bzw. die von Bund und Land eingeleiteten Maßnahmen zur Bewältigung der Coronapandemie hatten auch unmittelbare Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt und die Leistungsfähigkeit der Stadtverwaltung. Die den Unternehmen gewährten Steuererleichterungen in Form der Herabsetzung der Vorauszahlungen der Gewerbesteuer zum Erhalt der unternehmerischen Liquidität reduzierten schlagartig die Gewerbesteuereinnahmen, da die Gewerbesteuer zu etwa 90% in Form von Vorauszahlungen auf das erwartete Ergebnis des laufenden Jahres geleistet wird.

Die Kurzarbeiterregelungen führten etwas zeitversetzt zu geringeren Gemeindeanteilen an der Einkommensteuer, da das Kurzarbeitergeld steuerfrei ist. Analoges galt für den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer aufgrund der Abhängigkeit von den gewerbeorientierten Schlüssel.

Die coronabedingten Steuerausfälle konnten weder durch massive Sparmaßnahmen (Streichung von freiwilligen und pflichtigen Leistungen) noch der Nichtrealisierung von Investitionen ausgeglichen werden. Eine mögliche Umsetzung der Investitionen über eine steigende Verschuldung stellte ebenfalls keine Option dar, da hierbei die dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt nicht gewährleistet war.

Der Ende November 2020 vom Stadtrat beschlossene Doppelhaushalt 2021/22 wurde deshalb unter dem Vorbehalt der Sperrung von 14 % der Ausgaben (entspricht ca. 7,5 Mio. €) beschlossen. Zudem wurde die Entwicklung eines Konzeptes zur Sicherstellung der dauerhaften finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt beschlossen.

Die Vorbereitung des Doppelhaushaltes 2023/24 zeigte, dass auch nach Abklingen der Coronapandemie die infolge des Krieges in der Ukraine und der Energiekrise anstehenden Herausforderungen nicht abflachten. Den sich langsam erholenden Steuereinnahmen standen im Laufe des Jahres 2022 Lieferengpässe, Preissteigerungen und eine vergleichsweise hohe Inflation gegenüber. Der Haushaltsausgleich war nur mit Unterstützungen seitens des Landes und der Gegensteuerung mittels haushaltswirtschaftlicher Sperre zu erreichen. Es ist jedoch absehbar, dass dies

kein Dauerzustand im Bereich der Kommunal финанzen sein kann. Zum Erhalt der dauernden Leistungsfähigkeit der Stadt muss sich ab 2023 eine konsequente Aufgabenkritik anschließen.

## **LEITSATZ 1: PIRNA 2030 – Die Stadt mit aufgeschlossenen und aktiven Bürgerinnen und Bürgern**

### **1A Bürgerliches Engagement**

**Die Bürgerinnen und Bürger aller Generationen und Interessengruppen gestalten das Zusammenleben in ihrer Stadt durch Kreativität und Eigenverantwortung aktiv mit und engagieren sich auf allen Ebenen des gesellschaftlichen Lebens. Stetige Kommunikation, gemeinsame Diskussionen über die Stadt und nachbarschaftliche Netzwerke mobilisieren die Bürgerschaft und schaffen Identität. Eine umfassende Beteiligung dieser ist ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit der Stadtverwaltung.**

#### **Ehrenamtspreis**

Die Ehrenamtspreise wurden wie in den Vorjahren auch beim alljährlichen Neujahrsempfang der Stadt Pirna an engagierte Bürger aus den Bereichen Jugend, Soziales, Kultur und Sport verliehen. Die ab 2017 etablierten Vergabemodalitäten sehen vor, dass eine Einzelperson oder eine Personengruppe für ihre herausragenden ehrenamtlichen Verdienste ausgezeichnet wird. Das Auswahlverfahren leitete eine eigens gebildete Jury.

	<b>Preisträger</b>
2021	Ehrenamtsgruppe im Seniorenzentrum „Sächsische Schweiz“ (verschiedene Betreuungsangebote für die Bewohner des Seniorenzentrums)
2022	Klaus Lehmann (2000 2021 Vorsitzender des Sportvereins ESV Lokomotive Pirna)

Quelle: Stadt Pirna

#### **Weitere Anerkennung ehrenamtlicher Aktivitäten**

Der Empfang des Oberbürgermeisters für ehrenamtlich Tätige Menschen konnte 2021 und 2022 pandemiebedingt nicht stattfinden.

Die Freiwilligenzentrale wurde 2021 geschlossen. Als Ersatz wurde auf der Homepage der Stadt Pirna eine neue Ehrenamtsseite unter <https://www.pirna.de/leben-in-pirna/ehrenamt/> eingerichtet. Parallel wurde die persönliche Vermittlung über die Fachgruppe Schule und Soziales fortgeführt.



## **Kulturpreis**

Seit 1998 gibt es den Kulturpreis der Stadt Pirna. Geehrt werden Personen, die sich mit ihrem künstlerischen Werk oder ihrem Engagement verdient gemacht haben. Die Verleihung erfolgt zweimal in der Legislatur des aktuellen Stadtrates. 2021 wurde Dr. Doris Schubert für ihr langjähriges und vielfältiges Wirken in der Pirnaer Vereinslandschaft ausgezeichnet.

## **Seniorentag**

Die coronabedingten Mindereinnahmen im städtischen Haushalt ließen eine Fortsetzung des Formats „Seniorentag“ in 2021 und 2022 nicht zu. Das Format wurde durch kleinere und dezentrale Veranstaltungen ersetzt. Dazu fanden Seniorenfeste in den Wohnquartieren Sonnenstein und Copitz statt. 2022 wurde zudem ein Begegnungstreff im Stadtviertel Südvorstadt neu initiiert.

## **Bürgerbeteiligung**

Die Stadtverwaltung führte 2021/2022 mehrere Veranstaltungen durch, in denen über die formal vorgeschriebenen Verfahren zur Bürgerbeteiligung, z. B. im Rahmen der Bauleitplanung oder bei Planfeststellungsverfahren, hinaus verschiedenste Themen mit den Bürgern diskutiert, Meinungsbilder eingeholt und Teilhabe ermöglicht wurden. Dabei kommen immer mehr auch digitale Formate zum Einsatz. Folgende Themen wurden im Rahmen der informellen Bürgerbeteiligung u. a. aufgerufen:

- Konkretisierung des Verkehrsentwicklungsplans (VEP) Pirna 2030+, Online-Umfrage zum Verkehrsgeschehen sowie Radverkehr,
- Freischaltung der Bürgerbeteiligungsplattform RADar! während des Aktionszeitraumes des Stadtradelns in beiden Jahren,
- Stadtgrünkonzept, Bürgerbefragung,
- Sanierung und Umgestaltung des Dorfkerns Mockethal „Mockethaler Rundling“, Anwohnerversammlung in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein Mockethal e.V.,
- Bürgerbefragung zur subjektiven Sicherheit und Zufriedenheit in Pirna,
- neues Präventions- und Beratungsangebot des Stadtteilmanagements Sonnenstein in Zusammenarbeit mit der Polizei,
- „Pirnaer Stadtgespräche“, Dialogangebot des Oberbürgermeisters für die Stadtgesellschaft zu unterschiedlichen Thematiken, Online-Übertragung,
- „FaM – Frauentreff am Mittwoch“, monatlicher Netzwerkstammtisch der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Pirna zur Teilhabeverbesserung von Frauen am städtischen Leben,
- „Gebietsbezogenes integriertes Handlungskonzept Sonnenstein“, Dialogangebot für Bürgerinnen und Bürger, mehrere Akteursversammlungen.

2022 entschied der Pirnaer Stadtrat, die Bürgerbeteiligung in Pirna weiter zu stärken und beschloss eine von der Verwaltung erarbeitete Konzeption zur Durchführung eines Bürgerrates. Die Stadtverwaltung nahm dafür bereits Ende 2021 Kontakt mit dem Sächsischen Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung auf, um sich dem vom Ministerium gegründeten Netzwerk anzuschließen und über die Förderrichtlinie Bürgerbeteiligung finanzielle sowie inhaltliche Unterstützung zu beantragen. Im Rahmen einer 90%-Förderung wird die Stadt Pirna als Modellkommune in den Jahren 2023/24 einen Bürgerrat einberufen, damit dieser zum Thema „Marktplatzgestaltung – Historischer Markt im 21. Jahrhundert“ Gestaltungsempfehlungen für den Pirnaer Stadtrat erarbeitet.

## **1B Weltoffen und tolerant**

**Die Pirnaer Bürgerinnen und Bürger sind weltoffen und tolerant. Alle Bevölkerungsgruppen, Glaubensrichtungen und Nationalitäten werden aktiv in das politische, kulturelle und soziale Leben der Stadt einbezogen. Tendenzen von Fremdenfeindlichkeit und Ausgrenzung haben in Pirna keinen Platz. Pirna pflegt intensiv die Beziehungen zu den Partnerstädten.**

### **Arbeit der Aktion Zivilcourage e.V.**

Die Aktion Zivilcourage e. V. (AZ) ist davon überzeugt, dass sich eine lebendige und stabile Demokratie durch selbstbewusste Menschen auszeichnet, die am Gemeinwesen mitwirken. Das Engagement jedes einzelnen Menschen für unsere Demokratie wird vor allem durch motivierende und positive Erfahrungen gefördert. In den Jahren 2021 und 2022 wurden zahlreiche Seminare und Veranstaltungen durchgeführt, um solche Erfahrungen zu ermöglichen. In Zeiten, in denen durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Coronapandemie keine Präsenzveranstaltungen möglich waren, wurden Seminare online durchgeführt und neue, digitale Formate entwickelt.

Im Angebot „Die gläserne Stadt“ lernen Kinder und Jugendliche durch Besuche bei Institutionen wie Feuerwehr, Amtsgericht, Polizei oder Stadtrat ihre Heimatstadt Pirna kennen und erfahren durch Planspiele, Workshops sowie kurze Erklärfilme, wer ein gutes Zusammenleben in der Stadt möglich macht und wie sie sich selbst aktiv am Stadtleben beteiligen können.

Mit dem Actionbound „Miteinander in Pirna“ wurde in Zusammenarbeit mit der Stadt Pirna und weiteren zivilgesellschaftlichen Akteuren eine Stadtrally geschaffen, die zum Thema „Vielfalt in Pirna“ informiert.

Pirnaer Lehrkräfte konnten sich bei digitalen und analogen Fortbildungen zum Umgang mit Konflikten, Rechtsextremismus oder Verhalten in den Sozialen Medien weiterbilden. Zudem war die AZ wie schon in den Vorjahren mit einem kontinuierlichen Bildungs- und Beratungsangebot in Pirna präsent. In großer Zahl fanden in den Schulen der Stadt unterschiedliche Bildungs- und Workshopangebote statt. Großes Interesse bestand hierbei an aktuellen Themen wie dem Umgang mit Fake News, das Thema Ukraine Krieg oder Zivilcourage.

Das Projekt „Couragierte Kinder“ hat das Ziel, pädagogischen Fachkräften und Kindern im Kita- und Grundschulalter Demokratie als Lebensform näher zu bringen. Basierend auf den individuellen Bedarfen der Fachteams findet dabei eine langfristige Zusammenarbeit statt. Die Themen der

vielfältigen Trainingsangebote befassen sich mit wertschätzender Kommunikation, vielfaltssensibler Pädagogik, Partizipation oder demokratischer Einrichtungskultur. Um Anknüpfungspunkte für ein demokratisches Miteinander zu schaffen, lernen die Kinder der pädagogischen Einrichtungen in parallel abgestimmten Trainings, wie sie gewaltfrei kommunizieren und sich mit Respekt und Empathie begegnen können. Dies sind wichtige Voraussetzungen, um couragiert handeln zu können und Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

Durch das Angebot „Gemeinsam stark für Demokratie“ konnten weiterhin Vereine und Initiativen beraten und begleitet werden. Neben Bildungsangeboten zum Umgang mit digitalen Kommunikationsplattformen zur Sicherstellung der Vereinsarbeit gab es weiterführend Formate zu Streit- und Diskussionskultur. Fortlaufende Beratungsanfragen in den bekannten Themenfeldern Projekt- und Konfliktmanagement sowie Moderation und Kommunikation erreichten überdies die Mitarbeitenden.

2022 wurde die Stadt Pirna in der Konzeption, Begleitung, Durchführung und Moderation des „Pirnaer Bürgerdialoges“ unterstützt. An der von Kollegen der AZ moderierten Veranstaltung nahmen im Februar 2022 ca. 30 Personen teil.

Im Frühjahr des Jahres wurden die Friedensdemonstrationen durch das Netzwerk der AZ abgesichert. Das Stellen der Ordner, um die Durchführung der Veranstaltungen zu sichern, lag im Wesentlichen im Aufgabenbereich des Trägers. In den Veranstaltungen kamen auf dem Pirnaer Marktplatz montags bis zu 200 Personen zusammen, um gemeinsam und friedlich gegen den Krieg in der Ukraine zu demonstrieren.

Mit dem Projekt „Prävention stärkt Integration“ unterstützt der Verein Kitas im LK SOE in der Elternarbeit mit neu zugewanderten Familien. Zudem wurden in Kooperation mit Candy Sommer, Referent Einsatz der Polizeidirektion Dresden, in Integrationskursen und Wohngruppen für unbegleitete minderjährige Ausländer, Workshops zur Kriminalprävention durchgeführt. Ziel ist es, Geflüchteten Vertrauen zur deutschen Polizei und ein Mindestmaß an Rechtssicherheit und Rechtsbewusstsein für ihren Aufenthalt in Deutschland zu vermitteln. Dies soll Straftaten reduzieren und ein gutes Zusammenleben fördern. Darüber hinaus unterstützen wir bürgerliches Engagement und staatliche Institutionen sowie zivilgesellschaftliche Organisationen in der Ukrainehilfe.

Aus der Vergangenheit lernt man für die Zukunft. Mit den Angeboten „Spurensuche jüdischen Lebens“ und der „Gedenkspur – gegen das Vergessen“ wird an Pirnaer Bürger erinnert, welche die Stadt prägten und durch systematische Verfolgung und Vernichtung verdrängt wurden. Ergänzt wird dieses lokale Angebot durch Gedenkstättenfahrten in das ehemalige Konzentrationslager Auschwitz oder Theresienstadt. Gemeinsam mit Jugendlichen blicken wir dabei nicht nur in die Vergangenheit, sondern schauen auch in die Zukunft und sprechen über Verantwortung und gesellschaftliche Entwicklungen.

## **Markt der Kulturen**

Der 18. Markt der Kulturen fand am 21. Mai 2022 statt. Aufgrund der politischen Entwicklungen im Februar 2022 stand die Veranstaltung in diesem Jahr im Zeichen von Frieden, Gemeinschaft und Solidarität. Auf dem oberen Marktplatz in Pirna kamen am Samstagmorgen vor dem Rathaus rund 35 Organisationen, Vereine und Initiativen zusammen und präsentierten auf unterschiedliche und kreative Art und Weise ihre Arbeit. Die Besucher hatten dabei die Gelegenheit,

Einblicke in die kulturelle Tätigkeit verschiedener Vereine und Initiativen sowie in das Engagement von lokalen und regionalen Akteuren zu erhalten. Für die Gestaltung des künstlerischen Rahmenprogramms konnte in diesem Jahr der Pirnaer Musiker Peter Lippert gewonnen werden. Gemeinsam mit befreundeten Musikern aus der Region und Künstlern, die sich für einen Kulturbeitrag angemeldet hatten, entwickelte er ein vielfältiges Programm für alle Altersgruppen. So waren u.a. der Künstler Kai Uwe Jahn, das Weltmusikensemble der Musikschule Sächsische Schweiz e.V., die Marabenta Total Band und die Pirnaer Tanzgruppe von Stephanie Bauer zu erleben.

Zu dem Angebot an Informations- und Verkaufsständen, dem abwechslungsreichen Programm und Kulinarischem aus aller Welt, gab es zahlreiche Gesprächs- und Mitmachangebote. Kinder und Erwachsene konnten am Stand der Buchbinderei Anklamo ein Notizbuch anfertigen, bei der AMS Jugend und Bildung GmbH ein Geduldsspiel mit Schweißdraht ausprobieren oder die Bogenschießbahn des Chinesisch-Deutschen Zentrums e.V. testen. An vielen Ständen gab es zudem Gelegenheit zum Dialog und Austausch.

### **Koordination von Integration und Migration**

Ende 2022 lebten knapp 2.700 Ausländer in Pirna. Davon sind ca. 60% Menschen mit dem Hintergrund Flucht/ Asyl, wobei sich dieser Anteil aktuell durch den Krieg in der Ukraine stark erhöht hat, ca. 30% EU-Bürger und ca. 10% Ausländer aus Drittstaaten.

Nach wie vor setzen sich in der Stadt viele Menschen für die Integration der Migranten ein. Ein aus zivilgesellschaftlichen und behördlichen Akteuren bestehendes Integrationsnetzwerk trifft sich regelmäßig, um eventuell aufkommende Probleme gemeinsam zu lösen. Die Koordination der Integrationsarbeit vor Ort wurde durch die Stadt Pirna und den Freistaat Sachsen mit einer Personalstelle fortlaufend gesichert. Zahlreiche Vereine und Initiativen (Caritas Pirna, Diakonie Pirna, AWO Sonnenstein gGmbH, Aktion Zivilcourage e.V., AG Asylsuchende e.V., Ökumenische AG Flüchtlingshilfe, Freie evangelische Gemeinde Pirna, Volkshochschule u. a.) unterstützen weiterhin mit vielfältigen Angeboten den Integrationsprozess. Durch den regelmäßigen und partnerschaftlichen Austausch staatlicher und nichtstaatlicher Akteure ist eine gute Integrationsinfrastruktur gewachsen, die Migranten Unterstützung anbietet und Orientierung im Alltag gibt.

Höhepunkt der Integrationsarbeit in Pirna ist alljährlich der Markt der Kulturen, der in Kooperation von Stadt und Aktion Zivilcourage e.V. veranstaltet wird, und auf dem sich die Akteure der Integrationsarbeit vor Ort, aber auch aus der Umgebung präsentieren können. Nach dem pandemiebedingten Ausfall der Veranstaltung in den Jahren 2020 und 2021 fand der Markt der Kulturen 2022 wieder statt und zog zahlreiche Besucher an.

Bundesweit finden jährlich Ende September / Anfang Oktober die Interkulturellen Wochen statt. Seit 2020 gestalten die Akteure des Pirnaer Integrationsnetzwerks jeden Herbst ein vielfältiges Programm mit zahlreichen Veranstaltungen unterschiedlichster Formate wie Vortrag, Film, Musik, Installation oder Workshop und erreichen damit ganz verschiedene Zielgruppen mit den Themen Vielfalt und Toleranz.

## **Präventionsnetzwerk Pirna**

Im Jahr 2019 wurde das Präventionsnetzwerk Pirna gegründet. Damit wurde die bisher an verschiedenen Stellen stattgefundenen Präventionsarbeit zentral gebündelt. Eine Lenkungsgruppe wurde durch den Pirnaer Oberbürgermeister und den Leiter des Pirnaer Polizeireviers ins Leben gerufen und steht unter deren gemeinsamer Leitung. Hier arbeiten zahlreiche Akteure (Verwaltung, Polizei, Vermieter, Soziale Arbeit, Landkreis etc.) engmaschig zusammen, um die aktuelle Situation im Bereich der Sicherheit und Ordnung einschließlich entsprechender Störungen zu analysieren, Schwerpunkte im Stadtgebiet zu erkennen und entsprechende Lösungsansätze zu erarbeiten.

Im Rahmen der Arbeit des Präventionsnetzwerks Pirna wurden zahlreiche Entscheidungen getroffen: u. a. städtebauliche Maßnahmen (Umgestaltung Friedenspark) unter kriminalpräventiven Gesichtspunkten begleitet, zeitlich begrenzte Alkoholverbotzonen verhängt, gemeinsame Streifenfahrten abgestimmt, die Erkennbarkeit und Ausstattung der Mitarbeiter des Ordnungsamtes verbessert, Gespräche mit Filialleitungen von Supermärkten geführt und gemeinsame Präventionsmaßnahmen mit der Polizei durchgeführt (Tag des Einbruchsschutzes, Kampagne „(K)Einbruch“, gemeinsame Sprechstunden mit den Bürgerpolizisten usw.). Um zukünftig weitere präventive Maßnahmen zielgerichtet und bedarfsgerecht zu initiieren, wurde eine Bürgerbefragung durchgeführt und eine Sicherheitsanalyse für die Stadt Pirna erstellt.

## **Städtepartnerschaften**

Die Stadt Pirna unterhält intensive Partnerschaften zu mittlerweile acht Kommunen – zu sechs davon über eine beglaubigte Partnerschaftsurkunde, zu zwei Kommunen über eine „Städtefreundschaft“: Baienfurt (seit 1990, Deutschland), Boleslawiec (seit 1980, Polen), Capannori (seit 2016, Italien, Freundschaft), Děčín (seit 1975, Tschechien), Longuyon (seit 1980, Frankreich), Remscheid (seit 1990, Deutschland), Reutlingen (seit 1990, Deutschland, Freundschaft) und Varkaus (seit 1961, Finnland).

Hauptanliegen der Städtepartnerschaften ist es, neben den offiziellen Kontakten, repräsentativen Besuchen und Arbeitsgesprächen zwischen den Repräsentanten der Partnerstädte auch die freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Pirnaer Bevölkerung sowie den Einwohnern der Partnerstädte zu fördern. Begegnungen dieser Art werden jährlich von der Stadtverwaltung auch finanziell unterstützt.

Corona hat auch im Jahr 2021 die Begegnungen mit den Partnerstädten eingeschränkt. Fast alle geplanten persönlichen Treffen im ersten Halbjahr mussten pandemiebedingt abgesagt werden. So zum Beispiel auch die geplanten Jubiläumsfeierlichkeiten in Pirna, bei denen das langjährige Bestehen der Partnerschaften geehrt werden sollten. Dafür wurden mehrfach Erfahrungen – gerade auch im Umgang mit der Pandemie – ausgetauscht und neue Wege der Kommunikation erprobt.

Besonders erfreulich war, dass im Jahr 2021 die Beziehungen zur französischen Partnerstadt Longuyon wiederaufgefrischt werden konnten und in gegenseitigen Besuchen im Jahr 2022 mündeten. Angestrebt ist nun ein Schüleraustausch zwischen Pirna und Longuyon.

Weitere besondere Projekte im Bereich Städtepartnerschaften waren die Lieferung von Trockner-technik nach Remscheid, um die dort im Sommer 2021 von einer Überschwemmung nach Starkregen betroffenen Ortsteile zu unterstützen.

Auch die kontinuierliche Zusammenarbeit im Bereich Klimaschutz zwischen allen deutschen Partnerstädten und Pirnas Klimaschutz-Partnerstadt Pisek ist hervorzuheben.

Bei einem Delegationsbesuch in der italienischen Partnergemeinde Capannori lernten die Pirnaer Repräsentanten verschiedene Vertreter der International Camellia Society (ICS) kennen. So konnten u. a. neue Kontakte nach Brasilien, in die Benelux-Staaten sowie natürlich nach Italien geknüpft werden.

2022 hat sich die Lage im Laufe des Jahres etwas normalisiert. Nachdem das Jahr mit einer internationalen Videokonferenz begann, an der die drei deutschen sowie Pirnas Partnerstädte in Tschechien, Polen und Italien teilnahmen, waren im Jahresverlauf auch zahlreiche persönliche Treffen möglich. Die internationale Videokonferenz wurde u. a. dafür genutzt, das neue kurzweilige Video zur Vorstellung von Pirnas Partnerstädten zu zeigen. Es soll dazu dienen, die Städtepartnerschaften der Stadt Pirna einer noch breiteren Masse nahezubringen und ist auf der städtischen Homepage unter <https://www.pirna.de/stadtinfo/stadtportraet/staedtepartnerschaften/> zu finden.

Höhepunkt der partnerschaftlichen Begegnungen im Jahr 2022 in Pirna war das internationale Partnerschaftstreffen zum Malerfest im Juli. Delegationen aus fünf Städten, darunter aus Frankreich, Polen und Tschechien, folgten der Einladung und setzten bei den Feierlichkeiten zu den Städtepartnerschafts-Jubiläen ein Zeichen für den Frieden in Europa. Mit einem gemeinschaftlichen Eintrag in das neue Goldene Buch der Stadt Pirna besiegelten die anwesenden Oberbürgermeister und Stadtvertreter den Willen, die Städteverbindungen weiter zu pflegen und auszubauen. Es herrschte Einigkeit darüber, dass diese Partner- und Freundschaften der Städte in Europa wichtiger denn je seien und der Frieden in Europa wiederhergestellt und dauerhaft gewahrt werden muss.

Gemeinsam mit der polnischen Partnerstadt Boleslawiec wurde zudem ein besonderes Projekt zur Hilfe für die vom Krieg betroffene Ukraine realisiert. Boleslawiec hat eine ukrainische Partnerstadt und konnte so konkrete Bedarfe ermitteln, die u.a. mit Hilfstransporten aus Pirna gedeckt wurden.

Erwähnenswert war außerdem eine Ausstellung von Baienfurter Künstlern in den Verwaltungsgebäuden der Stadt Pirna sowie ein Gastspiel eines inklusiven Theaterprojektes aus Reutlingen auf dem Pirnaer Marktplatz, was die verbindende Geschichte der Euthanasie thematisierte.

Außerdem hat sich Pirna zu Beginn des Jahres gemeinsam mit seiner Partnerstadt Boleslawiec um ein Peer-Learning-Tandem im Rahmen des europäischen Netzwerkprojektes #connectedineurope beworben. Gemeinsam mit elf weiteren europäischen Kommunen wird die Stadt somit in den nächsten 2,5 Jahren von einem engen Wissenstransfer und dem Networking in den Bereichen nachhaltige digitale Stadtentwicklung und Smart City profitieren.

Besonders erfreulich ist, dass das Netzwerk von Bürgern, die im Bereich Städtepartnerschaften mitwirken wollen, kontinuierlich wächst.

## 1C Vereinsleben

**Die hohe Identifikation der Pirnaer Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Stadt spiegelt sich in reger Vereinstätigkeit, Initiativen und Stadtfesten wider. Pirna fördert die vielfältige Vereinslandschaft und das ehrenamtliche Engagement der Bürgerschaft. Das Vereinsleben hat eine wichtige kulturelle und sozialintegrierende Funktion, trägt aber auch dazu bei, das positive Image der Stadt in der Außenwirkung zu fördern.**

### **Vereine und Mitgliedschaften**

Die Stadt Pirna ist durch ein facettenreiches und reges Vereinsleben geprägt. In über 100 Vereinen mit ca. 4.000 Freiwilligen ist ehrenamtliches Engagement ein selbstverständlicher, aber auch unerlässlicher Bestandteil des kommunalen Lebens und der kommunalen Daseinsfürsorge. Dies trifft ebenso für viele Bürger zu, welche im privaten Bereich, außerhalb des Vereinslebens, uneigennützig und freiwillig für andere Menschen tätig sind. Schwerpunkte der Vereinstätigkeiten sind die Bereiche Sport, Soziales, Kinder und Jugend, Musik, Kunst, Kultur, Heimatgeschichte, Schulwesen, Stadtentwicklung/Denkmalschutz und Naturschutz. Die Bedeutung des Vereinslebens wird durch die Entwicklung der Mitgliedszahlen dokumentiert. Hier liegen mit abschließender Genauigkeit jedoch nur die Statistiken der Sportvereine vor (siehe Leitsatz 5C).

### **Unterstützung der Vereinsarbeit**

Die bereits in den Vorjahren praktizierte finanzielle Unterstützung der Vereinsarbeit durch die Stadt Pirna wurde auch 2021/2022 fortgeführt, wenngleich in einzelnen Bereichen aufgrund der angespannten Finanzlage und als Beitrag zur Haushaltskonsolidierung keine Ausreichung von Förderungen erfolgen konnte. Dennoch wurden im Berichtszeitraum Zuwendungen in Höhe von ca. 1,85 Mio. € (2019/2020: 2,11 Mio. €) vergeben. Davon entfielen ca. 804T€ auf Zuwendungen im Bereich Sport, die auf Grundlage der Sportförderrichtlinie und der Sportstättenkonzeption als Grundbetrag zur Unterhaltung von Stadien und Sportplätzen verwendet wurden.

Die genaue Aufschlüsselung ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen.

<b>Förderbereich bzw. Richtlinie</b>	<b>Zuwendung 2021 (€)</b>	<b>Zuwendung 2022 (€)</b>
Offene Altenhilfe	82.600	90.670
Soziale Hilfe/Wohlfahrtspflege	65.850	67.260
Offene Behindertenhilfe	3.000	6.900
Seniorenvertretung/ Umsetzung seniorenpolitisches Gesamtkonzept	7.700	7.308
Seniorentag <sup>(1)</sup>	0	0
Förderung kultureller Vereine und Gruppen inkl. Feste und Veranstaltungen	68.290	77.400
Förderung im Rahmen Städtepartnerschaft <sup>(2)</sup>	0	1.600
Förderung Arbeit Kinder- und Jugendbereich	14.160	22.742
Förderung Kinder- und Jugendtreffs	30.180	30.180
Förderung der Gleichstellung und Chancengleichheit von Frauen und Männern	0	320
Förderung Musikschule	77.000	90.000
Nutzung Sportschwimmhalle	32.970	55.010
Sport – Unterhaltung der Sportanlagen	407.000	396.500
Sport – Reparaturen an Sportanlagen	47.150	36.150
Sport – Baumaßnahmen, Großsport- und Pflegegeräte	31.570	62.500
Sport – Übungsleiter <sup>(3)</sup>	0	0
Kinder-, Jugend- und Behindertensport	19.840	16.970
Sport – Veranstaltungen/ Meisterschaften <sup>(3)</sup>	1.200	0
<b>SUMME</b>	<b>888.510</b>	<b>961.510</b>

Quelle: Stadt Pirna (Werte gerundet)

- (1) Das Format Seniorentag konnte 2021 und 2022 coronabedingt nicht durchgeführt werden.
- (2) Im Bereich Städtepartnerschaft erfolgte 2021 keine Förderung, da coronabedingt keine Veranstaltungen stattfanden.
- (3) Im Bereich Übungsleiterstunden (2021 und 2022) und Sportveranstaltungen (2022) wurden als Beitrag zur Haushaltskonsolidierung keine Förderungen ausgereicht.



## 1D Integration von Menschen mit Beeinträchtigungen

**Um Menschen mit Beeinträchtigungen ein gleichgestelltes Leben zu ermöglichen, werden bei allen kommunalen Entscheidungen und Maßnahmen die besonderen Belange beeinträchtigter Menschen sowie die Ziele der Barrierefreiheit berücksichtigt. Jeder Mensch in seiner Individualität nimmt barrierefrei am Leben teil und wird als selbstverständliches Mitglied unserer Bürgergemeinschaft anerkannt. Beeinträchtigte Kinder und Jugendliche sind in Tageseinrichtungen und Schulen integriert.**

### **Realisierung der Barrierefreiheit bzw. Barrierearmut bei öffentlichen Bauvorhaben**

Auch 2021/2022 wurden Aspekte der Barrierefreiheit bzw. Barrierearmut bei der Realisierung öffentlicher Bauvorhaben berücksichtigt. Dabei wurden eine hohe Anzahl an Gehwegen saniert, bisher unbefestigte Fahrbahnen mit einer geschlossenen Decke versehen sowie der barrierefreie Ausbau der Bushaltestellen weiter vorangetrieben. Maßnahmen wurden u. a. an folgenden Gehwegen und Straßen durchgeführt:

- Sanierung von Gehwegabschnitten auf dem Postweg auf einer Länge von ca. 140 Metern,
- Sanierung von Gehwegen an der Berthold-Brecht-Straße und Rudolf-Breitscheid-Straße,
- Neubau eines Gehwegs an der Herbert-Liebsch-Straße auf einer Länge von ca. 280 Metern,
- Herstellung eines unbefestigten Gehweges zwischen der S167 (Kastanienallee) und dem Kirchweg im Zuge des Neubaus des Penny-Discounters auf einer Länge von ca. 140 Metern,
- Installation einer Querungshilfe auf der Nicolaistraße im Bereich der Grundschule Am Friedenspark,
- Ersatz der provisorischen Anforderungslichtsignalanlage für Fußgänger zum Queren der Breiten Straße auf Höhe der Siegfried-Rädel-Straße durch eine feste Lichtsignalanlage,
- Herstellung von 9 Bordabsenkungen in Pirna-Copitz,
- Barrierefreier Umbau der Haltestelle „Pirna-Südvorstadt Schule“ an der Rottwerndorfer Straße,
- Herstellung von taktilen Leitstreifen an 10 Bushaltestellen an der Zehistaer Straße und Rottwerndorfer Straße,
- Herstellung einer neuen Buswendestelle sowie von zwei neuen barrierefreie Bushaltestellen in Pirna-Neundorf.

Im Hochbaubereich wurden die Aspekte der Barrierefreiheit bzw. Barrierearmut bei der Realisierung folgender öffentlicher Bauvorhaben berücksichtigt:

- Der Neubau der Kita „Garten Eden“ wurde mit einem Personenaufzug und einer behindertengerechten Toilette realisiert.
- Bei der Gesamtsanierung der Grundschule „Am Friedenspark“ (Nicolaistraße 3) wurde ein Aufzug, eine behindertengerechte Toilette und Rampen im Innen- und Außenbereich gebaut.

## **LEITSATZ 2: PIRNA 2030 – Die Stadt mit engagierten Gewerbeunternehmen und mit Potenzial für Neuansiedlungen**

### **2A Nachhaltige Wirtschaftsförderung und Gewerbeansiedlung**

**Die Potenziale an vorhandenen Branchen sowie die hervorragenden überregionalen Verkehrsanbindungen auf Straße und Schiene ermöglichen eine stabile wirtschaftliche Grundlage für die prosperierende Stadt. Die Entwicklung neuer Standorte bietet attraktive Ansiedlungsmöglichkeiten für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung. Ein breites Angebot für das mittelständische Gewerbe, für Handwerk, Handel und Dienstleistungen komplettiert die Strukturen. Gemeinsam mit den Unternehmen im Konzern Stadt Pirna und den Akteurinnen und Akteuren aus Politik und Verwaltung werden Ansiedlungs- und Standortverlagerungswünsche übergreifend und kompetent unterstützt und realisiert. Die Stadt Pirna fördert und initiiert aussichtsreiche Wirtschaftskooperationen und interkommunale Zusammenarbeit mit dem Ziel der Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit und Stärkung des regionalen Marketings.**

#### **Allgemeine Wirtschaftsförderung**

Die Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna mbH (SEP) sieht im Bereich der Allgemeinen Wirtschaftsförderung einen Schwerpunkt, die Kontakte im Unternehmensbereich auszubauen. Konkret leitet die SEP daraus folgende Haupttätigkeitsfelder im Bereich der sog. „Bestandspflege“ der vorhandenen Unternehmen ab und erbringt diese fortwährend:

- regelmäßige Unternehmenskontakte und -besuche vor Ort und auswärts,
- Beratung von Unternehmen zu baulichen Aspekten, Förderthemen u.v.m.,
- Schnittstelle/Vernetzung/Beratung zu Behörden, Finanzinstituten und Institutionen,
- jährlich 1 – 2 x Durchführung der „UnternehmerRunde“,
- Teilnahme an verschiedensten Veranstaltungen, an denen örtliche Unternehmen beteiligt sind, u.a. Wirtschaftstag des Landkreises, Veranstaltungen der IHK und der HWK, Sitzungen des Verbandes der Selbständigen Pirna, Wirtschaftsmessen, Fortbildungsveranstaltungen (coronabedingt teilweise entfallen),

- Vorstandstätigkeit im Citymanagement e.V., Zusammenarbeit mit Einzelhändlern, Gastronomen und Hoteliers,
- Aufgabenträger der Querschnittsaufgabe Stadtmarketing, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing für den Wirtschaftsstandort Pirna, Vernetzung der Akteure.

## Gewerbebilanz

In der Gewerbebilanz setzte sich der positive Trend von 2020 fort. Sowohl 2021 wie auch 2022 wurden deutlich mehr Gewerbe angemeldet als abgemeldet.

<b>Gewerbean- und -abmeldungen</b>						
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anmeldungen	243	253	228	235	262	276
Abmeldungen	278	259	242	185	219	230
<b>Saldo</b>	<b>-35</b>	<b>-6</b>	<b>-14</b>	<b>+50</b>	<b>+43</b>	<b>+46</b>

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen/ Stadt Pirna (FD Ordnung, Sicherheit, Gewerbe)

## Industrie- und Gewerbepark „An der Elbe“

Die seit Mitte der 1990er Jahre betriebene Revitalisierung des ehemals durch die Kunstseiden, Zellstoff- und Glasproduktion geprägten Altstandortes zum Industrie- und Gewerbepark „An der Elbe“ konnte 2022 weitgehend abgeschlossen werden. Mit dem Bau einer ca. 2.200m<sup>2</sup> großen Gewerbehalle und deren Inbetriebnahme im Jahr 2022 ist der Gewerbepark komplett belegt. Die Halle wurde von der Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna mbH auf eigenem Grundstück zur langfristigen Vermietung errichtet. Alle weiteren Grundstücke sind verkauft. Noch offene Bebauungen sollen zeitnah umgesetzt werden. Die Umwandlung dieses Standorts in einen modernen Gewerbe-, Handels- und Industriepark kann als eine umfassende Erfolgsgeschichte für die Gesamtstadt Pirna eingestuft werden.

## Gewerbepark Sonnenstein

Aufgrund der noch fehlenden Ortsumfahrung der B172 (Südumfahrung) gestaltete sich die Weiterentwicklung des Standorts bisher schwierig. Mit dem Baubeginn der Ortsumfahrung und der Auslastung des Industrie- und Gewerbeparks „An der Elbe“ ist jedoch eine steigende Nachfrage nach Gewerbegrundstücken auch im Ortsteil Sonnenstein zu verzeichnen. Im Jahr 2021 konnten zwei weitere Grundstücke veräußert werden. Eine verbleibende Fläche kann nach Erbringung von ergänzender Erschließung ebenfalls noch angeboten werden. Für den dann komplett ausgelasteten Standort laufen bereits Vorbereitungen sowie Eigentümergespräche im Hinblick auf eine Erweiterung. Die Erreichbarkeit wird sich nach dem Bau der Ortsumfahrung signifikant verbessern, was die Attraktivität und Vermarktungsfähigkeit einer Erweiterung steigern kann. Auch aufgrund fehlender alternativer Gewerbeflächen sollen in den nächsten Jahren die Anstrengungen zur Erschließung des Standortes Sonnenstein II intensiviert werden.

## **Gewerbegebiet Copitz-Nord**

Im seit 2018 erschlossenen und vermarkteten Standort mit einer Fläche von ca. 62.000m<sup>2</sup> konnte im Berichtszeitraum durch den Verkauf der letzten beiden Grundstücke vollständig belegt werden. Zusätzlich konnte am Standort eine weitere Aufwertung durch den grundhaften Ausbau der „Ladestraße“ im südlichen Bereich des Gewerbegebietes in Richtung Lugteich erreicht werden. Hier besteht die Möglichkeit, noch eine begrenzte Zahl an weiteren Betrieben anzusiedeln.

## **IndustriePark Oberelbe (IPO)**

In den Jahren 2021 und 2022 hat der Zweckverband IndustriePark Oberelbe intensiv an der Planung des interkommunalen Industrie- und Gewerbebestandes weitergearbeitet.

Schwerpunkte waren planungsseitig die Erarbeitung des Bebauungsplan-Entwurfes für die auf Pirnaer Flur gelegenen Teilflächen des Verbandsgebietes. Es handelt sich um den B-Plan 1.1 „Technologiepark Feistenberg“ mit welchem innerhalb einer Bruttofläche von 139 Hektar auf 86 Hektar Industrie- und Gewerbeflächen entstehen sollen. Zusätzlich umfasst dieser B-Plan den Neubau der Anschlussstelle an die B172a. Wichtige Aspekte der Planung sind der Natur- und Artenschutz, der Umgang mit Oberflächenwasser, Lärmemissionen, Verkehr sowie die technische Erschließung des Gebietes. Dazu werden in der Entwurfsphase vertiefende Untersuchungen durchgeführt.

Zum Arbeitsstand dieses Plans wurde im Sommer 2022 eine informelle Behördenbeteiligung durchgeführt. Dazu fand im Juli 2022 beim Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge ein Planungsdialo g zwischen Vertretern des Zweckverbandes, von zahlreichen Behörden und den an der Planung beteiligten Fachplanern statt. Im Zuge der daran anschließenden 7wöchigen Beteiligung gingen 26 Stellungnahmen von den 37 angefragten Trägern öffentlicher Belange ein. In Auswertung dieser Stellungnahmen wurde ab dem 4.Quartal 2022 der Entwurf überarbeitet, er soll 2023 offengelegt und 2024 zur Genehmigung geführt werden.

Seit April 2019 können auf der Homepage des ZV IPO (<https://www.zv-ipo.de/>) umfangreiche Informationen zum Vorhaben sowie sämtliche Studien, Gutachten und Planungen eingesehen werden. Zusätzlich wird eine wöchentliche Bürgersprechstunde in der Geschäftsstelle des ZV IPO in Pirna angeboten.

Die Verwerfungen der Weltpolitik haben auch in diesem Berichtszeitraum wieder gezeigt, wie fragil eine global organisierte Wirtschaftswelt sein kann. Die notwendige Neubewertung der Standortpolitik in Deutschland und Europa wird dazu führen, den Fokus wieder verstärkt auf einheimische Standorte und regionale Wirtschaftskreisläufe zu legen. Der IPO kann dazu einen Beitrag leisten.

## **2B Nutzung und Ausbau vorhandenen Potenzials**

**Pirna ist das einzige Mittelzentrum im oberen Elbtal. Pirnaer Unternehmen sind in sächsischen Netzwerken aktiv, die durch die regionale Wirtschaftsförderung große Unterstützung erfahren. Kernkompetenzen sind das Gesundheits- und**

**Sozialwesen, das verarbeitende Gewerbe (Herstellung von Kunststoffwaren, Metallerzeugnissen, elektrischen Ausrüstungen, Kraftfahrzeugteilen) und die öffentliche Verwaltung. Betriebe der Hochtechnologie und Forschungseinrichtungen expandieren zunehmend ins Dresdener Umland. Pirna bietet dazu exzellente Möglichkeiten. Wirtschaftsförderung im Verbund, kulturelles und touristisches Marketing sowie der Ausbau der Kooperationsbeziehungen mit den Umlandgemeinden werden forciert. Die Bestandspflege ansässiger Unternehmen ist eine Kernkompetenz der Wirtschaftsförderung.**

### **Umsetzung des Integrierten Stadtmarketingkonzeptes**

Die Stadt Pirna hat für die Haushaltsjahre 2021/2022 insgesamt ca. 300 T€ zur Umsetzung des Integrierten Stadtmarketingkonzeptes inklusive Marketing-Kommunikations-Maßnahmen (aus dem Zwei-Jahres-Maßnahmenplan Stadtmarketing 2021/2022) bereitgestellt. Mit der Umsetzung wurde die Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna mbH (SEP) beauftragt. Der gesamte Prozess wurde von der AG Stadtmarketing (Stadtverwaltung, städtischen Gesellschaften, Citymanagement) fachlich begleitet.

Im Jahr 2021 sollte ursprünglich das Thema „Wirtschaft“ im Mittelpunkt der Schwerpunktmaßnahmen liegen. Die aufgrund der Coronapandemie notwendigen Einschränkungen beeinträchtigten massiv das Leben in Pirna und hatten im Bereich des Stadtmarketings eine Verschiebung der Fokusmaßnahmen zur Folge. Die ursprünglichen Schwerpunktprojekte wurden zeitlich verschoben und mussten neuen Maßnahmen weichen, welche in kürzester Zeit umgesetzt wurden. Einige fortlaufende Projekte konnten erst mit Verzögerung umgesetzt werden. Vor allem die unsichere Haushaltsslage im ersten Halbjahr 2021 erschwerte die Arbeit und erforderte viel Improvisation.

Ein weiterer zentraler Punkt in der Arbeit war wieder die Sensibilisierung für die Themen „lebendige Innenstadt“ und „Ladenleerstand“, denn die Corona-Krise beschleunigte Negativprozesse, die insbesondere die Zahl der Ladenleerstände erhöhen könnte. So gewannen die Themen „Click & Collect“, „Click & Meet“ und Onlineshopping im zweiten Lockdown noch mehr an Bedeutung.

Neben dem laufenden Prozess mussten die Schwerpunktmaßnahmen für 2021 neu vorgedacht werden. Abschließend kamen der transparenten Kommunikation und strategischen Weiterentwicklung des Stadtmarketingprozesses eine wichtige Bedeutung zu. In diesem Zusammenhang wurden weitere Partner bzw. Unterstützer angesprochen, denn das Pirnaer Stadtmarketing kann nur weiterhin so gut funktionieren, wenn die strategischen Leitziele gemeinsam verfolgt werden.

Im Zusammenhang mit der Strategie „Stadtmarketing 2020+“ konnte das Team des Stadtmarketings um eine wichtige Stelle ergänzt werden. Seit dem 1. März 2021 ist ein neuer Mitarbeiter bei der SEP mbH als Wirtschaftsförderer mit den Schwerpunkten Innenstadt und Fördermittelakquise angestellt. Er bedient ebenfalls das Leerstandsmanagement für die Innenstadt, die Öffentlichkeitsarbeit der SEP mbH und unterstützt im Stadtmarketing. Dies ist ein wichtiger Schritt in Richtung eines noch stärkeren Stadtmarketingprozesses für Pirna.

Unter dem Aspekt „Wirtschaft“ wurden 2021 folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Vorbereitung des Kinderstadtführers „Pine’s Ecken“,
- Erstellung des Redaktionskonzeptes des Hörspiels „Pine und das Geheimnis von Canaletto“,
- erste Absprachen zur Aktualisierung des Informationsleitsystems Innenstadt,
- Werbekampagne für die Stadt Pirna im Rahmen des Bob-Weltcups 2021 in Altenberg,
- Erneuerung des Flyers „Erlebnisleiter“ und der Gassenbeschilderung im Innenstadtbereich,
- Nutzung des Keder-Werbesystem am Schwarzen Netto an der B172 für die Kampagne „#pirnaerleben“ und den „Pirnaer Einkaufsgutschein“ sowie Koordinierung der Veranstaltungswerbung an den Ortseingängen,
- Bewerbung und Nominierung beim Marketingpreis Dresden,
- Bewerbung und Auszeichnung beim Wettbewerb „Ab in die Mitte Sachsen“ mit dem Projekt „KipStar 4.0“,
- Bewerbung und Auszeichnung beim Wettbewerb „Sachsen geht weiter“ mit der Kampagne „Pine geht weiter“,
- Erstellung und Veröffentlichung PR-Doppel-Seite im Urlaubsmagazin Sächsische Schweiz 2022 des Tourismusverbandes Sächsische Schweiz e.V.,
- Pflege des von „Stadtimpulse 2021“ prämierten (Best Practice Projekt) Kinderblogs [www.pine-pirna.de](http://www.pine-pirna.de) mit mittlerweile 65.000 Besuchern,
- Bespielung des „KiP-Lädchens“ zur Stärkung der Kommunikation und Frequenz auf der Dohnaischen Straße und Schössergasse,
- Videoblog „Lucas & Pirna“ inklusive des Wettbewerbs „KiPStar“ zur Stärkung des Handels,
- Erstellung von 14 Folgen des Podcasts „Pirnas langer Donnerstag“,
- Print und Verteilung von 2500 Kinderstadtplänen in Deutsch, Englisch und Tschechisch,
- Erstellung eines Fördermittelantrages (LEADER) für das Leerstandskonzept der Stadt Pirna,
- Etablierung des „Pirna Gutscheins“ durch diverse Anzeigenkampagnen.

Im Jahr 2022 konnte das Schwerpunktthema Canaletto 300 ganzheitlich bespielt werden. Das Integrierte Stadtmarketing steuerte dabei für die Zielgruppe der jungen Familien 25+ das Hörspiel „Pine und das Geheimnis von Canaletto“ bei, welches sehr gut angenommen wurde. Zusätzlich wurden mit Hilfe der Kampagne „Canaletto war hier“ Anzeigen, Großwerbeflächen und Ortseingangsbanner produziert und veröffentlicht, die für das Themenjahr warben.

Folgende Maßnahmen wurden umgesetzt

- Redaktion und Layout für den Kinderstadtführer „Pine's Ecken“,
- Veröffentlichung des Hörspiels „Pine und das Geheimnis von Canaletto“ mittels cross-medialer Werbekampagne,
- Gestellung und Gestaltung von Werbeflächen (Ortseingangsbanner, Werbesystem Schwarzer Netto Königsteiner Straße) und Anzeigen (Urlaubsmagazin, Tschechische Beilage der Sächsischen Zeitung, Flyer Dresdner Umland) für das Themenjahr Canaletto 300,
- Mitwirkung bei der Standortsuche und –genehmigung für einen „Road Side Screen“ der Firma Stöer an der B172 (Königsteiner Straße),
- Bewerbung und Auszeichnung im Wettbewerb „Tourismushelden“ mit der Kinderbloggerin „Pine“ beim Landestourismusverband Sachsen,
- Erstellung und Veröffentlichung PR-Doppel-Seite im Urlaubsmagazin Sächsische Schweiz 2023 des Tourismusverbandes Sächsische Schweiz e.V.,
- Erstellung und Veröffentlichung PR-Doppel-Seite im Reiseführer „Dresden und seine Region erleben!“,
- Bespielung des „KiP-Lädchens“ zur Stärkung der Kommunikation und Frequenz auf der Dohnaischen Straße und Schössergasse,
- Pflege und Beitragserstellung von 29 Beiträge bei [www.kaufinpirna.de](http://www.kaufinpirna.de),
- Erstellung von 6 neuen Folgen des Videoblogs „Lucas & Pirna“ inklusive des Wettbewerbsabschlusses von „KiPStar“ zur Stärkung des Handels,
- Erstellung von 16 Folgen des Podcasts „Pirnas langer Donnerstag“,
- Kreation und Orderung von 500 „Pine“ Puppen,
- Durchführung von sechs Verteilrunden von städtischen Werbemitteln in den Touristeninformationen des Landkreises,
- Bewilligung des Fördermittelantrages (LEADER) für das Leerstandskonzept der Stadt Pirna sowie Beauftragung zur Erstellung des Leerstandskonzeptes,
- Stellung und Genehmigung Fördermittelantrag bei „ZIZ“ für das Projekt „Hörerlebnispfad Pirna“,
- Konzeption des „Hörerlebnispfad Pirna“ und des „Lebendigen Wimmelbildes“,
- Redaktionelle Zuarbeit und Unterstützung der Pirnaer „Extrablätter“ im Zuge des Stadtfests und Weihnachtsmarktes,
- Kreation und Umsetzung der Fachkräftekampagne „Piraten gesucht“ .

Basierend auf dem 6-Jahres-Plan, in welchem jedem Jahr ein Schwerpunktthema zugeordnet ist und unter Berücksichtigung der Coronapandemie, wurde der Maßnahmen-Plan 2023 erstellt.

Des Weiteren wurde ein ausführlicher Statusbericht für das jeweilige Stadtmarketingjahr verfasst und in verschiedenen Gremien vorgestellt.

Zudem wurde der neue 5-Jahres-Plan mit der AG Stadtmarketing gemeinsam entwickelt und verabschiedet. Künftig stehen keine festen Jahresthemen (Familie, Wirtschaft, Canaletto 300) mehr an, da zu wenige in der Vergangenheit tatsächlich - vor dem Hintergrund verschiedener Krisen - umgesetzt werden konnten. Stattdessen wurde der Plan für 5 Jahre so etabliert, dass die Themen „Image/Marke, Wirtschaft & Lebensqualität“ (Reihenfolge 2023) je nach politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen jährlich neu priorisiert und bespielt werden.

### **Unternehmerrunde**

Die seit 2014 etablierte „Unternehmerrunde“ der Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna mbH (SEP) ist ein fester Bestandteil der Aktivitäten im Bereich Wirtschaftsförderung. Sie soll den Kontakt von Unternehmern zur SEP und zur Stadtverwaltung sowie den der Unternehmen untereinander intensivieren. Pro Jahr werden in der Regel zwei Veranstaltungen im Rahmen der Unternehmerrunde durchgeführt. Gern wird die Möglichkeit genutzt, dazu in die Unternehmen vor Ort zu gehen. Bis zu 40 Geschäftsführer oder Betriebsleiter nutzen jeweils die Gelegenheit des intensiven Austauschs. Gleichzeitig steht jedes Unternehmertreffen auch unter einem thematischen Schwerpunkt, zu dem Referenten eingeladen werden. Obligatorisch ist die Teilnahme des Oberbürgermeisters an jeder Veranstaltung. Nach dem coronabedingten Ausfall im Jahr 2020 konnte das Gesprächsformat 2021 und 2022 wieder angeboten werden. Vor dem Hintergrund steigender Energiepreise, dem sich verstetigenden Fachkräftemangel und der Unsicherheit von Materialbeschaffung wird die Bedeutung der Unternehmerrunde inklusive des gegenseitigen Austauschs miteinander weiter an Bedeutung gewinnen.

### **Unternehmenskommunikation**

Durch die täglichen Kontakte mit bestehenden Unternehmen aus Pirna, der Region und Dresden ergaben sich für die Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna mbH (SEP) als Hauptakteur der Wirtschaftsförderung in Pirna zahlreiche Verknüpfungspunkte. Da die SEP in diesem Bereich ohne Honorar und ohne finanzielle Interessen arbeitete, war sie für die Unternehmen ein gern gesehener Vernetzungspartner. Bei der SEP selbst ergaben sich über das Sachstands- und Projektwissen aus den Unternehmen und der eigenen Tätigkeit immer wieder Ansätze für eine Zusammenarbeit. Darüber hinaus war die SEP Informations- und Kontaktgeber unter anderem zu Behörden, Fördermittelgebern oder anderen Partnern. Aktuell zeichnet sich im Dialog mit den Unternehmen jedoch die mangelnde Verfügbarkeit von Flächen als Hauptproblem der Weiterentwicklung Pirnas als Gewerbe- und Dienstleistungsstandort ab. Deshalb wird die SEP in Kooperation mit der Stadt Pirna und weiterer Partner zusätzliche Anstrengungen unternehmen, um diesen Missstand zu beheben.



## 2C Erhalt und Schaffung von Arbeitsplätzen

**Pirna mobilisiert alle Aktivitäten, die vorhandenen Arbeitsplätze langfristig zu erhalten und weitere zu schaffen. Ziel ist ein hoher Anteil an Arbeitsstätten für die Einwohnerinnen und Einwohner Pirnas vor Ort und die Senkung der Arbeitslosenquote. Eine optimale Koordinierung von Familie und Beruf sowie die gerechte Verteilung der Erwerbstätigkeit werden unterstützt. Die Heranbildung qualifizierter Fachkräfte wird durch die Initiative Schule – Wirtschaft frühzeitig gefördert.**

### Gewerbeansiedlungen

Die erfreuliche Entwicklung bei den Gewerbeansiedlungen und der Auslastung der Gewerbestandorte hat zahlreiche positive Effekte auf die Gesamtstadt. Zusätzliche Arbeitsplätze, höhere Gewerbesteuererinnahmen, gestiegene Wohnungsnachfrage und eine höhere Kaufkraft sind dabei nur Beispiele. Jedoch kann die Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna mbH (SEP) aktuelle Anfragen nur unzureichend bedienen, da verfügbare Flächen kaum mehr vorhanden sind.

Zentrale Zielstellung für die kommenden Jahre ist deshalb der Erwerb geeigneter Flächen für neue Gewerbegrundstücke inkl. Erschließung und Schaffung des Baurechts. Die Erweiterung des Gewerbeparks Sonnenstein sowie die Neuerschließung des IndustriePark Oberelbe am Feistenberg (siehe Leitsatz 2A) sind dabei zentrale Bausteine. Beiden Vorhaben kommt zu Gute, dass sie an vorhandenen bzw. im Entstehen begriffenen (Ortsumfahrung der B172) Infrastrukturen liegen, was sich positiv auf die Erreichbarkeit und damit die Vermarktung auswirken wird.

Eine Brachflächenrevitalisierung hin zur gewerblichen Nachnutzung ist im Stadtgebiet hingegen kaum mehr möglich, da betroffene Grundstücke einerseits nicht die benötigten Flächengrößen aufweisen und andererseits von schwierigen Eigentümerverhältnissen geprägt sind.

### Arbeitslose und Beschäftigte

Der Arbeitsmarkt war im Berichtszeitraum insbesondere von den Folgen der Coronapandemie und der wirtschaftlichen Unsicherheiten infolge des russischen Überfalls auf die Ukraine geprägt. Die positive Entwicklung des Arbeitsmarktes wurde 2020 durch die Coronapandemie gestoppt. Seitdem stagniert die Zahl der Arbeitslosen bei knapp 1.400 Personen. Die Auswirkungen der coronabedingten Einschränkungen auf den Arbeitsmarkt zeigen sich nach wie vor in einer gegenüber den Vorjahren gestiegenen Zahl der Langzeitarbeitslosigkeit in den Jahren 2021 und 2022. Die Arbeitslosenquote lag in Pirna im Jahr 2022 mit 7,1% deutlich über der sächsischen Quote von 5,6%.

Der noch 2021 beobachtbare deutliche Rückgang der Inanspruchnahme von Leistungen der Grundsicherung kam 2022 zum Stillstand. Ursächlich dafür verantwortlich ist vorrangig die Aufnahme von mehreren hundert Flüchtlingen aus der Ukraine, die im Laufe des Jahres in den Leistungsbezug der Grundsicherung übergangen. Die Zahl der SGB II-Bedarfsgemeinschaften (Hartz IV) stagnierte bei knapp 1.600 Gemeinschaften. Die Zahl der Pirnaer, die auf Unterstützungsleistungen nach SGB II angewiesen waren, lag 2022 bei knapp 2.800 Personen.

<b>Kennzahlen des Arbeitsmarktes</b>						
	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Arbeitslose	1.471	1.295	1.245	1.358	1.364	1.389
darunter Langzeitarbeitslose	575	505	419	445	606	549
Arbeitslosenquote (%)	7,9	6,8	6,5	7,0	7,0	7,1
Anzahl der SGB-II-Bedarfsgemeinschaften	2.262	1.921	1.772	1.658	1.592	1.589
Personen in SGB-II-Bedarfsgemeinschaften	4.059	3.455	3.149	2.871	2.716	2.772

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Jahresmittelwerte)

Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten am Arbeitsort Pirna, d. h. die in der Stadt vorhandenen Arbeitsplätze, nahm im Berichtszeitraum wieder leicht zu und erreichte das vor-Corona-Niveau. Zum fünften Mal in Folge waren am Standort Pirna mehr als 15.000 Arbeitsplätze zu verzeichnen. Auch die Zahl der in Pirna wohnhaften Beschäftigten überschritt 2021 erstmals die Marke von 15.000. In Verbindung mit der rückläufigen Entwicklung des Pendlersaldos, v. a. verursacht durch die in den letzten Jahren steigende Zahl der Auspendler, deutet dies darauf hin, dass die Entwicklung des Wohnstandortes Pirna aktuell positiver verläuft, als die Entwicklung des Arbeitsstandortes.

Aus der Betrachtung der einzelnen Wirtschaftszweige geht für das Jahr 2022 folgendes „Ranking“ entsprechend den Beschäftigungszahlen hervor:

- Gesundheits- und Sozialwesen: 4.031 Beschäftigte
- Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe: 2.044 Beschäftigte
- Öffentliche Verwaltung/Verteidigung/Sozialversicherung: 1.654 Beschäftigte
- Einzelhandel: 1.297 Beschäftigte
- Erziehung und Unterricht: 922 Beschäftigte
- Baugewerbe: 689 Beschäftigte
- sonstige Wirtschaftszweige: 4.664 Beschäftigte

<b>Kennzahlen der Beschäftigung</b>						
	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort Pirna	14.974	15.363	15.338	15.073	15.233	15.301
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Wohnort Pirna	14.269	14.652	14.878	14.930	15.072	15.264
Einpendler	9.539	9.723	9.651	9.475	9.511	9.550
Auspendler	8.828	8.999	9.181	9.324	9.339	9.499
Pendlerbilanz	711	724	470	151	172	51

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

## 2D Internationalität

**Pirna baut seine Rolle als Brückenfeiler zur Landeshauptstadt Dresden, der Sächsisch Böhmisches Schweiz und dem EU-Nachbarland Tschechien sowie Europa weiter aus und gestaltet sie durch Aktivitäten und internationale Zusammenarbeit aktiv mit. Ausländische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind in Pirna willkommen.**

>>> siehe Leitsatz 1B „Städtepartnerschaften“

>>> siehe Leitsatz 6E „Erfahrungsaustausch kommunaler Klimaschutz“ (Projekt BEACON „Bridging European and Local Climate Action“)

## **LEITSATZ 3: PIRNA 2030 – die Stadt als attraktives Tourismusziel mit historischem Flair, reichem kulturellem Erbe und Sinn für Gastlichkeit inmitten schönster Natur**

### 3A Profilierung als Zentrum im Kulturräum Dresden

**Pirna hat sich durch seine geografische Lage an der Elbe und seine mittelalterlich geprägte Stadtstruktur mit attraktiven Freiräumen und Blickbeziehungen ins obere Elbtal zu einem kulturellen und touristischen Zentrum in der Region Dresden entwickelt. Die städtischen und regionalen Besonderheiten werden gepflegt und gefördert.**

## **Marketing-Dachmarke „Sandstein voller Leben“**

Die seit Sommer 2013 eingeführte Dachmarke „Sandstein voller Leben“ verfolgt vor allem das Ziel, einen komplexen Stadtmarketingprozess zu initiieren, der neben dem Tourismus auch alle anderen städtischen Akteure und Bereiche einschließt und abgestimmte Maßnahmen zur Umsetzung eines ganzheitlichen Stadtmarketings in Kooperation mit den dafür erforderlichen Partnern umfasst. Und so ging es beim Pirnaer Stadtmarketingprozess auch in den Jahren 2021/2022 nicht nur um das Verfolgen bloßer Kennzahlen, sondern auch um die Integration verschiedener Akteure der Stadt, welche ihre Anstrengungen bündeln und sich gemeinschaftlich um das Erreichen der strategischen Ziele kümmern. Die geschaffenen Strukturen wurden weiter gefestigt, um den integrativen sowie ganzheitlichen Ansatz weiterhin nachhaltig verfolgen zu können und so die Profilierung weiter voranzutreiben.

Die umgesetzten Maßnahmen wurden bereits im Leitsatz 2B „Umsetzung des Integrierten Stadtmarketingkonzeptes“ genannt.

Auf diese Weise lieferte die AG Stadtmarketing wichtige inhaltliche Arbeit und ist ein zentrales Instrument des integrativen Gedankens. Die Zusammenarbeit mit den fachlichen Experten aus den Bereichen Stadtentwicklung (Stadtverwaltung), Öffentlichkeitsarbeit (Stadtverwaltung), Kultur und Tourismus (KTP), Wohnen (WGP), Wirtschaftsförderung (SEP), Citymanagement (Citymanagement Pirna e.V.) sowie Infrastruktur (EVP) wird so forciert und stetig verbessert, denn nur ein ganzheitlicher und interdisziplinärer Ansatz führt zum Erfolg.

## **3B Baukultur und kulturelles Leben**

**Kulturdenkmäler, eine vielfältige Museumslandschaft und ein lebendiges Kunst- und Kulturgesehen schaffen nach innen und außen Identität, verleihen Charakter und Ansehen. Sie fördern Integration, Bildung, soziale Kommunikation, Information sowie Unterhaltung und sorgen für einen hohen Wohn- und Freizeitwert für Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Gäste der Stadt. Pirna nimmt mit Engagement seine Verantwortung wahr, die wertvollen Strukturen der Altstadt sowie die kulturhistorisch bedeutsamen Bauten, Kunstschatze und kulturellen Einrichtungen zu erhalten, zu pflegen und diese einer breiten interessierten Öffentlichkeit zu präsentieren.**

### **Gebäudesanierungen**

Obwohl die Stadt Pirna beim Erhalt ihrer Baudenkmäler seit 1990 große Fortschritte erreicht hat, verbleiben noch eine Reihe wertvoller und denkmalgeschützter Gebäude, die unsaniert sind und einer grundlegenden Sanierung und Instandsetzung bedürfen. Aus diesem „Pool“ konnten auch 2021/2022 eine Reihe von Gebäuden durch Sanierung wieder in Nutzung gebracht werden.

Dazu zählten u. a.:

- Arthur-Thiermann-Straße 22, ehemals Gasthof „Grauer Storch“, saniert zu Wohnzwecken (15 altersgerechte Wohneinheiten)
- Hauptstraße 17, Mietshaus aus der Gründerzeit, saniert zu Wohnzwecken (8 Wohneinheiten)

- Pratzschwitzer Straße 104, ehemaliges Saalgebäude eines Gasthofes, saniert zu Wohnzwecken (2 Wohneinheiten)
- Schlosspark 14/14a/14b, ehemals Bestandteil der Heil- und Pflegeanstalt Sonnenstein, saniert zu Wohnzwecken (21 Wohneinheiten)
- Schloß Zehista, Sanierung des ehemaligen Gutshauses/Verwalterhauses und der alten Brauerei zu Wohnzwecken (18 Wohneinheiten)

### **Aufwertung Dorfplatz Mockethal**

Die im Frühjahr 2020 begonnene Aufwertung des historischen Dorfplatzes um den Mockethaler Rundling, um den sich zahlreiche denkmalgeschützte Gebäude gruppieren, wurde 2021 abgeschlossen. Kern der Maßnahme war die Neuordnung der Freiflächen (Verkehrsflächen) samt Stellplätzen und Grünflächen sowie die Schaffung einer Freifläche für Veranstaltungen und einer weiteren Fläche für mobile Versorger und Händler. Wesentlicher Bestandteil war zudem die Erhaltung und Sanierung des Dorfteiches, der klimatische Ausgleichsfunktionen erfüllt, vor Starkregenereignissen schützt und als Habitats- und Lebensraum für verschiedene Tierarten gesichert wurde. Flankierend wurde die Straßenbeleuchtung erneuert und eine touristische Beschilderung installiert. Die Kosten der Gesamtmaßnahme beliefen sich auf ca. 590 T€.

## **3C Tourismus**

**Die Tourismusangebote der Stadt sind auf Familien und Personen ausgerichtet, die Interesse an Stadt, Natur und Sport haben. Pirna profitiert dabei von seinen vielfältigen touristischen Potenzialen und Ressourcen sowie den geschichtlichen und geografischen Vorzügen und stärkt damit seine Bedeutung als nationales und internationales Reiseziel in der Region. Pirna ist idealer Ausgangspunkt für Ausflüge nach Dresden und in die Sächsisch-Böhmische Schweiz und deren Nationalparkregion. Besonders attraktiv sind Touren auf dem Elberadweg und Dampfschifffahrten auf der Elbe. Pirna erweitert seine touristischen Angebote, baut die dazugehörige Infrastruktur weiter aus und verstärkt das Marketing, um den Tourismus zu einer tragenden und zukunftssträchtigen Säule der Wirtschaftsstruktur zu entwickeln und den Bekanntheitsgrad weiter zu erhöhen.**

### **Touristische Sehenswürdigkeiten und Highlights**

Der Tourismus ist ein wichtiges wirtschaftliches Standbein Pirnas. Einen besonderen Anziehungspunkt stellt die historische Altstadt dar. Als überregional bedeutsame Sehenswürdigkeiten befinden sich hier das 1753/55 vom Maler Canaletto 1753/55 gezeichnete Marktplatz-Ensemble mit der Stadtkirche St. Marien, das Stadtmuseum im ehemaligen Dominikanerkloster und das Geburtshaus des Ablasspredigers Johannes Tetzl. Weitere auch überregional bedeutsame touristische Highlights sind die Bastionen der ehemaligen Festung Sonnenstein, die seit 2012 wieder touristisch zugänglich sind, und mit dem seither stattfindenden Skulpturensummer auch internationales Publikum anziehen. Auch die 2013 neu eröffneten Richard-Wagner-Stätten Graupa und

das Landschloss Zuschendorf mit seiner preisgekrönten Kamelienausstellung sowie weiteren botanischen Sammlungen stellen Anziehungspunkte dar. Für die Freizeitaktivitäten bzw. als besondere überregionale Anziehungspunkte stehen das Freizeitbad Geibeltbad, der Waldcampingplatz Pirna-Copitz, das DDR-Museum und die Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein zur Verfügung. Im Zusammenhang mit dem Tourismus muss auch auf den Maler- und Elberadweg, die Sächsische Weinstraße und den Sächsischen Weinwanderweg sowie die Anlegestelle der Sächsischen Dampfschiffahrt verwiesen werden, die wesentliche Bestandteile der touristischen Infrastruktur darstellen.

Das Jahr 2021 war stark durch die Coronapandemie und die dadurch bedingten Schließungen in den Monaten März, April, Mai sowie November und Dezember von Sehenswürdigkeiten wie Beherbergungsbetrieben geprägt. Auch wenn der Binnentourismus durch pandemiebedingt eingeschränkte Möglichkeiten von Auslandsreisen zu überproportional hoch frequentierten Sommermonaten in der Region führte, konnte dies das Defizit der Lockdowns nicht ausgleichen. In der Bilanz waren 2021 nur 110.203 Übernachtungen zu verzeichnen. Im Vergleich zur vor-Corona-Zeit (2019) entsprach dies einem Rückgang um ca. 26%.

Das Folgejahr 2022 verlief hingegen deutlich erfolgreicher, da coronabedingte Beschränkungen weitgehend wegfielen. Die Buchungen zeigten für den ganzen Jahresverlauf einen positiven Trend. Die Sonderveranstaltungen anlässlich des 300jährigen Geburtstages des Malers Canaletto, die unter dem Slogan „Canaletto 300“ veranstaltet wurden, wiesen eine hohe Nachfrage und steigerten die Bekanntheit Pirnas auch im überregionalen Maßstab.

Mitten in der besucherstarken Sommersaison verursachte jedoch der Waldbrand in der Sächsisch-Böhmische Schweiz und die damit einhergehenden Betretungsverbote von Wäldern und Wanderwegen in den Monaten August bis Oktober Einbrüche bei den Übernachtungs- und Besucherzahlen. Diese konnten jedoch zum Jahresende wieder ausgeglichen werden. Hier erwiesen sich die Weihnachtsveranstaltungen um den Canalettomarkt sowie die Silvesterfeier als besucherstarke Veranstaltungen. Somit konnte 2022 anhand der touristischen Kennzahlen ein vergleichsweise sehr gutes Jahresergebnis erzielt werden, welches mit reichlich 149.000 Übernachtungen in etwa dem vorpandemischen Stand entsprach.

<b>touristische Kennzahlen (für Beherbergungsstätten mit mehr als 8 Betten)</b>						
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Beherbergungsstätten	20	19	18	18	16	17
angebotene Betten	938	927	914	968	733	783
Ankünfte	57.196	62.782	63.142	54.693	36.552	56.986
Übernachtungen	151.037	148.207	149.856	145.452	110.209	149.350

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen / Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna mbH (Stand jeweils Juli)  
2020/21: Besucherrückgang infolge coronabedingter Schließungen von Beherbergungsbetrieben

## Stadtmuseum Pirna

Das Museumsjahr 2021 erwies sich durch die weitreichenden, auf den Corona-Schutzverordnungen basierenden Einschränkungen als sehr schwierig. Einen zusätzlichen großen Aufwand bewirkten fortlaufende Programmänderungen. Dem gegenüber stand eine schwierige Personalsituation gegenüber.

Das Stadtmuseum entschloss sich dennoch zu einer grundlegenden Veränderung der Ausstellungsfolge. Da die mit erheblichen finanziellen Aufwand gestaltete, thematisch sehr wichtige Sonderausstellung „Kriegskinder“ im Jahr 2020 über weite Strecken geschlossen bleiben musste, wurde eine Verlängerung bis 24. Oktober 2021 ermöglicht. Um aber auch das weitere geplante Sonderausstellungs-Programm realisieren zu können, musste vorübergehend die Dauerausstellung abgebaut werden. Dadurch standen zwei Ebenen für die Sonderausstellungen zur Verfügung. Vom 12. Juni bis 3. Oktober 2021 widmete sich die Ausstellung „Zeit gezeichnet. Eulenspiegelereien“ dem Schaffen des Karikaturisten Peter Dittrich. Am 28. August 2021 folgte die Eröffnung der volkskundlichen, regional ausgerichteten Sonderausstellung „Hurra ich bin ein Schulkind“, für die ein hoher Forschungsaufwand betrieben wurde. Dabei konnten nach Aufrufen viele Bürger einbezogen werden, die Bilder, Materialien und Erinnerungsberichte zur Verfügung stellten. Zudem erschien ein von der Museumspädagogin verfasstes Kinderbuch „Die abenteuerliche Reise der Zuckertüte“. Ende November wurde die volkskundliche Weihnachtsausstellung „Entworfen, gedreht und bemalt. Weihnachtliche Holzfiguren von Christa und Fritz Winkler“ fertiggestellt, die im Dezember von vielen Kindergruppen im Rahmen des museumspädagogischen Programms besucht wurde.

Die Museumspädagogik konnte bei allen Schwierigkeiten auf hohem Niveau mit zahlreichen Veranstaltungen fortgeführt werden, da seit Jahren eine gute Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten besteht. Dagegen mussten leider zahlreiche weitere vorbereitete Veranstaltungen im Begleitprogramm der Sonderausstellungen abgesagt werden. Die Durchführung des Herbst-Vortragsprogramms war ebenso nicht möglich.

Zur weiteren Profilierung der Sammlung konnten 2021 wieder wertvolle Neuzugänge inventarisiert werden. Hervorzuheben sind Erwerbungen zur Geschichte der Pirnaer Garnison und zur Dokumentation der Tätigkeit Pirnaer Verlagsbuchhändler im 19. Jahrhundert.

Am Jahresanfang 2022 präsentierte das Stadtmuseum vom 1. Februar bis 27. März 2022 eine Kabinettausstellung zum Wirken des Graveurmeisters Franz Kratochwil (1911-1991) und würdigte damit die langjährige verdienstvolle Arbeit des Pirnaer Numismatischen Vereins.

Im Weiteren war das Jahr 2022 geprägt vom 300. Geburtstag des Malers Bernardo Bellotto genannt Canaletto (1722-1780). Da dieses Jubiläum für die Canalettostadt Pirna von herausragender Bedeutung war, entschloss sich das Stadtmuseum Pirna zu einer großen Sonderausstellung unter dem Titel „Canalettos Blick. Bernardo Bellotto (1722-1780) gen. Canaletto und seine Nachfolger in der sächsischen Kunst“, die vom 8. Mai bis 25. September 2022 gezeigt wurde. Erstmals wurde eine Sonderausstellung in allen Räumen des Hauses realisiert. Notwendig waren dazu der Rückbau der Stadtgeschichtlichen Ausstellung, die Renovierung des Hauses sowie Investitionen in Sicherheit und Klima. Von 20 Sammlungen konnten sehr hochwertige Arbeiten Canalettos, seiner Zeit, sowie von Künstlern des 19. und 20. Jahrhunderts in der Tradition der Vedutenmalerei erlangt werden. Hervorzuheben sind dabei die einzige in Dresden überlieferte Zeichnung Canalettos im Bestand des Landesamtes für Denkmalschutz, außerdem zwei Ge-

mälde Bernardo Bellottos aus der Sammlung der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz. Neben der Vorstellung von Canalettos Werk mit den originalen Radierungen aus der eigenen Sammlungen bestand das Ziel, Bellottos Ausstrahlung auf Zeitgenossen und Nachfolger in der sächsischen Kunst bis in die Gegenwart zu dokumentieren. So wurden zum Beispiel die Epochenstile der Romantik, des Biedermeier, des Impressionismus, des Jugendstils, der Neuen Sachlichkeit vorgestellt. Dieses Konzept hat sehr viel Zuspruch gefunden: 8.000 Besucher waren zu verzeichnen, die oftmals zuvor auch die große Dresdner Ausstellung sahen und die Ausstellung des Stadtmuseums Pirna als sehr wertvolle Ergänzung einschätzten. Die Resonanz auf die Ausstellung war hervorragend. Im Begleitprogramm wurde 7 Vorträge mit namhaften Kunsthistorikern sowie ein Workshop zu den Techniken der Radierung und Aquatinta angeboten.

Nach Abschluss der Ausstellung erfolgte die Wiedereinrichtung der stadtgeschichtlichen Ausstellung und der Aufbau der Weihnachtsausstellung „Bewegte Ruhe“, die erzgebirgische Pyramiden und Sebnitzer Schattenspiele (dies in Zusammenarbeit mit dem Kunstblumen- und Heimatmuseum Prof. Alfred Meiche) vorstellte und ebenso ein großer Erfolg wurde.

Ende des Jahres 2022 konnte die 3.Auflage des sehr erfolgreichen 16. Bandes der Museumschriftenreihe „1945. Kriegsende in der Sächsischen Schweiz“ vorgelegt werden.

<b>Besucherzahlen Stadtmuseum</b>					
2017	2018	2019	2020	2021	2022
10.720	9.376	10.548	15.897	4.896	10.416

Quelle: Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna mbH

## **Richard-Wagner-Stätten**

Für die Besucherentwicklung im Museum und bei Veranstaltungen sowie für die daraus resultierenden Einnahmen wirkten sich wie schon 2020 auch die coronabedingten Schließungen im Jahr 2021 nachteilig aus. Die Schließzeiten wurden u. a. für Inventarisierungsarbeiten, für die Erarbeitung eines virtuellen Museumsrundgangs sowie die Herstellung digitaler Beiträge zu Museumsobjekten und ausstellungsrelevanten Themen genutzt. Die Beiträge sind über die Website der Richard-Wagner-Stätten einsehbar.

Außerdem wurden Sonderausstellungen vorbereitet. Die Ausstellung „Mythos Schwan. Facetten eines sagenumwobenen Vogels“ wurde virtuell eröffnet und konnte dank eines kleinen Filmes auch während der Schließzeit besichtigt werden. Als das Museum wieder Besucher empfangen konnte, war das Interesse groß, so dass die Ausstellung letztendlich von April 2021 – April 2022 erlebbar war. Zudem wurde ein ausstellungsbegleitender Katalog erarbeitet, der über die Ausstellung hinaus großes Interesse fand und findet. Von September 2021 bis April 2022 wurde unter dem Titel „Mein lieber Schwan“ Malerei und Grafik der Dresdner Künstlerin Elke Daemrlich gezeigt, die einen Teil der gezeigten künstlerischen Arbeiten in ihrer Zeit als Stipendiatin der Richard-Wagner-Stätten schuf. So wie die Ausstellung „Mythos Schwan“, war auch die folgende Ausstellung „Musik aus dem Trichter. Als Maschinen musizieren lernten“ von Mitarbeitenden der Richard-Wagner-Stätten aufwändig kuratiert. Das Jahr 2022 wurde mit einer Bilder Ausstellung abgeschlossen, die Werke des Dresdner Malers Spandlitz mit musikalischen Themen zeigte.



2022 fanden folgende Veranstaltungen statt:

- 12 Eigenkonzerte und 9 Vermietungen für Konzerte und Vorträge von Fremdveranstaltern,
- 1 „WagnerCafe“ (moderiertes Gespräch mit Vortrag) und 1 Rotes Sofa (Vorstellung einer Person des kulturellen Lebens),
- 3 Veranstaltungsabende „Wagnerspiele“,
- 2 Ausstellungen mit Vernissage im Jagdschloss,
- 1 Vortrag,
- Zeugnisausgabe und Schuleinführung der Grundschule Graupa,
- Wagner für Mustige, theatrale Aufführung im Rahmen des Graupaer Ortsfestes,
- Schloss Weihnacht mit über 2.000 Gästen,
- 39 Vermietungen von Räumen im Schloss bzw. Nebenbereichen für Tagungen und diverse Feierlichkeiten,
- 20 standesamtliche Trauungen.

Neben Führungen für Kinder und Erwachsene betreut durch das Museumspersonal und drei Honorarkräften wurden diverse museumspädagogische Programme angeboten z. T. als geförderte Programme, durchgeführt von einer externen Museumspädagogin und im Rahmen von Musikmobil durch das Fachpersonal der Wagnerstätten, zum anderen durch die leitende Kustodin angebotene Projekte für Schulklassen und Hortgruppen bzw. Kindergeburtstage.

Der Buch- und Medienbestand sowie der museale Bestand nahm aufgrund weiterer Schenkungen und Erwerbungen stetig zu. Herausragend waren zwei Schenkungen:

- Sammlung Drüner mit Büchern und Zeitschriften, Künstlerfotos, Musikalien, einem Gemälde und grafischen Blättern im Gesamtwert von ca. 80.000 €,
- Teile eines Kaffee- und Mokkaservices aus Meißner Porzellan, das aus dem Nutzungsbereich der Wagner-Familie stammt.

Diverse Kooperationsvereinbarungen dienen der Vernetzung im Ort. Eine gute Zusammenarbeit gibt es mit dem Ortschaftsrat und dem Verein ProGraupa sowie der Grundschule Graupa was für die Integration und Anerkennung des Museums im Ort von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist. Ein Kooperationsvertrag mit dem Wagnerverband Dresden dient der inhaltlichen Zusammenarbeit und Unterstützung. Der Gaßmeyer-Förderkreis der Richard-Wagner-Stätten Graupa unterstützt auf verschiedene Art und Weise die Arbeit des Museums, ebenso wie die in einem Kooperationsvertrag verankerte Zusammenarbeit mit dem Wagnerverband Dresden.

Die im Lohengrinhaus befindlichen Stipendiatenwohnungen wurden im Berichtszeitraum mehrfach vermietet.

<b>Besucherzahlen Richard-Wagner-Stätten</b>					
2017	2018	2019	2020	2021	2022
14.661	15.297	15.682	7.128	4.868	11.138

Quelle: Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna mbH

Von den genannten Gesamtzahlen entfielen 2021 insgesamt 2.001 Personen auf Museumsbesucher, 2022 waren es 5.987 Besucher. Die anderen Gäste kamen zu Veranstaltungen bzw. im Rahmen von Einmietungen und Trauungen in die Richard-Wagner-Stätten.

## Geibeltbad

Die Stadtwerke Pirna betreiben das Geibeltbad und leisten damit einen wesentlichen Bestandteil zur touristischen Ausrichtung und des Freizeitangebotes in der Stadt.

Im Jahr 2021 musste das Bad coronabedingt zeitweise geschlossen werden, so dass insgesamt nur 5 Monate geöffnet werden durfte. Die Öffnung war zudem nur unter strengen Auflagen, darunter auch eine Begrenzung der zulässigen Besucherzahl, möglich. Infolgedessen kam es zu einem starken Einbruch der Besucherzahlen. Von der Schließung war insbesondere der Saunabereich betroffen, so dass 2021 nur ca. 10.800 Saunagäste verzeichnet wurden, während 2019 noch fast 42.000 Saunagäste gezählt wurden.

Im Jahr 2022 wurde bereits im Januar wieder komplett geöffnet. Krankheitsbedingt war das Angebot ab Juli eingeschränkt. Dazu kamen ab Herbst kurzfristige Energiesicherungsmaßnahmen, die zu weiteren Einschränkungen führten. Die Zahl der Saunagäste stieg auf ca. 20.700. Im Hinblick auf die Einschränkungen war die Entwicklung der Besucherzahlen positiv, auch wenn die Zahlen von 2019 deutlich unterschritten wurden.

<b>Kennzahlen Geibeltbad</b>					
2017	2018	2019	2020	2021	2022
<b>Besucher</b>					
234.016	261.387	262.888	148.782	106.227	183.127
<b>darunter Freibadgäste</b>					
19.3694	38.585	32.459	22.516	17.959	30.016

Quelle: Stadtwerke Pirna

## Waldcamping

Der von den Stadtwerken Pirna betriebene Camping Pirna wurde bereits 2018 durch den Bau von sieben neuen Reisemobilstellplätzen erweitert und durch gezielte Marketingaktionen weiter an den touristischen Markt herangeführt. In 2021 war die Öffnungszeit durch coronabedingte Schließung deutlich rückläufig. In 2022 konnte der positive Trend der Jahre 2018 und 2019 weiter fortgesetzt werden, auch wenn das überdurchschnittliche Jahr 2020 nicht erreicht wurde. Camping erfreut sich als Freizeit- und Urlaubsform einer immer größeren Beliebtheit, davon profitiert auch der Waldcampingplatz Copitz.

<b>Kennzahlen Waldcamping</b>					
2017	2018	2019	2020	2021	2022
<b>Ankünfte</b>					
8.753	10.568	11.164	16.143	9.196	11.624
<b>Übernachtungen</b>					
32.728	33.601	40.839	53.757	37.955	43.619

Quelle: Stadtwerke Pirna

### **Sternwarte Graupa**

In der am Sportplatz der Grundschule Graupa gelegenen Sternwarte wurden Ende 2022 im Rahmen eines LEADER-Kleinprojektes bisher nicht vorhandene Toilettenanlagen installiert. Die Kosten dafür beliefen sich auf ca. 19T€. Zugleich wurde auch die Elektroanlage erneuert. Der Betreiberverein strebt in den nächsten Jahren die Weiterentwicklung der Einrichtung hin zu einem modernen populärwissenschaftlichen Vortragszentrum mit Ausstellungsraum an.

### **Dampfschiffverkehr**

Auch der Betrieb der Sächsischen Dampfschiffahrt war 2021 und 2022 von der Coronapandemie geprägt und konnte mehrere Monate gar nicht bzw. nur eingeschränkt stattfinden. Hinzu kamen 2022 tagelange Fahrtausfälle aufgrund der Waldbrände in der Sächsischen Schweiz. Gleichwohl konnten 2022 wieder reichlich 400.000 Fahrgäste auf den Schiffen der Flotte begrüßt werden und damit mehr, als vor der Coronapandemie. Pirna ist mit verschiedenen Fahrtlinien der Dampfschiffahrt erreichbar.

### **Wanderwege**

Die Stadt Pirna verfügt über ein Netz von Wanderwegen, das wesentlich dazu beiträgt, die Attraktivität der Stadt für den Tourismus und die Naherholung zu erhöhen. Im Stadtgebiet verlaufen dabei auch überregional bedeutsame Wanderwege wie der „Malerweg“ und der „Sächsische Weinwanderweg“. Die Baumaßnahmen im Wanderwegenetz konzentrierten sich im Berichtszeitraum auf den Canalettoweg in der Elbleite zwischen Pirna und Niedervogelgesang. Hier wurden zwei Brücken erneuert. Die Kosten beliefen sich auf ca. 13 T€.

### **Gästekarte Sächsische Schweiz Mobil (Mobilitätskarte)**

>>> siehe Leitsatz 6B

### **3D Pirna - die Stadt mit besonderem Ambiente für individuellen Einkauf, erlebnisreiche Gastronomie und Events**

**Die Angebots- und Aufenthaltsqualität in der Stadt wird durch ein gezieltes Stadtmarketing und die Vernetzung von Kultur- und Einzelhandelsangeboten in der Innenstadt gesteigert. Die Branchenvielfalt in Handel und Gastronomie ist herausragend, ihr Erhalt wird gefördert. Vielfältige Kultur- und Tourismusangebote mit spezifischer stadteigener Prägung werden weiter qualifiziert und zu einem überregionalen Markenzeichen ausgebaut. Die Entwicklung von Passagen für Fußgängerinnen und Fußgänger in der Innenstadt zum „Kaufhaus Altstadt“ und ein aktives Marktleben haben den individuellen „Erlebniseinkauf“ unter Beibehaltung und Erweiterung der stadttypischen Einzelhandelsstruktur zum Ziel.**

#### **Kultur und Events**

Kultur und Events haben in Pirna einen festen Platz und einen hohen Stellenwert. Mit den Veranstaltungshäusern in unterschiedlichen Größen und den Betreibern in verschiedenen Rechtsformen ist in den vergangenen Jahren eine besondere Mischung reizvoller Angebote entstanden. Herderhalle, Richard-Wagner-Stätten Graupa, Tom-Pauls-Theater und Kleinkunstabühne Q24 stehen stellvertretend für die abwechslungsreiche Kulturszene der Stadt.

Die Besucherveranstaltungen unterlagen auch im Jahr 2021 coronabedingt zum Teil starken Einschränkungen, dass sie entweder abgesagt oder unter Auflage von strengen Hygienekonzepten umgesetzt werden mussten.

Eine feste Größe sind in der Regel die Veranstaltungen im Open-Air-Bereich, die in Zusammenarbeit zwischen Einzelhändlern, städtischen Gesellschaften und anderen Organisationen regelmäßig Bürger der Stadt Pirna und ihre Gäste einladen. Mit diesen Veranstaltungen wird auch Potential aus der umgebenden Region nach Pirna angezogen, die über die Veranstaltungen zum regelmäßigen Einkaufsbesuch oder allgemeinen Aufenthalt in Pirna angeregt werden.

Im Jahr 2021 konnten viele dieser Veranstaltungsformate nicht durchgeführt werden. Stattdessen wurde mit zahlreichen Akteuren der Stadt Pirna eine Initiative gegründet, welche unter dem #pirnaerleben die Open-Air-Veranstaltungen bündelte. So konnte an ausgewählten Wochenenden die Stadt mittels Kulturinseln belebt werden. Weiterhin entstand eine Freilichtbühne an der Elbe, auf welcher das Tom-Pauls-Theater sowie das Q24 einen Kultursommer zum Leben erweckten. Die Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna mbH (KTP) organisierte zur verschobenen Fußball-Europameisterschaft ein FanFest im Klosterhof, welches leider nicht so stark nachgefragt wurde, wie erhofft.

Das breite Spektrum zog dennoch viele Besucher verschiedener Zielgruppen auch aus der Region nach Pirna, allerdings war mangelnde Planungssicherheit für alle Akteure der Veranstaltungsbranche ein ständiger Begleiter.

Das Jahr 2022 stand anlässlich des 300jährigen Geburtstages des Malers Canaletto ganz unter dem Motto „Canaletto 300“. Darauf wurde der gesamte Pirnaer Kulturbetrieb auf breiter Front ausgerichtet, so u. a. mit einer Sonderausstellung im Stadtmuseum, dem Skulpturensommer

„Canaletto zu Ehren“, dem Stadtfest mit barocken Elementen und einer Lasershow zur Lebensgeschichte des Künstlers sowie das Malerfest im Juli. Aber auch andere Akteure setzten zu diesem Anlass Höhepunkte im Jubiläumsjahr. So ließ die Wohnungsgesellschaft Pirna mbH (WGP) eine spektakuläre Fassadenprojektion auf dem Canalettohaus am Markt entstehen, Filme zum Maler produzieren sowie Sonderkonzerte mit der Elblandphilharmonie in den Richard-Wagner-Stätten Graupa abhalten. Der Canaletto-Forum Pirna e.V. ließ seinerseits eine einmalige Porträtvedute des Malers durch Christoph Wetzel anfertigen und ein Bronze-Denkmal an der Festung Sonnenstein anbringen.

Zum Abschluss des besonderen Jubiläums veranstaltete die KTP ein Feuerwerk zur Silvesterfeier auf dem Canalettomarkt.

Monat	Veranstaltung(en)
März/ April	Osterzauber, Lebendiges Canelettobild
Mai	Tanz in den Mai, Markt der Kulturen
Juni	Stadtfest
Juli	Tag der Kunst, Christopher Street Day, Malerfest
August	Hofnacht
September	Einkaufsnacht, Retterschauspiel, Weinfest, Tag des offenen Denkmals
November	WGP Citylauf,, Herbstzauber
Dezember	Canalettomarkt

Quelle: Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna mbH

### Stadtteilstefte Copitz und Sonnenstein

Aufgrund der Einschränkungen durch die Coronapandemie sowie der angespannten Haushalts-situation der Stadt Pirna fanden 2021 und 2022 keine Stadtteilstefte auf dem Sonnenstein fest. Der traditionelle Lampionumzug fand jedoch 2022 wieder statt.

Auch in Copitz konnten die Stadtteilstefte nicht stattfinden. Dank privater Sponsoren wurden jedoch in beiden Jahren verschiedene zeitlich entzerrte Feste (Kinderfest, Seniorenfest, Lampionumzug, Familienfest der Freiwilligen Feuerwehr Copitz) durchgeführt.

### Weihnachtsmarkt (Canelettomarkt)

Coronabedingt konnte der Weihnachtsmarkt 2021 das zweite Mal in Folge nicht stattfinden. 2022 wurde der Markt von der Dresdner Agentur „Plan de Saxe“ wieder durchgeführt. Gestalterisch folgte der Markt dem bewährten Muster der Jahre 2018 und 2019. Zentrale Elemente waren die Illumination des Rathauses, die große Bühne mit Kulturprogramm und zwei Kinderkarrussells. Etwa 50 Händler präsentierten ihre Angebote auf dem Markt. Dabei wurde der Canalettomarkt auch zwischen Weihnachten und Silvester durchgeführt und stellte damit insbesondere ein Angebot für Familien dar, welche die Weihnachtsferien in Pirna verbrachten.

## Citymanagement

Die Coronapandemie war große Belastung für den Einzelhandel, die Gastronomie und den Dienstleistungssektor, deren Folgen auch die Pirnaer Innenstadtakteure noch in den nächsten Jahren begleiten wird. Experten aus dem Bereich des Einzelhandels nennen es einen „Brandbeschleuniger“, der die Verschiebung des Kaufverhaltens vom stationären Handel hin zum Onlinehandel in kurzer Zeit enorm verstärkt hat. Nach wie vor funktionieren Lieferketten im Hintergrund nicht, von denen die Kunden im Vordergrund noch nichts sehen. Die finanziellen Reserven vieler Einzelhändler sind stark minimiert bis hin zu verbraucht. Die Menschen wieder in die Innenstädte zu ziehen und ihnen ein „Einkaufserlebnis“ zu bieten, ist eine Herausforderung. Die aktuelle Energiekrise und die Inflation bedingen dies gleichermaßen negativ.

Gleichwohl war in Pirna pandemiebedingt keine größere Schließungswelle von Läden zu verzeichnen. Dennoch muss die Situation stetig kritisch beobachtet werden. Insbesondere der Aspekt der Nachfolgeproblematik steht im Raum. Die Nähe zum Konkurrenzstandort Dresden spielt ebenfalls eine Rolle. Um sich diesen Herausforderungen zu stellen, sind verstärkte Anstrengungen erforderlich. In Pirna sind auch durch Einfluss des Citymanagements gut funktionierende Strukturen vorhanden und es besteht ein breites Netzwerk an Händlern, Gastronomen und Stadtakteuren, die gemeinsam Projekte und Veranstaltungen organisieren und umsetzen und somit zur Belebung der Innenstadt beitragen. Ziel muss es sein, dieses Netzwerk zu erhalten, besser noch es weiter auszubauen und auch immer wieder neue Impulse zu entwickeln und zu setzen.

Pirna profitiert von seiner strategisch günstigen Lage als Knotenpunkt zwischen Dresden und der Sächsischen Schweiz, ebenso wie der unmittelbaren Lage am Elbradweg. Überdies ist die architektonisch wertvolle mittelalterliche Altstadt ein herausragender Pluspunkt, die dem Stadtbummel ein einzigartiges Flair verleiht. Aufbauend auf diesen Grundbedingungen ist weiter strategisch zu agieren, um Positives zu bewirken. Auf Basis des 2012 gegründeten Citymanagement Pirna e. V. wurden 2021/2022 inhaltlich folgende Schwerpunkte bearbeitet:

- Netzwerkarbeit mit regionalen Akteuren, hier insbesondere mit städtischen Gesellschaften, Händlern, Dienstleistern, Gastronomen und Hoteliers,
- Durchführung von Informations- und Akteursveranstaltungen,
- weitere Entwicklung der Handelsmarke "Pirna Unikat",
- Initiierung von Händleraktionen und -events, wie z. B. der Pirnaer Einkaufsnacht, dem Pirnaer Osterzauber (2021 coronabedingt ausgefallen) und dem Pirnaer Herbstzauber,
- Organisation und Durchführung der Veranstaltungsreihe #pirnaerleben im Jahr 2021,
- Organisation und Durchführung der Schaufenster-Kalligrafie,
- Durchführung von (Schaufenster)Wettbewerben,
- Koordination und Betreuung des allgemeinen Stadtgutscheins „Pirna Gutschein“,
- Unterstützung des Pirnaer Stadtmarketings bei der Pflege des Digitalen Schaufensters unter [www.kaufinpirna.de](http://www.kaufinpirna.de),
- als Querschnittsprojekt mit dem Pirnaer Stadtmarketing Betrieb des KiP-Lädchens (KaufinPirna-Lädchens) mit Gesprächs-Lounge, Verkauf der Pirnaer Unikate, Spielzeug-

Tausch-Laden und Betreuung von Aktionen wie z. B. Liederabenden, Kunstausstellungen etc.,

- Zuarbeit zu Beiträgen im Pirnaer Extrablatt,
- lokale und digitale Vermarktung von Händleraktivitäten, verkaufsoffenen Sonntagen und weiteren Aktionen,
- Marketingaktivitäten im Bereich Social Media zur Förderung von Handel, Gastronomie und Dienstleistungen,
- Mitwirkung bei interdisziplinären Stadtentwicklungsprojekten.

### **Verkaufsoffene Sonntage**

Die 2021 durch Beschluss des Stadtrates vorgesehenen verkaufsoffenen Sonntage fielen komplett aus, da die dazugehörigen Veranstaltungen, welche die rechtliche Grundlage der verkaufsoffenen Sonntage sind, coronabedingt nicht durchgeführt wurden.

2022 fanden im Zusammenhang mit Stadtfest, Herbstmarkt und Canalettomarkt drei verkaufsoffene Sonntage statt.

### **Stadtmöblierung**

Der Stadtrat hat Ende 2017 ein Gestaltungshandbuch für den öffentlichen Raum in der historischen Altstadt beschlossen. Das Handbuch gibt Vorgaben für die Möblierung, die Warenauslagen und die Werbung der privaten Einzelhändler und Gastronomen nach bestimmten Qualitäts- und Ordnungskriterien. Darüber hinaus regelt das Handbuch Gestaltungsvorgaben für die öffentliche Möblierung einzelner Gassen u. a. mit Bänken, Pflanzkübeln, Fahrradständern und Spielelementen. Das neue Gestaltungshandbuch wird von den Innenstadtakeuren zunächst auf Basis der Freiwilligkeit angewendet. Ab 2024 dient das Handbuch als Voraussetzung zur Erteilung von Genehmigungen nach Sondernutzungssatzung und Werbesatzung.

## **LEITSATZ 4: PIRNA 2030 – die Stadt zum Wohnen in städtisch wie ländlich geprägten Ortsteilen mit hoher Lebensqualität für Jung und Alt**

### **4A Wohn- und Lebensqualität durch individuelle Wohnformen**

**Pirna hält in seinen städtisch wie ländlich geprägten Ortsteilen ein breites Angebot an unterschiedlichsten Wohnformen in allen Preis- und Größensegmenten bereit, um den vielfältigsten Ansprüchen nach Individualität und Qualität entsprechen zu können. Schwerpunkte sind Wohnformen für Familien und seniorengerechtes Wohnen. Die Eigenheimstandorte sind in das Stadtgefüge integriert und haben damit eine sehr gute regionale und innerstädtische Anbindung. In Pirna hat der Denkmalschutz große Bedeutung. Die historische Bausub-**

**stanz wird erhalten, gepflegt und an die Bedürfnisse des heutigen Lebens angepasst, wodurch sich die Identifikation der Bevölkerung mit ihrem Wohnumfeld verbessert.**

## **Baugrundstücke**

Der Verkauf und die Erschließung von Wohnbaugrundstücken setzten sich 2021/2022 weiter positiv fort. Gleichwohl verlief das Baugeschehen im Ein- und Zweifamilienhausbereich im Vergleich zu 2017/18 und 2019/20 mit insgesamt 70 Baufertigstellungen etwas abgeschwächer. Nach wie vor steht die Baulandentwicklung im starken Zusammenhang mit der Bevölkerungs-, Wohnbauland- und Mietpreisentwicklung in Dresden. In der langfristigen Betrachtung ist seit 2012 festzustellen, dass etwa 1/3 der Bauherren von Ein- und Zweifamilienhäusern aus Dresden stammt und nach Pirna gezogen ist. Neu hinzu traten im Berichtszeitraum Unsicherheiten in Bezug auf Lieferkettenprobleme für Baumaterialien sowie hinsichtlich der Entwicklung von Energiepreisen, der Inflation und der Möglichkeiten der Baufinanzierung. Die Bauzinsen haben sich im Laufe des Jahres 2022 deutlich erhöht. Damit besteht die Möglichkeit, das Bauherren geplante Vorhaben nicht mehr oder nur noch in reduzierter bzw. zeitlich gestreckter Form umsetzen können, so dass im Ausblick für 2023/24 eine abgeschwächte Bauintensität erwartet werden kann. Die im Berichtszeitraum umgesetzten Vorhaben konzentrierten sich auf folgende Bereiche:

- B-Plan Nr. 5.1 3. Änderung „Sonnenstein“ (Neubau von 10 Ein- und Zweifamilienhäusern mit 11 Wohnungen),
- B-Plan Nr. 4.1 „Mädelgraben“ (Neubau von 7 Einfamilienhäusern mit 7 Wohnungen),
- B-Plan Nr. 10 „Wohnpark Zehista“ (Neubau von 6 Ein- und Zweifamilienhäusern mit 7 Wohnungen),
- B-Plan Nr. 84 „An der alten Gärtnerei Jessen“ (Neubau von 6 Einfamilienhäusern mit 6 Wohnungen),
- B-Plan-Gebiet Nr. 86 „Wohngebiet Söbrigener Weg“ (Neubau von 6 Einfamilienhäusern mit 6 Wohnungen).

Ergänzend zu den Neubauten an Ein- und Zweifamilienhäusern entstanden 2021/2022 auch 17 neue Mehrfamilienhäuser, darunter allein 11 Häuser mit 107 Wohnungen als Nachnutzung des ehemaligen Standortes der Sandsteinwerke durch das Wohnquartier „Sandsteingärten“ an der Siegfried-Rädel-Straße.

Vorbehaltlich der bereits genannten Unsicherheiten im Bereich der Baufinanzierung hält die Nachfrage nach Grundstücken in infrastrukturell günstigen Lagen an. Zwar verfügt die Stadt Pirna über ein hohes Potential an Baulücken; die Erfahrung mit dem Baulückenkataster zeigt jedoch, dass die reale Verfügbarkeit der Baulücken aus mehreren Gründen (u.a. Preisvorstellungen des Eigentümers, zeitliche Verfügbarkeit zur Bebauung, Vorhalten der Baulücke für Bauvorhaben im eigenen Familienkreis) mit Unsicherheiten behaftet ist und nur ein Bruchteil der Baulücken tatsächlich für eine reale Bebauung aktiviert werden kann.



Somit ist es erforderlich, neue Wohnbaustandorte zu generieren, wobei diese bevorzugt vorhandene Brachflächen nutzen sollen bzw. einen Beitrag zur weiteren inneren Verdichtung leisten sollten.

Für die Jahre 2023/2024 werden weitere Bebauungen sowohl im Ein- wie auch Mehrfamilienhausbereich u. a. an den Standorten „Sonnenstein/ Capannoristraße“, „Max-Schwarze-Straße“ (Altstandort Fleischfabrik), „Wohngebiet Cunnersdorf“ und „Alte Gärtnerei Jessen“ vorbereitet und erwartet.

<b>Baufertigstellungen Neubau (Anzahl Gebäude)</b>						
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Ein- und Zweifamilienhäuser	50	29	37	51	20	50
Mehrfamilienhäuser	3	3	2	6	3	14
<b>Baufertigstellungen Wohnungen (Neubau und Bestandssanierungen)</b>						
Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern (Neubau)	53	31	47	52	20	52
Wohnungen in Mehrfamilienhäusern (Neubau und Bestandssanierung)	116	99	128	182	73	178

Quelle: Stadt Pirna

### **Ausgewählte Sanierungsmaßnahmen an Bestandsgebäuden**

Die positive Entwicklung des Immobilienmarktes schlug sich auch in der fortlaufenden Sanierung von Bestandsgebäuden nieder, die nach längeren Leerständen oder Nutzungsaufgaben zu Wohnzwecken saniert wurden. Dazu zählten teilweise auch sogenannte „Problemimmobilien“, die teils in stadtbildprägender Lage bereits seit längerer Zeit leer standen. Dabei ist es an mehreren Standorten gelungen, markante Nichtwohngebäude zu Wohnzwecken zu sanieren. Zu den sanierten Gebäuden zählten im Berichtszeitraum u. a. mehrere Nebengebäude von Schloss Zehista (insgesamt 19 Wohneinheiten) und das Gebäude Schlosspark 14/14a/14b (21 Wohneinheiten) als Bestandteil der ehemaligen Heil- und Pflegeanstalt Sonnenstein. Saniert wurde ebenfalls der ehemalige Gasthof „Grauer Storch“ in Mockethal, in dem 15 altersgerechte Wohnungen entstanden. Insgesamt konnten 2021/2022 durch Bestandssanierungen 100 neue Wohnungen geschaffen werden.

### **Mietspiegel**

Die Stadt Pirna erstellt seit 1998 einen einfachen Mietspiegel. Der seit Anfang 2018 geltende Mietspiegel Pirna 2018 wurde zur Anpassung an die aktuelle Marktsituation im Sommer 2022 durch den Mietspiegel Pirna 2022 ersetzt. Dabei wurde die Methodik der Ermittlung des Mietwertes, ausgehend von einem durch Wohnungsgröße und Baualter bestimmten Basismietwert, über eine Reihe von Merkmalen der Wohnung und des Wohnumfeldes beibehalten. In die End-

auswertung flossen knapp 7.100 Datensätze mit einer Mietpreisspanne (Nettokaltmiete) zwischen 4,27 €/m<sup>2</sup> und 10,00 €/m<sup>2</sup> ein. Gegenüber dem Mietspiegel Pirna 2018 stellt dies sowohl eine deutliche Steigerung der auswertbaren Datensätze (2018: 5.472 Datensätze) als auch eine Ausweitung der Mietpreisspanne nach oben dar (2018: 3,81 €/m<sup>2</sup> – 7,95 €/m<sup>2</sup>). Der neue Mietpreisspiegel Pirna zeigt, dass die durchschnittliche Nettokaltmiete in Pirna von 5,35 €/m<sup>2</sup> in 2018 nur um 1,9 % auf 5,45 €/m<sup>2</sup> in 2022 steigt. Dieser Anstieg kann als sehr moderat bezeichnet werden. Im unteren Preissegment sind die Mieten dabei durchschnittlich konstant. Die Mieten im oberen Segment legen durchschnittlich zu und bestätigen damit, dass Pirna für anspruchsvolles Wohnen ebenfalls immer attraktiver wird. Die Erstellung eines online anwendbaren Mietspiegels ist für 2023 vorgesehen.

#### **4B Grundversorgung und Infrastruktur**

**In Pirna sind alle Alters- und Sozialgruppen in das Stadtleben eingebunden. Nahezu alle Stadtteile und Ortschaften zeichnen sich durch eine gesunde Nutzungsmischung von Wohnen, Arbeiten und Freizeitgestaltung aus. Den demografischen Veränderungen Rechnung tragend, wird die Bau-, Sozial-, Kultur- und Bildungsstruktur optimiert und in den einzelnen Stadtteilen bedarfsgerecht weiter ausgebaut. Neben der Förderung des Einzelfachhandels auf lange Sicht und der weiteren Angebotsverdichtung in der Innenstadt wird der wohnortnahen Grundversorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs sowie der Sicherung von sozialen Angeboten und Bildungseinrichtungen als ein wesentlicher Bestandteil der Infrastrukturentwicklung besondere Bedeutung beigemessen.**

##### **Technische Infrastruktur**

An der Bereitstellung und Unterhaltung der technischen Infrastruktur im Stadtgebiet ist der Unternehmensverbund Stadtwerke Pirna GmbH (SWP) und Stadtwerke Pirna Energie GmbH (SWP Energie) maßgeblich beteiligt.

Um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten und die Ver- und Entsorgung der Stadt nachhaltig sicherzustellen, wurden im Kalenderjahr 2021 14,6 Mio. € (SWP: 12,6 Mio. €, SWP Energie: 2,0 Mio. €) und 2022 13,1 Mio. € (SWP: 11,4 Mio. €, SWP Energie 1,7 Mio. €) investiert.

Investitionsvolumen der SWP/ SWP Energie in die technische Infrastruktur (in Mio. €)						
	2017	2018	2019	2020	2021	2022 <sup>1</sup>
Abwasser	5,9	2,6	4,2	5,7	4,9	3,8
Trinkwasser	1,2	0,8	1,6	1,6	2,5	3,4
Energie (Strom/ Erdgas)	1,3	1,6	2,1	2,0	2,0	1,7
Fernwärme	0,6	1,0	0,8	4,1	5,2	4,2

Quelle: Stadtwerke Pirna GmbH/Stadtwerke Pirna Energie GmbH

(Hinweis: Die Höhe der Investitionen in 2022 entspricht dem aktuellen Kenntnisstand. Da die Jahresabschlussprüfung noch nicht abgeschlossen ist, sind diese Zahlen als vorläufig zu betrachten.)

Die Investitionsschwerpunkte stellten sich dabei wie folgt dar:

- **Abwasser:** Nach erfolgreicher Umsetzung des Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK) lag der Fokus auf Erneuerungsmaßnahmen, insbesondere auch im Altstadtbereich. Unter Berücksichtigung der damit für Bewohner, Händler und Besucher einhergehenden Einschränkungen erfolgte die Erneuerung der alten Kanäle in der Dr.-Wilhelm-Külz-Straße, Obere Burgstraße, Schloßstraße, Barbiergasse und Jacobäerstraße. Weitere Schwerpunkte lagen in der Auftrennung der Mischwasserkanäle in Schmutz- und Regenwasserkanäle in der Südvorstadt und auf dem Waschhausweg sowie die Erneuerung im Bereich Fährstraße/Oberer Platz/Hauptplatz in Copitz.
- **Trinkwasser:** Der Schwerpunkt in der Sparte Trinkwasser lag 2021/2022 bei den Erneuerungs- und Erweiterungsarbeiten des Leitungsnetzes. Bedeutendste Einzelmaßnahme war die Fertigstellung der Ende 2020 begonnene Erneuerung der ersten Kammer des Trinkwasserhochbehälters IV auf dem Sonnenstein. Die zweite Kammer wurde 2022 begonnen und soll 2023 fertiggestellt werden. Der Speicher dient als Reserve und als Ausgleich bei Verbrauchsschwankungen und versorgt einen großen Teil des linkselbischen Stadtgebietes mit Trinkwasser.
- **Strom:** Die Investitionen in das Stromleitungsnetz beliefen sich in 2021/2022 auf ca. 2,1 Mio. €. Im Mittelpunkt standen dabei Erneuerungsmaßnahmen.
- **Erdgas:** In die Erneuerung des Erdgasnetzes wurden 2021/2022 insgesamt ca. 1,6 Mio. € investiert. Schwerpunkte waren die Erneuerung auf der Herbert-Liebsch-Straße, Struppener Straße, Hohe Straße, Niedervogelgesang sowie An der Gottleuba.
- **Fernwärme:** >>> siehe Leitsatz 6D

## **Breitbandversorgung**

Bereits seit 2017 schuf die Stadt Pirna im Rahmen einer Bedarfs- und Verfügbarkeitsanalyse die Voraussetzung für den geförderten Breitbandausbau für alle unterversorgten Adressen im Stadtgebiet. Diese umfassten insgesamt ca. 1.000 Haushalte und Gewerbebetriebe, die beiden Standorte des Klinikum Pirna und 23 Schulen, die mit einer Internetverbindung unter 30 Mbit/s als unterversorgt gelten.

Basierend auf den Förderzusagen von Bund und Freistaat Sachsen von Ende 2018 konnte 2019 das geforderte europaweite Ausschreibungsverfahren zum Breitbandausbau durchgeführt werden. Der Stadtrat hat im März 2020 die Vergabe des Zuschlages an die Vodafone GmbH beschlossen. Parallel dazu hat die Verwaltung den Antrag auf Erteilung des Bescheides über eine Zuwendung in abschließender Höhe beim Projektträger eingereicht und im August 2020 bewilligt bekommen. Damit übernehmen Bund (60%) und Freistaat Sachsen (30%) den Großteil der Gesamtkosten. Darüber hinaus hat der Freistaat Sachsen im Finanzausgleichsgesetz die Voraussetzung der Übernahme des kommunalen Anteils am Breitbandausbau geschaffen. Der eigentliche Ausbau begann im September 2020 mit einem symbolischen Spatenstich auf dem Gelände der Grundschule Neundorf. Ursprünglich sollten alle baulichen Maßnahmen bis zum 1. Halbjahr 2022 umgesetzt werden. Wie in vielen anderen deutschen Städten verzögert sich der Breitbandausbau in der Umsetzungsphase. Die Verzögerungen resultieren vor allem aus nicht vorhandenen Planungs- und Tiefbaukapazitäten, aktuell schwierigen Materialbeschaffungen, schwierigen lokalen Gegebenheiten in der Trassenplanung. Der aktuelle Fördermittelbescheid sieht eine Umsetzung bis zum Sommer 2024 vor.

## **Öffentliches WLAN / Hotspots**

Der Einsatz von offenen WLAN-Netzen birgt ein hohes wirtschaftliches, touristisches und gesellschaftliches Potenzial für die Stadtentwicklung. Primäres Ziel eines öffentlichen WLAN-Netzes ist die Steigerung der Aufenthaltsqualität vorrangig in der Innenstadt. Basierend auf einem Konzept für ein kostenfreies und datenschutzfreundliches WLAN an stark frequentierten öffentlichen Orten der Innenstadt wurden 2019 sechs neue WLAN-Hotspots in der Innenstadt im Bereich Gartenstraße, Dohnaische Straße und Breite Straße freigeschaltet. Ein Ausbau an weiteren Standorten ist aktuell unter anderem aus finanziellen Gründen nicht geplant. Sollte der Bedarf in den nächsten Jahren bestehen, ist eine Grundsatzentscheidung durch den Stadtrat zu treffen.

## **Einzelhandels- und Zentrenkonzept**

Mit dem „Einzelhandels- und Zentrenkonzept“ (2010) bzw. dem „Strategischen Bebauungsplan zur Steuerung des Einzelhandels“ (2014) verfügt die Stadt Pirna über wirksame Instrumente, um Fehlentwicklungen des Einzelhandels zu Lasten der festgelegten zentralen Versorgungsbereiche, insbesondere des Versorgungsbereiches Innenstadt, zu verhindern. Verschiedene Umbauabsichten der bestehenden Discounter wurden dahingehend geprüft, ob sie die Festsetzungen des Bebauungsplanes einhielten.

Im Herbst 2020 begannen Bauarbeiten zur Errichtung eines Discounters der Kette Penny im Stadtteil Graupa, der im Juni 2021 eröffnet wurde. Damit konnten bestehende Versorgungsdefizite behoben werden.

Der an der Zehistaer Straße seit 1993 bestehende Discounter der Kette Penny wurde im Februar 2022 geschlossen und bis Dezember 2022 durch einen moderneren Neubau ersetzt.

### **Vernetzung der Pflegeangebote/ Pflegeberatung/ Pflegekoffer**

Mit Initiierung einer Pflegekoordinatorin für den Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge übernahm diese ab 2018 die Verantwortung als Netzwerker und Impulsgeber im Zusammenspiel mit den Kommunen. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt seitdem in der Unterstützung des Austauschs zwischen den lokal tätigen Akteuren, um insbesondere auch die Verknüpfung von professionellen Angeboten und ehrenamtlichen Strukturen zu verbessern. Die Auslageorte des als Informationsangebot installierten „Pflegekoffers“ wurden 2021/22 um das Ortschaftsamt in Birkwitz und die Begegnungsstätte des ZBBB e.V. erweitert.

### **Neubau Rettungswache Copitz**

Zur Sicherstellung einer zeitlich angemessenen notärztlichen Versorgung, insbesondere im rechtselfischen Stadtgebiet, begann im Oktober 2020 der Neubau einer Rettungswache an der Lohmener Straße im Stadtteil Copitz durch das Deutsche Rote Kreuz. Die Wache mit zunächst einem dort stationierten Rettungswagen nahm im Sommer 2022 ihren Dienst auf. Die Baukosten beliefen sich auf ca. 1,4 Mio. €.

## **LEITSATZ 5: PIRNA 2030 – Die Stadt mit vielfältigen Bildungs-, Kultur-, Sport- und Freizeitangeboten für alle**

### **5A Bildungs- und Betreuungsangebote**

**Die Stadt Pirna ist kinder- und jugendfreundlich und verfügt über ein umfassendes Angebot an Kindereinrichtungen, differenzierten Schul- und Freizeitangeboten. Kinderbetreuung, Grundschulstandorte sowie Ganztagsangebote werden wohnortnah erhalten. Es wird des Weiteren ein aktives Mitwirken in den Vereinen und Glaubensgemeinschaften der Stadt gefördert. Oberschulstandorte werden in den verdichteten Stadtteilen weiter entwickelt und die Gymnasien der Stadt mit unterschiedlichem thematischem Profil aufgewertet und auf hohem Niveau vorgehalten. Eine besondere Bedeutung für Pirna hat das zweisprachige deutsch-tschechische Gymnasium mit Internat. Für die Erwachsenenbildung wird ein vielseitiges Angebot bereitgestellt. Regionale Berufsbildungszentren verschiedener Profile und Bildungsangebote freier Träger werden unterstützt und erhalten.**

## Stadtbibliothek

Der Betrieb der Stadtbibliothek war 2021/2022 durch wiederholte Einschränkungen aufgrund der Coronapandemie geprägt. Trotz Schließung startete das Jahr 2020 mit einer virtuellen Wissensrallye quer durch die Bibliothek, die zum Tag des Buches, am 21. April, mit einer Online-Verlosung, vielen interessanten Sachspenden und Bob-Olympiasieger & Weltmeister Francesco Friedrich ihren Höhepunkt fand.

Ab März 2021 konnte die Stadtbibliothek wieder für Gäste öffnen und trotz der vielen Digitalen Onlineangebote Nutzer der Bibliothek (Streamingportal „Filmfreund“, e-Medien in der „Onleihe Sächsischer Raum“, Kultur2go-Angebote) war der Ansturm der Nutzer in den ersten Tagen und Wochen der Wiedereröffnung ungebremsst.

Nachdem die Corona bedingten Einschränkungen für Veranstaltungen aufgehoben wurden, konnten auch hier wieder Angebote unterbreitet werden. Als ständige pädagogische Formate haben sich die Vorlesestunde für Bücherminis sowie der Tagesmutter- und Tagesvatertreff etabliert. Beide Angebote werden von ehrenamtlichen Kräften durchgeführt. Darüber hinaus konnten Kinder, Jugendliche und Erwachsene an kreativen Angeboten wie den Schreibwerkstätten sowie der Ferien-Malwerkstatt teilnehmen. Außerdem fanden erste Bibliothekseinführungen für Vor- und Grundschüler statt.

Die Normalisierung des Bibliotheksbetriebes führte in den Sommer- und Herbstmonaten zu erheblich gestiegenen Besucherzahlen.

Um die Stadtbibliothek Pirna in ihrer digitalen Entwicklung voranzubringen, wurde 2021 ein Antrag im Rahmen des Förderprogramms „WissensWandel“ des DBV gestellt. Das Programm sollte die Folgen der Coronapandemie mildern helfen. Beantragt wurden öffentliche Gelder für digitale Medien, die digitale Vermittlung und die digitale Infrastruktur mit dem Schwerpunkt der digitalen Vermittlung. Im Rahmen der Initiative Freischwimmen21 wurden die Anträge des Fördervereins für vier Aktivitäten der Bibliothek bewilligt. Die Stadtbibliothek Pirna war hierbei Projektpartner des Fördervereins und zielte auf Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen nach Monaten der Isolation ab.

Auch das Jahr 2022 begann für die Stadtbibliothek mit Einschränkungen. Bis April 2022 war der Zugang zur Bibliothek nur unter 3G-Bedingungen möglich.

Ab 1. Januar 2022 begann die Stadtbibliothek Pirna das Programm WissensWandel umzusetzen, das vom Deutschen Bibliotheksverband (dbv) ausgeschrieben wurde und Teil des Rettungs- und Zukunftsprogramms NEUSTART KULTUR der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) ist. Die Bibliothek wurde in den Bereichen digitale Medien, digitale Vermittlung und digitale Infrastruktur bis Oktober 2022 gefördert mit dem Ziel, die Angebote zu verstetigen. Geplant waren u.a., die Medienrückgabe zu automatisieren, WLAN in der gesamten Bibliothek einzuführen, den Gaming-Bereich auszubauen, weitere Lizenzen im Rahmen der Onleihe anzubieten sowie neue bibliothekspädagogische Formate einzuführen.

Im Rahmen des Programms „Tausende literarische (Wieder-)Begegnungen“ hatte die Stadtbibliothek Pirna eine Lesereihe für Jugendliche initiiert, die in Kooperation mit Pirnaer Oberschulen und Gymnasien durchgeführt wurde. Der thematische Bogen spannte sich dabei von Klimawandel und Aktivismus über die Gefahren virtueller Welten und künstlerischer Intelligenz bis hin zur Liebesgeschichte. Das Projekt wurde im Rahmen von „Neustart Kultur“ der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien durch den Deutschen Literaturfonds e.V. gefördert.

Die Stadtbibliothek Pirna stellte ukrainischen Flüchtlingen ein Spektrum unterschiedlicher Deutsch-Sprachkurse an, das sich an Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Vorkenntnissen richtete. Die Sprachkurse liegen in konventioneller Form oder als e-Learning-Angebote vor.

Die Besucherzahlen lagen nach wie vor auf recht hohem Niveau. Pandemiebedingt verstärkte sich der Trend zur Nutzung digitaler Medien. Pädagogische, kreative Angebote sowie Lesungen wurden gern angenommen. Erste Erfolge bei der Realisierung des Programms „WissensWandel“ wurden bereits verzeichnet. Für die nachhaltige Entwicklung einer leistungs- und zukunftsfähigen Bibliothek bedarf es jedoch flächendeckender Investitionen in digitale Medien, in die Weiterbildung des Fachpersonals sowie in die ergänzende Einstellung von IT-Fachleuten oder Medienpädagogen. Der gezielten Personalgewinnung und –entwicklung wird sich die Bibliothek in den nächsten Jahren stellen müssen.

<b>Kennzahlen Stadtbibliothek</b>						
	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Besucher	102.486	98.999	97.004	97.269	74.837	101.465
Mitglieder	6.509	6.511	6.418	6.140	5.375	5.540
Medienbestand	62.195	61.200	56.272	58.378	58.382	58.690
Entleihungen	268.153	257.763	254.549	223.860	188.284	199.240

Quelle: Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna mbH

### **Kita „Am Reitplatz II“**

Aufgrund der bestehenden und prognostizierten Einwohnerentwicklung, die insbesondere im Stadtteil Inneres Stadtgebiet noch für Einwohnerzuwächse sorgt, besteht über den Neubau der im Herbst 2020 eröffneten Kita „Am Reitplatz I“ (neu: Kita „Limonadenbaum“) hinaus weiterer Bedarf zur Erhöhung der Betreuungskapazitäten. Dafür wurde ab Herbst 2021 in unmittelbarer Nachbarschaft eine weitere Kindertageseinrichtung für 24 Krippen- und 76 Kindergartenkinder errichtet. Die Inbetriebnahme der Kita „Am Reitplatz II“ (neu: Kita „Kinder Garten Eden“) erfolgte im Sommer 2022. Die Baukosten beliefen sich auf. ca. 3,6 Mio. €.

### **Kita „Unter den Linden“**

In der Einrichtung im Stadtteil Copitz wurde 2021 der bis dahin zur Hortbetreuung genutzte Teil des Erdgeschosses umgebaut. Er steht nun den Kindergartenkindern (Vorschuljahr) zur Verfügung.

### **Kita „Froschkönig“**

Das am Schlängelbachweg gelegene Gebäude diente bis Mitte 2020 als Außenstelle des Hortes der Grundschule "Gotthold Ephraim Lessing". Im Rahmen mit der Umstrukturierung der Betreuungsbereiche im Stadtkern Pirna wurde ergänzend zum Neubau der Kita „Am Reitplatz II“ die Einrichtung am Schlängelbachweg inkl. der Außenanlagen für die Betreuung von 24 Krippenkindern und 43 Kindergartenkinder instandgesetzt. Die Umbaukosten beliefen sich auf ca. 410 T€.

### **Kita „Schlumpfenhaus“**

In der im Stadtteil Sonnenstein befindlichen Kita wurden die Außenanlagen neugestaltet. Die Maßnahme wurde 2021 begonnen und im Frühjahr 2022 abgeschlossen. Die Kosten beliefen sich auf ca. 300 T€.

### **Kita „Waldkindergarten“**

Die bereits seit 2015 von einer Elterninitiative forcierte Gründung eines Waldkindergartens konnte 2020 umgesetzt werden. Als fester Standort bei Wetterunbilden fungieren Räumlichkeiten der alten Kita in der Lohengrinstraße im Stadtteil Graupa. Als Lagerort im Wald selbst dient ein Bauwagen, der mit einer massiven Schutzüberdachung im Sommer 2022 in Betrieb genommen werden konnte.

### **Grundschule Zehista**

Im Jahr 2019 begannen Untersuchungen zur Weiterentwicklung des Grundschulstandortes Zehista, die aufgrund des baulichen Zustands des Gebäudekomplexes notwendig wurden. Vorzugslösung ist der Neubau an einem Ersatzstandort. Aufgrund der schwierigen Haushaltslage konnte die Maßnahme jedoch nicht im vom Stadtrat beschlossenen Investitionsplan der Jahre 2021/2022 (wie auch 2023/2024) verankert werden. Eine aktuelle Kostenfortschreibung geht von einer Kostenprognose von 6,9 Mio. EUR aus. Die weitere Verfahrensweise entscheidet sich bei der nächsten Haushaltsplanung für die Jahre 2025/2026.

### **Gebäude Nicolaistraße 3 (Grundschule Am Friedenspark)**

Als Reaktion auf die steigenden Schülerzahlen hat der Stadtrat Ende 2019 die Einrichtung einer weiteren zweizügigen Grundschule in der Altstadt, der Grundschule „Am Friedenspark“ beschlossen. Sie hat ihren Standort im Gebäude Nicolaistraße 3, das ehemals bereits als Standort des Friedrich-Schiller-Gymnasiums, des evangelischen Schulzentrums und zuletzt als Interimsunterbringung während der Sanierung der Pestalozzi-Oberschule diente. Basierend auf diesem Beschluss wurde bis Herbst 2022 der erste Abschnitt der Schule bei laufendem Schulbetrieb saniert. Der zweite Bauabschnitt soll bis Ende 2023 abgeschlossen werden. Das Gebäude wird künftig neben der Grundschule und dem dazugehörigen Hort auch Vereinen als Standort dienen. Die Gesamtkosten werden auf ca. 11,3 Mio. € geschätzt.



### **Grundschule "Gotthold Ephraim Lessing"**

Im Jahr 2021 wurden die Außenlage mit Hilfe des Fördermittelprogramms Schullnfravo für insgesamt ca. 196 T€ saniert. Dabei wurde der Schulhof neu strukturiert und es entstanden mehr Bewegungsflächen für die Pausenzeiten. Im Kern wurde ein neues Fußballfeld geschaffen, einzelne Spieleinbauten erneuert, Bäume gepflanzt und die Regenwasserableitung des Hofes erneuert.

### **Grundschule Graupa**

Im Jahr 2021 wurde mit Hilfe des Förderprogramms FöriGrundSB entlang des bestehenden Kunstrasenplatzes eine neue zweiläufige 60-Meter-Laufbahn mit Kunststoffbelag errichtet. Am Ende der Laufbahn wurde eine Weitsprunganlage hergestellt, die einen Teil der Laufbahn als Anlaufstrecke nutzt. Die Gesamtausgaben betragen ca. 173 T€. Die neue Sportanlage wurde unmittelbar an den vorhandenen Kunstrasenplatz an der Grundschule angeordnet und kann nachhaltig sowohl durch die Grundschule als auch durch die dort trainierenden Sportvereine genutzt werden.

### **Erweiterung Friedrich-Schiller-Gymnasium**

Der im Sommer 2017 aufgrund der steigenden Schülerzahlen notwendig gewordene begonnene Umbau des Schulgebäudes von einem 4,5zügigen zu einem 6-zügigen Schulhaus konnte 2022 zu Abschluss gebracht werden. Die Maßnahme umfasst zwei größere Teilvorhaben. Einerseits erfolgt im Bestandsgebäude der Umbau von 12 Klassenzimmern zu vier neuen Fachkabinetten, Vorbereitungszimmern und einem Lehrerzimmer. Die Kosten dafür beliefen sich auf ca. 660 T€. Ab 2018 begann im Bereich der ehemaligen Sporthalle im Hof des Gymnasiums die Errichtung eines Erweiterungsbaus mit 13 Fach- und Klassenzimmern. Dieser Gebäudeteil wurde Ende 2021 in Betrieb genommen. Die Kosten dafür beliefen sich auf ca. 8,3 Mio. €.

### **Neugründung einer Montessori-Schule**

2019 etablierte sich eine Eltern-Initiative, die mit Unterstützung der Lebenshilfe Pirna-Sebnitz-Freital im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge eine zweizügige Montessori-Schule mit Angeboten von der Grundschule bis zum Gymnasium als Ergänzung zum bisherigen Schulangebot etablieren wollte. In der Standortauswahl war auch Pirna als möglicher Standort in Betracht gezogen wurden. Die Entscheidung fiel 2022 jedoch auf den Standort der seit 2006 ungenutzten Mittelschule in Lohmen.

### **Neubau der Dreifeld-Sporthalle am Evangelischen Schulzentrum**

>>> siehe Leitsatz 5C

## **5B Kultur und Freizeit**

**Ein breit gefächertes kulturelles Angebot ist das Markenzeichen Pirnas. Die Stadt fördert und unterstützt kulturelle Vorhaben sowie die Vernetzung von**

**Kultur- und Freizeitangeboten. Partnerschaften zwischen Kultur und Wirtschaft werden zur Kulturförderung und als Mehrwert für Unternehmen angeregt. Die Kultur-, Freizeit- und Naherholungsmöglichkeiten der Stadt sind auf die Bedürfnisse der Familien, Berufstätigen, Kinder und älteren Menschen ausgerichtet, aber auch für Personen, die Interesse an Stadt, Natur und Sport haben. Zur Erweiterung des Angebotes wird die Schaffung einer multifunktionellen Veranstaltungsstätte angestrebt.**

### **Potentielle Kulturstätte**

Die vom Stadtrat im Mai 2020 beschlossene Konzeptionierung eines Kultur- und Tagungszentrums im Rahmen einer Vorplanung konnte aufgrund der schwierigen Haushaltslage und im Zuge der Erarbeitung des Haushaltsplanentwurfs 2021/2022 (und auch 2023/2024) sowie im dazugehörigen Finanzplan finanziell nicht umgesetzt werden.

### **Spielplätze**

Auch 2021/2022 wurden in Umsetzung der 2013 beschlossenen „Entwicklungskonzeption für Kinderspielplätze“ Neu- und Umgestaltungsmaßnahmen an den öffentlichen Spielplätzen der Stadt Pirna durchgeführt. Im Fokus stand dabei die Umgestaltung des großen Spielplatzes an der Remscheider Straße im Stadtteil Sonnenstein. Dieser wurde nach einer Idee aus dem Städtewettbewerb „Ab in die Mitte“ zu einem generationenübergreifenden „Spielpark ohne Grenzen“ für Kleinkinder, Kinder, Familien und Senioren – kulturübergreifend und ohne Barrieren – umgestaltet. Der erste Bauabschnitt konnte im Frühjahr 2022 eröffnet werden. Die Kosten dafür beliefen sich auf ca. 199 T€. Der 2. und 3. Bauabschnitt soll in Abhängigkeit der Haushaltslage 2023/24 umgesetzt werden.

## **5C Sport**

**Die Pirnaer Sportvereine bestimmen und bereichern das soziale städtische Leben. Besonders Natursportarten wie Wassersport, Bergsteigen und Wandern, Rad, Reitsport und Segelfliegen haben Tradition und werden Einheimischen und Gästen weiter erschlossen. Das engagierte Mitwirken vieler Akteurinnen und Akteure aus der Bevölkerung, aus Vereinen, der Kommune und der Wirtschaft wird unterstützt. Um allen Alters- und Interessengruppen ein breites Angebot zur sportlichen Betätigung anzubieten, wird der Breiten-, Freizeit- und Leistungssport gefördert und regional sowie überregional weiter ausgestaltet. In Pirna traditionell vorhandene Leistungssportarten werden unterstützt, um Nachwuchs im Kinder und Jugendbereich zu interessieren.**

## Sportvereine

In Pirna bestanden 2021/2022 insgesamt 46 Sportvereine (Mitgliedsvereine im Kreissportbund KSB), in denen 2022 über 10.000 Mitglieder aktiv waren (Hinweis: In diesen Zahlen sind auch nicht in Pirna wohnhafte Personen enthalten, die aber ebenfalls Mitglied in Pirnaer Vereinen sind).

Corona bedingt kam es 2021 und 2022 auch zu Austritten aus den Sportvereinen bzw. weniger Neuanmeldungen, so dass sich die Mitgliedszahl um etwa 1.000 Personen verringerte. Grundsätzlich belegt die Entwicklung der Mitgliedszahlen jedoch das gestiegene Gesundheitsbewusstsein der Pirnaer. In den letzten Jahren haben sich verstärkt Reha- und Gesundheitsvereine gegründet, und auch die traditionellen Sportvereine verzeichneten bis zum Ausbruch der Coronapandemie stabile bis steigende Mitgliederzahlen.

<b>Mitglieder in den Pirnaer Sportvereinen</b>					
<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
10.792	10.793	11.049	10.644	10.628	10.036
<b>darunter Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)</b>					
3.669	3.670	3.694	3.316	3.309	3.234

Quelle: Stadt Pirna

## Sportstättenförderung

Die Pirnaer Sportvereine haben seit 1992 die Betreuung aller Sportplätze und Spezialsportanlagen im Stadtgebiet übernommen. Dafür erhalten sie von der Stadt auf Grundlage der Sportförderrichtlinie (2021) und der Sportstättenentwicklungskonzeption (2013) finanzielle Unterstützungen. Der Stadtrat der Stadt Pirna beschloss für das Jahr 2021 die Zahlung von jährlich 407.000,- € zur Unterhaltung von Sportanlagen. 2022 reduzierte sich der Betrag aufgrund von Haushaltseinsparungen auf 396.500,- €.

Außerdem wurden für Reparaturen an Sportanlagen 19.150,- € im Jahr 2021 und 36.150,- € im Jahr 2022 zur Verfügung gestellt. Wichtigste Maßnahmen waren die Erneuerung der Beleuchtung in der Sporthalle Einsteinstraße, die Nachbesandung am Kunstrasenplatz Sonnenstein, die Reparatur der Abwasserpumpen im Vereinsgebäude Sonnenstein, die Sanierung der Frauendusche im Stadion „Am Kohlberg“, die Reparatur der Terrasse über dem Klubraum/Sportraum im Willy-Tröger-Stadion sowie die Dachreparatur im Walter-Hultsch-Heim.

## Neubau der Dreifeld-Sporthalle am Evangelischen Schulzentrum

Die im Frühjahr 2020 auf dem Gelände des Evangelischen Schulzentrums begonnenen Arbeiten zum Neubau einer Dreifeld-Sporthalle wurden im September 2021 zum Abschluss gebracht und die Halle in Betrieb genommen. Sie dient vorrangig dem Schulsport des Schulzentrums und steht darüber hinaus aber auch Vereinen zur Verfügung.

Die Baukosten beliefen sich auf ca. 5,3 Mio. €. Davon wurden 75 % über das Förderprogramm Stadtumbau im Gebiet „Rote Kasernen“ finanziert.

### **Neubau Einfeld-Sporthalle der Grundschule Neundorf**

Die Grundschule Neundorf verfügt momentan als einzige Grundschule im Stadtgebiet über keine Sporthalle. Der Sportunterricht findet in einem Klassenzimmer statt und lässt keinen Lehrplan gerechten Unterricht zu. Die Möglichkeiten für Sportspiele und Spielformen, Turnen, Gymnastik und Leichtathletik sind nur unzureichend vorhanden. Darüber hinaus besteht an der Schule weiterer Bedarf für Arbeitsgemeinschaften und Ganztagesangebote. Zu Sicherstellung des bedarfsgerechten und leistungsfähigen Schulangebots beschloss der Stadtrat im Frühjahr 2020 den Neubau einer Einfeldsporthalle für den Schul- und Vereinssport am Standort der Grundschule Neundorf. Bisher gelang es dafür jedoch nicht, eine geeignete Finanzierung zu erreichen. Demzufolge konnte mit der Maßnahme nicht begonnen werden. Im Doppelhaushalt 2023/2024 ist die Maßnahme erneut dargestellt, kann jedoch nur umgesetzt werden, wenn die entsprechenden Fördermittel bereitgestellt werden.

### **Ersatzneubau Sporthalle Einsteinstraße**

Auf Grundlage der Entwicklung der aktuellen Bedarfe im Bereich Schul- und Vereinssport hat der Stadtrat bereits 2018 den Beginn zur Planung eines Ersatzneubaus für die Sporthalle Einsteinstraße beschlossen. Dieser Beschluss wurde im Juni 2020 dahingehend modifiziert, dass die neu zu bauende Halle als Dreifeldhalle für den Schul- und Vereinssport mit 350 – 500 Zuschauerplätzen weiterzuentwickeln ist. Die Durchführung der Maßnahme erfolgt in Abhängigkeit der Einstellung bzw. Bestätigung entsprechender Haushaltansätze des Investitionshaushaltes. Momentan ist die Maßnahme auf Grund fehlender Mittel nicht umsetzbar. Der Verein muss für die nächsten Jahre mit kleineren Reparaturmaßnahmen das Sport treiben weiter ermöglichen.

### **Sportveranstaltungen**

Coronabedingt konnten 2021 keine weiteren größeren Sportveranstaltungen in Pirna stattfinden. Nach zwei Jahren Pause fand im Oktober 2022 der 17. WGP-Citylauf in den nächtlichen Gassen der Altstadt statt. An der Veranstaltung nahmen rund 180 Läuferinnen und Läufer teil, die im Einzel- oder Staffellauf eine oder 10 der rund 1.000 Meter langen Runden durch die Pirnaer Altstadt absolvierten. Der jüngste Teilnehmer war 10 Jahre alt, der älteste 83.

## **5D Kleingartenwesen**

**Das gemeinnützig wirkende Kleingartenwesen wird als Bestandteil der sozial geprägten Stadt entsprechend der demografischen Entwicklung bedarfsgerecht ausgebaut. Als wohnungsnahes Freizeitangebot ermöglichen Kleingartenanlagen sowohl den Aufenthalt in der Natur mit hohem Gesundheits- und Erholungswert als auch generationsübergreifende soziale Kontakte und die Integra-**

**tion aller Bevölkerungsschichten. Gleichzeitig tragen die Kleingärten stadtkologisch zur Verbesserung des Stadtklimas und zur Entwicklung der Grünstruktur bei.**

### **Allgemeine Situation**

Das Kleingartenwesen entwickelt sich kontinuierlich im Rahmen der Ziele des 2017 vom Stadtrat beschlossenen Kleingartenentwicklungsplans. Aktueller Schwerpunkt der Vereinsarbeit ist die Bewältigung des Generationswechsels, welcher gegenwärtig zu einer weiteren Verjüngung der Gartenpächter führt. Für die Arbeit in den Vereinsvorständen erklären sich zunehmend auch jüngere und weiblicher Mitglieder bereit. Der Beliebtheitstrend der Kleingärten erhielt durch die Coronapandemie einen weiteren Schub. Mit Stand 2022 gab es im Stadtgebiet 56 im Territorialverband „Sächsische Schweiz“ der Gartenfreunde e.V. organisierte Kleingartenvereine mit insgesamt 2.645 Kleingärten (KGA). Ein nennenswerter Leerstand ist momentan – mit Ausnahme der Anlage „Dr.-Friedrichs-Höhe“ (Parkplatzproblematik – nicht zu verzeichnen).

### **Einzelvorgänge der Kleingartenanlagen (Auswahl)**

- KGA „An der Viehleite“: Für den Neubau der Dreifeld-Sporthalle am Evangelischen Schulzentrum (siehe Leitsatz 5C) wurde eine Fläche von reichlich 500m<sup>2</sup> aus der Anlage herausgelöst.
- KGA „Dr.-Friedrichs-Höhe“: Nach wie vor ungelöst ist die Thematik des Stellplatzbedarfes der Kleingärtner. Das straßenbegleitende Parken kollidiert mit der Freihaltung von Rettungswegen. (Redaktioneller Hinweis: ab April 2023 besteht ein Parkverbot für die Dr.-Friedrichs-Höhe). Die ungelöste Stellplatzproblematik führt zum Leerstand von ca. 15% der vorhandenen ca. 100 Parzellen.
- KGA „Gottleubatal“: Im Zuge des Baus der Ortsumfahrung der B172 mussten mehrere Gärten, der Haupteingang, ein Vereinsweg und der Parkplatz zur Anlage der Baustraße für die Gottleubatalbrücke abgerissen werden. Haupteingang, Vereinsweg und Parkplatz werden nach Abschluss der Baumaßnahme von der DEGES als Bauherr der Ortsumfahrung wiederhergerichtet. Ein weiterer Teil der Bauflächen wird dauerhaft an den benachbarten Sportverein LSV Pirna übertragen.

### **Handlungsbedarfe**

Es zeichnet sich ab, dass in den nächsten Jahren in verschiedenen Kleingartenanlagen die Klärung von Grundstücksangelegenheiten bedeutsam ist. Das betrifft u. a. die Sicherstellung der Zuwegung (KGA „Gartengemeinschaft Naherholung Pirna-Copitz“), den Rückbau vorhandener Altlasten (alte Gaserzeugungsanlage in der KGA „Fortschritt“) sowie die Neuordnung von Pachtgelände im Zusammenhang mit geplanten städtebaulichen Entwicklungen (KGA „An der Viehleite“).

Problematisch sind Entwicklungstendenzen einzuschätzen, bei denen die Grundstücke der Kleingartenanlagen verkauft werden und in Privateigentum gelangen. Es besteht die Gefahr, dass

neue Eigentümer, wie z. B. die Deutsche Gartenland GmbH, erworbene Anlagen aus dem Bundeskleingartengesetz herauslösen und als Privatgärten betreiben möchte, was eine deutliche Erhöhung der Pachten zur Folge hätte. Dies gefährdet wiederum die soziale Funktion des organisierten Kleingartenwesens nach Aufenthalt und Betätigung in der Natur auch für sozial schwächere Bevölkerungsgruppen.

Grundsätzlich hat die Stadt Pirna alle im 2017 vom Stadtrat beschlossenen Kleingartenentwicklungsplan enthaltenen Kleingartenflächen nach Bundeskleingartengesetz (BKleingG) auch im aktuellen Flächennutzungsplan als Grün- und Freifläche mit Zweckbestimmung Dauerklein-, Nutz- und sonstige Gärten ausgewiesen und damit im Bestand geschützt.

## **LEITSATZ 6: PIRNA 2030 – Die klimagerechte und energieeffiziente Stadt**

### **6A Umweltbewusstsein und Lebensqualität durch Schutz der natürlichen Ressourcen**

**Pirna orientiert sich am Prinzip der Nachhaltigkeit. Die Stadt trägt Verantwortung für den Erhalt der Schutzgebiete, des innerstädtischen Grüns und des Waldbestandes. Die wohnortnahen Freiräume werden geschützt und intensiver erlebbar gemacht. Die Stadtentwicklung orientiert sich an ökologischen Grundsätzen wie der Nutzung innerstädtischer Flächen, dem Schutz der Außenbereiche vor weiterer Bebauung, flächensparender Bauweisen und der Funktionsmischung von Wohnen, Arbeiten und Freizeit. Angestrebt werden zudem eine ökologische Land- und Kleingartenbewirtschaftung, Flächenentsiegelungen und ein ökologischer Hochwasserschutz.**

### **Smart City**

Das Anfang 2021 vom Stadtrat beschlossene Smart-City-Konzept umfasst zahlreiche Maßnahmen, welche die Stadtentwicklung u. a. durch die Verwendung digitaler und innovativer Technologien im Vergleich zu herkömmlichen Städten effizienter, nachhaltiger und fortschrittlicher gestalten soll. Schwerpunkte bilden dabei die Handlungsfelder Öffentliche Verwaltung, Tourismus und Stadtmarketing, Mobilität, Bürgerbeteiligung sowie Energie und Umwelt. Im Berichtszeitraum konnten u. a. folgende Maßnahmen bereits umgesetzt werden:

- Online-Terminvergabe für Bürger im Bürgerbüro,
- Online-Anhörungen und Online-Bußgelder für Bürger im Ordnungswidrigkeitsverfahren des gemeindlichen Vollzugsdienstes (Parkverstöße),
- Einführung eines gemeinsamen Fuhrparks von Stadtverwaltung und Tochterunternehmen mittels E-Carsharing-Plattform (siehe Leitsatz 6B),
- Einführung Handyparken als alternative Bezahlmöglichkeit neben Parkautomaten,
- Digitalisierung des Baumpflegekatasters durch Anschaffung mobiler Endgeräte zur Erfassung und Dokumentation von Baumkontrollen.

## **Stadtgrünkonzept/Klimaanpassungsstrategie**

Unter dem Titel „Nachhaltig aus der Krise“ wurde durch das Sächsische Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL) im Frühjahr 2021 ein Aufruf zur Förderung von innovativen, beispielhaften oder modellhaften Projekte gestartet, wobei stets die Anpassung an den Klimawandel als Schwerpunkt definiert war.

Das Teilprojekt Klimaanpassungsstrategie mit dem Fokus auf eine schrittweise Umstellung des Grünbestandes hin zu stadtklimatauglichen, trockenintoleranten und insgesamt standortgerechten Pflanzenarten sowie der allgemeinen Reduzierung der Hitzebelastung in der Stadt wurde schwerpunktmäßig im Jahr 2022 erarbeitet.

Die Pflanzung einer Wildobstallee entlang der Bernhard-Muth-Straße/Am Ehrenhain als weiteres Teilprojekt konnte im Herbst 2022 abgeschlossen werden.

Ebenfalls im Rahmen des Gesamtprojektes umgesetzt wurden die Stadtgärten Breite Straße. Es wurde dabei die Wettbewerbsidee von „Ab in die Mitte“ aus dem Jahr 2013 aufgegriffen und mit den verschiedenen Modulen (u.a. Stauden, Sträucher, Sitzgelegenheiten und Spielplätze) umgesetzt. Die örtlichen Begebenheiten (Geschäftsart, Einfahrten, Parkstreifen entlang der Straße) wurden dabei berücksichtigt, wodurch die Straße nun eine Aufwertung und Erhöhung der Aufenthaltsqualität erhalten hat.

## **Pflanzaktion „800 Bäume für Pirna“**

Im Herbst 2022 startete die Privatinitiative „Pirna 800“, deren Ziel es ist, bis zum 800jährigen Jubiläum der Ersterwähnung Pirnas im Jahr 2033 insgesamt 800 neue Bäume im Stadtgebiet zu pflanzen. Die Initiative richtet sich vorrangig an Privatpersonen, Institutionen und Unternehmen, die möglichst auf eigenen Grundstücken im Stadtgebiet neue Bäume pflanzen sollen. Einwohner ohne eigenes Grundstück können die Aktion unterstützen, indem sie beispielsweise Pflanzvorschläge unterbreiten, für neue Bäume spenden oder Gießpatenschaften übernehmen.

## **Hochwasserschutz**

Die Ereignisse von 2002, 2010 und 2013 haben die Thematik Schutz vor Hochwasser und wild abfließendem Oberflächenwasser stärker in den Fokus der Stadtentwicklung gerückt. Allerdings ist ein absoluter Hochwasserschutz aufgrund der hohen Kosten und des nicht vorhersehbaren Verlaufs im Schadensfall nicht möglich. Das Hochwasserrisiko kann somit nur auf ein tolerierbares Maß reduziert werden.

Der Hochwasserschutz an der Bundeswasserstraße Elbe und an den Gewässern 1. Ordnung (Gottleuba, Seidewitz, Wesenitz) obliegt dem Freistaat Sachsen, der durch die Landestalsperrenverwaltung (LTV) geeignete Schutzmaßnahmen planen und umsetzen lässt:

- In den Jahren 2021 und 2022 erfolgte die Fertigstellung der aktualisierten Hochwassergefahren- und -risikokarten als Grundlage für die Neuausweisung der Überschwemmungsgebiete. Die neuen Karten für die Flussläufe von Elbe, Wesenitz, Gottleuba und Seidewitz wurden der Stadt Pirna übergeben und befinden sich als Arbeitsgrundlage bei der Feuerwehr.

- Die Pirnaer Altstadt soll künftig durch den Bau einer Schutzmauer entlang des Dammes der Elbtalbahn vor einem künftigen Elbehochwasser mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit von 50 Jahren (HQ 50) geschützt werden. Ein höheres Schutzziel ist weder technisch möglich noch wirtschaftlich realisierbar. Für den Bau der Schutzmauer fanden laufende Abstimmungen mit der Stadtverwaltung statt. Es ist von einer mehrjährigen Dauer des Genehmigungsverfahrens auszugehen.
- Im Innenstadtbereich sollen zudem die Ufermauern entlang der Gottleuba ebenfalls zum Abfluss eines 50jährigen Hochwassers um teilweise bis zu 1,5 Meter erhöht werden. Auch dafür finden laufende Planungen statt.
- Südlich von Pirna ist im Tal der Seidewitz der Bau eines „grünen“ Rückhaltebeckens mit einem Stauvolumen von ca. 2,85 Mio. m<sup>3</sup> geplant. Das Becken soll im Hochwasserfall insbesondere die Ortsteile Zuschendorf, Zehista und die Pirnaer Innenstadt schützen. Zur Verbesserung des Abflussverhaltens der Seidewitz wurden 2022 zwei Brücken über die Seidewitz, darunter die ehemalige Brücke der stillgelegten Bahnstrecke Pirna – Bad Gottleuba nahe des ehemaligen Haltepunktes Pirna Süd zurückgebaut.

Aktuell ist jedoch davon auszugehen, dass eine Umsetzung der geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen in der Altstadt/ Innenstadt und im Seidewitztal nicht vor 2030 erfolgen wird.

Der Hochwasserschutz an den Gewässern 2. Ordnung obliegt der Stadt Pirna. Zur Gewährleistung eines ungehinderten Durch- und Abflusses des anfallenden Wassers ist eine kontinuierliche Unterhaltung der Gewässer erforderlich. Für die Umsetzung wurden in der Verwaltung für je des Gewässer Gewässerunterhaltungspläne aufgestellt und mit den jährlich zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln umgesetzt. Eine Vielzahl dieser Leistungen wird auch vom städtischen Bauhof durchgeführt. Im Berichtszeitraum wurde das Gewässer Krietzschwitzbach noch einmal genauer betrachtet und eine Defizitanalyse mit möglichen Lösungsansätzen erarbeitet. Die Umsetzung einzelner Maßnahmen aus dieser Analyse obliegt teilweise jedoch nicht der Stadt Pirna, sondern anderen Maßnahmeträgern.

### **Brachflächenrevitalisierung**

Das seit 2015 von den Sächsischen Sandsteinwerken nicht mehr genutzte etwa 1,8 Hektar große Werksareal mit 10 ungenutzten Gebäuden an der Siegfried-Rädel-Straße in der Innenstadt wurde bereits 2020 weitgehend geräumt. Hier entstanden ab Oktober 2020 durch einen privaten Investor insgesamt 11 Mehrfamilienhäuser mit 107 Wohnungen im Rahmen des Vorhabens „Sandsteingärten“. 39 der Wohnungen sind für das betreute Wohnen konzipiert, sie sind seniorengerecht und barrierefrei gestaltet und bieten eine Alltagsbegleitung bis hin zu Pflegedienstleistungen an. Das neue Wohnquartier wurde bis Ende 2022 fertiggestellt und bezogen.

## **6B Umweltverträgliche Mobilität und Stadt der kurzen Wege**

**Um dem steigenden Mobilitätsbedürfnis Rechnung zu tragen, ohne damit mehr Verkehr zu erzeugen, werden die Verkehrsmittel des Umweltverbundes, die Vernetzung der Verkehrswege und die Umsteigemöglichkeiten zu und zwischen**



**öffentlichen Verkehrsmitteln attraktiver gestaltet und erweitert. Die weiträumige Ortsumgehung B172 entlastet die Stadt weiter vom überörtlichen Verkehr. Durch geeignete Maßnahmen werden die Ziele der Verkehrsberuhigung in der Innenstadt, eine PKW-freie Altstadt und eine verbesserte Verbindung zwischen der Innenstadt und dem Sonnenstein schrittweise realisiert. Der bedarfsgerechte Ausbau von Versorgungs-, Dienstleistungs-, Kultur- und Freizeitangeboten in den Stadtteilen hält Wegstrecken kurz, verringert den Transportbedarf und die Zahl der Fahrzeuge. Diese umweltfreundliche Mobilität fördert zudem lebendige Stadtteile.**

### **Ausgewählte Straßenbaumaßnahmen**

Auch wenn die Bedeutung des Umweltverbundes (ÖPNV, Rad- und Fußverkehr) künftig noch gesteigert werden soll, bleibt der Motorisierte Individualverkehr (MIV) ein wichtiger Bestandteil im städtischen Verkehrssystem. Zum Erreichen einer anforderungsgerechten Verkehrsqualität im Straßennetz wurden auch 2021/2022 eine Reihe von Baumaßnahmen (v. a. Decklagenerneuerungen) durchgeführt, von denen auch der ÖPNV und der Rad- und Fußverkehr profitieren. Diese konzentrierten sich im Berichtszeitraum auf folgende Straßen:

- Sanierung der Herbert-Liebsch-Straße samt Gehweganbau auf einer Länge von ca. 280 Metern,
- Sanierung der Lohengrinstraße (Mitwirkeleistung bei einer Maßnahme der Stadtwerke Pirna GmbH) auf einer Länge von ca. 320 Metern,
- Sanierung der Otto-Gedlich-Straße (Mitwirkeleistung bei einer Maßnahme der Stadtwerke Pirna GmbH) auf einer Länge von ca. 350 Metern,
- Dorfplatzgestaltung Mockethal mit Sanierung von Teich und Platz.

### **B172 Ortsumfahrung Pirna**

Die seit Sommer 2017 laufenden Bauarbeiten der Ortsumfahrung der B172 wurden im Berichtszeitraum weiter fortgesetzt, hatten allerdings mit diversen Problemen zu kämpfen. Ausschlaggebend dafür waren v. a. coronabedingte Verzögerungen, geologische Probleme beim Vortrieb des Kohlbergtunnels, statische Herausforderungen beim Bau der über 900 Meter langen Gottleubatalbrücke, Bauverzögerungen aufgrund von in der Baustelle nistenden geschützten Vogelarten und Auseinandersetzungen zwischen dem Auftraggeber DEGES und den beauftragten Baufirmen über Zahlungen für die Bauleistungen. In Summe führte dies zu einem Bauverzug von ca. 3 Jahren. Eine Fertigstellung der Straße ist frühestens Ende 2026 zu erwarten. Die Baukosten stiegen von ursprünglich kalkulierten ca. 70 Mio. € auf aktuell erwartete ca. 230 Mio. €. Entgegen der ursprünglichen Planungen, die eine komplette Freigabe der Straße in Gänze vorsahen, wurde aufgrund der Bauverzögerungen der erste bereits fertig gestellte Abschnitt zwischen dem Autobahnzubringer B172a und der S173 Zehistaer Straße im Dezember 2022 für den Verkehr freigegeben.

## **Umsetzung Radverkehrskonzept**

Ausgehend von der Tatsache, dass sich das Radfahren sowohl im radtouristischen Bereich als auch in der alltäglichen Nutzung immer größerer Beliebtheit erfreut, und in Umsetzung des Verkehrsentwicklungsplanes (VEP) Pirna 2030 gilt es, das Fahrrad als Verkehrsträger stärker in die Verkehrsplanung zu integrieren. Dafür wurden 2021/2022 folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Installation einer verschließbaren Fahrradabstellanlage („Fahrradcontainer“) am Zentralen Busbahnhof ZOB (Kosten ca. 75 T€),
- Umbau des Knotenpunktes und Unfallschwerpunktes Brückenstraße/Fährstraße (Nordabfahrt Stadtbrücke) zu einer Fahrradweiche (Kosten ca. 89 T€),
- Vorbereitende Planungen bis zur Förderantragsreife für die Maßnahmen Radweg Gottleubatal zwischen Dresdener Straße (B172) und Walkmühlenweg (Geibeltbad) und sowie für den Radweg Äußere Pillnitzer Straße Nordseite,
- Prüfung aller städtischer Einbahnstraßen zur Öffnung für den Radverkehr in Gegenrichtung in Umsetzung der Fahrradnovelle der StVO (April 2020) sowie der Änderung VwV-StVO (Juni 2021), soweit möglich sollen die betroffenen Straßen im Frühjahr 2023 geöffnet werden.

## **Konzept zur Neuausrichtung des Stadtbusliniennetzes**

Das 2020 Abstimmung mit dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (SOE) als Besteller und der Regionalverkehr Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (RVSOE) GmbH als Erbringer des Stadtbusverkehrs erstellte Konzept kann aus wirtschaftlichen Gründen vom Landkreis SOE nicht umgesetzt werden. Allerdings beauftragte der Landkreis SOE 2022 die Neuaufstellung eines Buskonzeptes im gesamten Landkreis. Die Stadtverwaltung Pirna hat dafür die im Stadtbuskonzept erarbeiteten Lösungsansätze mit der Bitte um umfassende Berücksichtigung zugearbeitet.

## **Erweiterung der P+R-Kapazitäten**

Um der weiter anhaltenden Nachfrage nach P+R-Stellplätzen im Bereich um den Bahnhof bzw. Busbahnhof auch künftig Rechnung zu tragen, wurden die seit 2018 laufenden Überlegungen zur Erweiterung der Kapazitäten vertieft. Im Fokus stand dabei die Möglichkeit der Anlage eines Parkplatzes nördlich des jetzigen Bahnhofs. Letztere Variante wird nach ersten Gesprächen mit der DB AG als Vorzugsvariante weiterverfolgt. 2021 wurde eine Verkehrsuntersuchung zur Zufahrterschließung erstellt, die grundsätzlich die Erschließbarkeit des Areals nördlich des Bahnhofs bestätigt.

## **Parkhaus Klosterstraße**

Zur weiteren Optimierung des ruhenden Verkehrs in der Innenstadt besteht bereits seit 2016 die Idee, ein weiteres Parkhaus auf der Klosterstraße zu errichten. Dieses soll dem Anwohnerparken dienen. Mit der Lenkung der Anwohner vom öffentlichen Straßenraum in das Parkhaus werden straßenbegleitend Flächen für weitere Nutzungen bzw. das Kurzzeitparken frei. Sollte der Hochwasserschutzdamm entlang der Elbtalbahn errichtet werden, könnten dafür wegfallende Stellflächen in einem Parkhaus kompensiert werden. Im Laufe der Jahre 2019/2020 wurden die Ideen

für ein Anwohnerparkhaus mit ca. 250 Stellplätzen weiter konkretisiert und Gespräche mit einem potentiellen Investor geführt. Dieser teilte im Berichtszeitraum jedoch mit, dass das Vorhaben aus wirtschaftlichen Gründen momentan nicht weiterverfolgt wird.

## Carsharing

Das seit 2013 in Pirna vorhandene Carsharing-Angebot des Unternehmens teilauto verfügt seit 2018 über 3 Standorte. Ab dem Jahr 2021 konnte mit den „StadtwerkeMobil“-Elektrofahrzeugen der Stadtwerke Pirna GmbH (SWP) ein zusätzliches Carsharing-Angebot in Pirna geschaffen werden. Hauptnutzer ist hierbei die Stadtverwaltung Pirna, welche gleichzeitig ihren eigenen Fuhrpark (Poolfahrzeuge) abgeschafft hat. Jenseits der Dienstzeiten der Stadtverwaltung stehen die Fahrzeuge der SWP aber auch allen anderen Nutzern zur Verfügung. Insgesamt hat sich die Anzahl der Carsharing-Nutzer sich seit Einführung des Angebotes im Jahr 2013 deutlich erhöht.

<b>Kennzahlen Carsharing</b>					
	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Standorte teilauto	3	3	3	3	3
Standorte StadtwerkeMobil	-	-	-	2	3
Fahrzeuge	3	3	3	5	6
Nutzer teilauto	97	127	125	134	141
Nutzer StadtwerkeMobil (freie Nutzer ohne Stadtverwaltung Pirna)	-	-	-	25	98

Quelle: teilauto, Stadtwerke Pirna GmbH

## Elektromobilität

Zur Förderung der Elektromobilität wurden 2021/22 nachfolgende Maßnahmen durch die Stadt bzw. die Stadtwerke Pirna Energie GmbH umgesetzt:

- Eröffnung einer Ladestation mit 2 Ladepunkten Am Zwinger,
- Eröffnung einer Ladestation mit 2 Ladepunkten an der Obstscheune Krietzschwitz,
- Eröffnung einer Ladestation mit 2 Ladepunkten am Waldcampingplatz (NEZ)
- Eröffnung einer Ladestation mit 2 Ladepunkten im VW Autohaus Pirna (halböffentlich),
- Eröffnung einer Ladestation mit 2 Ladepunkten auf dem Kundenparkplatz der Stadtwerke Pirna GmbH (halböffentlich),

Damit bestanden Ende 2022 im Stadtgebiet insgesamt mindestens 15 öffentliche bzw. halböffentliche Ladesäulen, darunter 9 der Stadtwerke Pirna Energie GmbH.

## **Neuausrichtung Parkgebühren**

Mit Beschluss einer neuen Parkgebührenordnung konnte 2021 eine weitere Maßnahme des Verkehrsentwicklungsplanes 2030 umgesetzt werden. Die neue Gebührenordnung folgt dem Muster, die Preise im öffentlichen Straßenraum höher anzusetzen, als in den Parkhäusern und zudem eine Preisstaffelung vom Zentrum in die Außenbereiche vorzunehmen. Dafür wurden Bewirtschaftungszeiten und –zonen ausgeweitet, mit dem Ziel den Parksuchverkehr zu reduzieren und die Fahrzeuge in die Parkhäuser zu verlagern. Gleichzeitig soll damit ein günstigeres Verhältnis zu Ticket-Preisen im ÖPNV geschaffen werden, um diesen gleichzeitig zu stärken.

## **Unterbindung des Durchgangsverkehrs über den Marktplatz**

Im Anschluss an den durch den Stadtrat beschlossenen Verkehrsversuch zur Unterbindung des Durchgangsverkehrs über den Markt, konnte ab 2022 eine Verstetigung dieser Maßnahme durch bauliche Veränderungen (Polleranlage) erreicht werden. Neben einer Entlastung der Innenstadt vom Individualverkehr konnte dadurch eine deutliche Aufwertung der Aufenthaltsqualität des Marktplatzes erreicht werden. Die sich aus der Unterbindung des Durchgangsverkehrs ergebenden Potentiale sollen 2023/24 im Rahmen des Bürgerrates (siehe Leitsatz 1A) weiter inhaltlich untersetzt werden.

## **6C Kontinuierliche Verbesserung der Klimaschutzarbeit**

**Die Stadt betreibt lokale Klimaschutzarbeit als Bestandteil des nationalen und internationalen Klimaschutzes und orientiert sich an dessen Zielvorgaben. Die praktische Umsetzung in Pirna wahrt die Balance im Spannungsfeld zwischen Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Klimaschutz. Der qualitative und quantitative Erfolg einer beständigen Verbesserung wird in regelmäßigen Abständen geprüft und kommuniziert.**

## **Zertifizierung mit dem European Energie Award (EEA) Gold**

Nach den Auszeichnungen mit dem European Energy Award in den Jahren 2009, 2013 und 2017 stand für die Stadt Pirna die nächste reguläre externe Zertifizierung im Jahr 2021 an. Aufgrund der erfolgreichen Arbeit der letzten Jahre sowie der damit verbundenen Vorbewertung, konnte die Stadt Pirna im Rahmen eines internationalen externen Audits im Jahr 2021 als fünfte sächsische Kommune mit dem European Energy Award Gold ausgezeichnet werden.

Im eea-Prozess wird im Rahmen von internen und externen Audits die Entwicklung der Energie- und Klimaschutzarbeit in der Kommune dokumentiert. Dies erfolgt mittels eines Punktesystems, wonach durchgeführte Maßnahmen in den einzelnen Handlungsfeldern bewertet werden. Bei mindestens 50 % der möglichen Punkte, kann eine Kommune den European Energy Award erhalten. Sobald 75 % erreicht sind, kann der European Energy Award Gold verliehen werden, welcher eine besonders vorbildliche Klimaschutzarbeit im nationalen und internationalen Vergleich bescheinigt.

## **Klimaschutz und Klimaanpassung in der Bauleitplanung**

Für alle neuen Bebauungsplanverfahren wurde zusätzlich zum ohnehin seit 2019 geforderten Klima-Check ein Anforderungskatalog erarbeitet, welcher Mindestanforderungen an Klimaschutz und Klimaanpassung in Baurechtsverfahren vorgibt. Abweichungen von diesen Anforderungen sind in besonders begründeten Fällen und durch die Aufnahme anderer, für den Klimaschutz relevanter Regelungen, möglich. Für drei laufende Verfahren wurde der Anforderungskatalog bereits zur Anwendung gebracht.

### **6D Klimafreundlicher Umgang mit Energie**

**Pirna ist mit dem European Energy Award Silber ausgezeichnet und will diesen Status auch beibehalten. Daher setzt sich die Stadt aktiv für die Einsparung von Energie und somit die Minderung von Treibhausgasemissionen ein. Eine kontinuierliche Erhöhung der Effizienz in der Energieerzeugung und Infrastruktur sowie die Förderung erneuerbarer Energie bieten direkte Einsparungspotenziale. Die kompakte aber durchgrünte Stadtstruktur mit energieeffizientem Gebäudebestand und kurzen Wegen trägt indirekt zur CO<sub>2</sub>-Minderung bei.**

### **Energetisches Quartierskonzept südliche Innenstadt**

Ein von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) gefördertes Energetische Quartierskonzept wurde für den Bereich der südlichen Innenstadt bereits 2020 fertiggestellt. Im Ergebnis der Studie wurden Maßnahmen in den Bereichen Strom, Wärme und Verkehr erarbeitet, die bei einer gesamten Realisierung zu CO<sub>2</sub>-Minderungen von fast 50% im Quartier führen können. Umgesetzte Maßnahmen betreffen zunächst erste Erweiterungen des Fernwärmenetzes in dem betreffenden Gebiet. So konnte durch den Anschluss des 2022 fertiggestellten Wohngebietes „Sandsteingärten“ an der Siegfried-Rädel-Straße sowie der bereits Anfang 2020 zu Wohnzwecken umgenutzten Möbelfabrik Hengst an der Maxim-Gorki-Straße der Netzausbau vorangetrieben werden. Entlang der Maxim-Gorki-Straße ist aktuell ein weiterer Fernwärmeausbau in Planung. Ebenso wird der Anschluss der Goethe-Oberschule sowie der Grundschule Am Friedenspark vorbereitet, wodurch gleichzeitig weitere Bereiche der Innenstadt mit Fernwärme erschlossen werden. Im Zuge der 2023/24 anstehenden kommunalen Wärmeplanung sollen zudem die wesentlichen Inhalte und Vorarbeiten des Energetischen Quartierskonzeptes intensiv einbezogen werden.

### **Fernwärmenetz**

Über 4.800 Haushalte und ca. 50 öffentliche Einrichtungen und Gewerbebetriebe sind mit über 330 Hausanschlüssen an das ca. 58 Kilometer lange Fernwärmenetz der Stadt angeschlossen. Um eine zuverlässige Wärmeversorgung zu gewährleisten, wird das Wärmenetz ständig erneuert und unter dem energetischen Aspekt saniert.

Die größte Maßnahme im Rahmen der gesamtstädtischen Energieversorgung stellte das 2020 begonnene Modellprojekt „CO<sub>2</sub>-arme Fernwärmeversorgung“ für das Fernwärmenetz Sonnen-

stein dar, welches 2022 zum Abschluss gebracht wurde. Das Projekt wurde als Klimaschutz-Modellprojekt von der Sächsischen Aufbaubank (SAB) gefördert. Im Zuge der Umsetzung wurden im Wohngebiet Sonnenstein die Hausanschlussstationen so ausgetauscht, dass nunmehr mit innovativen Speicherladesystemen und eine gezielte Senkung der Rücklauftemperaturen ein wesentlich effizienterer Betrieb möglich ist. Auf der 1. Wasserkammer des Trinkwasserhochbehälters IV Sonnenstein wurde eine Solarthermieanlage zur Wärmeeinspeisung in das Fernwärmenetz errichtet. Insgesamt wurden in den Jahren 2021/2022 ca. 9,4 Mio. € in die Weiterentwicklung des städtischen Fernwärmenetzes investiert.

## **Erneuerbare Energien**

Der Ausbau der erneuerbaren Energien wird zukünftig einen größeren Stellenwert haben. In 2022 wurde in Kooperation zwischen der Stadtverwaltung und der Stadtwerke Pirna Energie GmbH begonnen, die Nutzung städtischer Dachflächen für die Errichtung von PV-Anlagen zu ermöglichen. Erste Anlagen wurden auf der der Sporthalle Seminarstraße und auf der Kita Schatzfinder in Pratzschwitz errichtet. In Kooperation der beiden städtischen Tochtergesellschaften Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna mbH (SEP) und Stadtwerke Pirna Energie GmbH konnte ein erstes PV-Projekt auf einer Industriehalle umgesetzt werden. Ebenso wurde auf dem Dach des Sanitärgebäudes des von der Stadtwerke Pirna GmbH betriebenen Waldcampingplatzes eine PV-Anlage errichtet und ein erstes Mieterstromprojekt umgesetzt werden.

## **Kommunales Energiemanagement**

Das Jahr 2022 war im Kommunalen Energiemanagement geprägt von der Energiekrise, Preissteigerungen, Einsparverordnungen und dem damit verbundenen Interesse möglichst viel Energie einzusparen. Durch zahlreiche nicht- oder geringinvestive Maßnahmen in verschiedenen Gebäuden (z. B. Abschaltung/Reduzierung Warmwasserbereitung, Reduzierung Raumtemperaturen, Nachrüstung Zeitschaltuhren, Abschaltung Anstrahlung öffentlicher Gebäude) konnten in der Heizperiode ab September 2022 im Vergleich zum Durchschnitt der letzten 3 Jahre Einsparungen im Wärmeverbrauch von 5-40 % (witterungsbereinigt) erreicht werden. Beim Stromverbrauch waren ebenfalls Einsparungen von 5-30 % zu verzeichnen. Jedoch gab es auch einzelne Gebäude mit Mehrverbräuchen (z. B. Sporthallen), was aber durch längere Nichtnutzungszeiten während der Coronapandemie begründet werden kann.

Zur Erhöhung des Anteils Erneuerbarer Energien sowie zur teilweisen Deckung des Stromverbrauchs möchte die Stadtverwaltung auf kommunalen Dächern vermehrt Photovoltaikanlagen installieren. Das mit den Stadtwerken Pirna erarbeitete Pachtmodell, bei dem die Stadtwerke die Anlagen auf eigene Kosten errichten und die Stadtverwaltung diese pachtet und betreibt, wurde bisher bei den Gebäuden Sporthalle Seminarstraße sowie Kita „Schatzfinder“ zur Unterschrift gebracht. Für die Jahre 2023/2024 ist in Abhängigkeit der schwierigen Marktlage die Errichtung weiterer Anlagen vorgesehen.

Im Jahr 2021 wurde die Umrüstung der Sporthalle Sonnenstein auf LED-Technik abgeschlossen. Die Investition erfolgte unter Berücksichtigung von Fördermitteln im Programm EFRE Schulinfrastruktur (Fördersatz 80 %). In Bezug auf den Gesamtstromverbrauch im Gebäude hat dies einen

spürbaren Rückgang von mehr als 40 % bewirkt und somit zu weiteren Kosteneinsparungen geführt.

Im Jahr 2022 konnte die Beleuchtung in einigen weiteren Gebäuden auf LED-Technik umgestellt werden. Dies betrifft den Treff Copitz, die Sporthalle Siegfried-Rädel-Straße, das Schiller-Gymnasium (teilweise) sowie das Stadthaus 2 (teilweise).

## **Straßenbeleuchtung**

Auch 2021/2022 wurde die schrittweise Umstellung der Straßenbeleuchtung hin zu technisch hochmodernen LED-Einsätzen, die zu einer Kostenersparnis von bis zu 50 % im Vergleich zum jetzigen Stromverbrauch führen kann, fortgesetzt. Hauptsächlich wurden in folgenden Bereichen Leuchtpunkte um- und neugebaut bzw. ausgetauscht:

- Alt-Neundorf (teilweise),
- An der Gottleuba (teilweise),
- Bertholt-Brecht-Straße,
- Borsbergstraße,
- Herbert-Liebsch-Straße,
- Lindenallee,
- Lohengrinstraße,
- Prof.-Werner-Straße,
- Richard-Wagner-Straße,
- Rudolf-Breitscheid-Straße (teilweise),
- Tschaikowskiplatz.

## **6E Kommunikation und Vorbildwirkung**

**Die konstruktive, vernetzte Zusammenarbeit von Stadtverwaltung, einer engagierten klimabewussten Bevölkerung und der lokalen Wirtschaft sind das A und O einer klimafreundlichen Kommune. Die Stadt Pirna bemüht sich um Dialog, Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger und Anregung zu nachhaltigem selbstständigem Handeln unter wirtschaftlich verlässlichen und vertretbaren Rahmenbedingungen. Ihre eigene Klimaschutzarbeit auf den kommunalen Handlungsfeldern wird transparent und aktiv kommuniziert und erfüllt Vorbildwirkung.**

### **Stromsparcheck**

Mit Unterstützung der Stadt Pirna konnte das Projekt Stromsparcheck seit April 2022 in Pirna etabliert werden. Dabei werden Langzeitarbeitslose zu Stromsparhelfern ausgebildet und führen

anschließend Energieberatungsgespräche bei einkommensschwachen Haushalten durch und geben diverse Energiesparartikel kostenfrei aus. Das Büro in Copitz ist inzwischen mit 3 Mitarbeitern besetzt und hat bereits zahlreiche Beratungen durchgeführt.

## Stadtradeln

Pirna nahm im Jahr 2022 zum sechsten Mal an dem bundesweiten Städtewettbewerb Stadtradeln teil. Dabei wurden in 3 Wochen über 160.000 Kilometern erradelt, was etwa das gleiche Ergebnis wie im Vorjahr bedeutete. Auch die Bürgerbeteiligungsplattform RADar! wurde wieder genutzt, mit welcher Radfahrer per App Hinweise zu Problemen in der Radverkehrsinfrastruktur geben konnten. Die besten Teams, Schulklassen und Radler wurden nach der Aktion mit Preisen ausgezeichnet.

Kennzahlen der Stadt Pirna im Wettbewerb Stadtradeln					
	2018	2019	2020	2021	2022
Teilnehmer	656	798	730	708	657
gemeldete Kilometer	163.125	189.500	181.184	167.652	162.307

Quelle: Stadt Pirna

## Klimaschule

Als erste Grundschule in Sachsen konnte die Grundschule Graupa im Jahr 2021 vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus sowie dem Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft als Klimaschule ausgezeichnet werden. Mit Unterstützung des kommunalen Energieteams war zunächst die Erarbeitung einer Projektskizze sowie die Gründung eines Klimaschulteams vorangegangen. Hierbei wurden vor allem die Aktivitäten der letzten Jahre hervorgehoben. Die Auszeichnung ist mit einer regelmäßigen finanziellen Unterstützung für die im Projektplan festgehaltenen Aktivitäten verbunden.

## Erfahrungsaustausch Kommunalen Klimaschutz

Zum Erfahrungsaustausch auf kommunaler Ebene hat die Stadt Pirna 2021/22 verschiedene Maßnahmen neu initiiert bzw. Maßnahmen der Vorjahre fortgeführt:

- Pirna begründete 2017 erstmals ein Treffen der Klimaschutzmanager der Pirnaer Partnerstädte Baienfurt, Remscheid und Reutlingen. Die Treffen fanden fortan jährlich in einer anderen Kommune statt und dienten dem Austausch von Erfahrungen in der Klimaschutzarbeit. Neben dem fachlichen Austausch werden regelmäßig gemeinsame Aktionen geplant und durchgeführt. Die Treffen bereichern zudem die jahrelange partnerschaftliche Kooperation um einen fachlichen Austausch. Seit 2021 nimmt auch die Stadt Pisek (CZ) an dem Austausch teil. Die Verbindung zur Stadt Pisek entstand dabei aus dem Europäischen Klimaschutzprojekt „Bridging European and Local Climate Action (BEACON)“ (2018-2021), bei dem diese Klimaschutz-Städtepartnerschaft initiiert wurde.



- Die Stadt Pirna ist weiterhin aktiv in der „Arbeitsgemeinschaft sächsischer Kommunen zur Förderung des Rad- und Fußverkehrs e. V. (wegebund)“ beteiligt. Hauptziel der Arbeitsgemeinschaft ist es, die Bedingungen für Rad- und Fußverkehr im Alltag in den Mitgliedskommunen deutlich zu verbessern. So wurde zusammen mit der Stadt Auerbach/Vogtland modellhaft und unter Begleitung des wegebund die Einführung eines Dienstradleasings für Mitarbeiter der Stadtverwaltung vorbereitet. Im Februar 2022 konnte nach erfolgter Ausschreibung der Vertrag mit dem Leasinganbieter RIDE (Rad im Dienst) abgeschlossen werden.
- Zusammen mit der Partnerstadt Boleslawiec (PL) hat sich die Stadt Pirna erfolgreich im europäischen Vernetzungsprojekt „connectedineurope“ beworben. Im Rahmen von jährlich zwei moderierten Treffen (analog oder digital) soll ein Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer zum Thema Smart City erfolgen, wobei einige Schwerpunkte im Bereich Klimaschutz und Mobilität liegen.

## **LEITSATZ 7: PIRNA 2030 - historisch, aktuell und mit einer nachhaltigen Stadtentwicklung die Zukunft im Blick**

### **7A Orientierung am Leitbild der europäischen Stadt**

**Pirna orientiert sich am Leitbild der europäischen Stadt mit einer nach innen gerichteten, flächensparenden Bauentwicklung, einem vernetzten System öffentlicher Räume, einer sozialen und funktionalen Mischung sowie einem urbanen Zentrum. Pirna bewahrt seinen Altstadtkern und sein Schloss Sonnenstein als ein unverwechselbares Ensemble sowie die historisch gewachsenen und städtebaulich bedeutungsvollen Stadtteile und Ortskerne.**

Informationen über wichtige umgesetzte Maßnahmen in Bezug auf die Innenentwicklung im Wohnbaubereich bzw. die Sanierung wichtiger denkmalgeschützter Gebäudekomplexe sind den Leitsätzen 3B und 4A zu entnehmen.

Die Entwicklung der historisch gewachsenen und städtebaulich bedeutungsvollen Stadtteile und Ortskerne erfolgt oftmals im Zusammenhang mit Förderprogrammen der Städtebauförderung bzw. der ländlichen Entwicklung. Die nachfolgenden Ausführungen umfassen deshalb eine zusammenfassende Darstellung der Entwicklungen in den wichtigsten Fördergebietskulissen der Stadt Pirna.

### **Tag der Städtebauförderung**

2021 konnte die Veranstaltung coronabedingt nicht stattfinden. 2022 hat die Stadt keine Veranstaltung durchgeführt.

## Fördergebiet Innenstadt (Erhaltungsgebiet)

Name des Förderprogramms	Städtebaulicher Denkmalschutz (SDP)
Aufnahme in das Programm	1991
Ausscheiden aus dem Programm	31.12.2019
Hauptziel	Erhalt und zukunftsweisende Weiterentwicklung von bau- und kulturhistorisch wertvollen Stadtkernen und Bereichen mit denkmalwerter Bausubstanz
Einwohner im Fördergebiet (2022)	6.225

Die Zuwendungen für das Fördergebiet „Innenstadt“ (Erhaltungsgebiet) von Bund und Land wurden per 31.12.2019 planmäßig eingestellt. Nach insgesamt 28 Jahren gesteuerter städtebaulicher Entwicklung im Erhaltungsgebiet kann positive Bilanz gezogen werden. Im Erhaltungsgebiet wurden in diesem Zeitraum Städtebaufördermittel in Höhe von insgesamt knapp 118 Mio. € eingesetzt, um die Realisierung von 400 öffentlichen und privaten Bauvorhaben zu ermöglichen. Weitere 330 private Bauvorhaben wurden in diesem Zeitraum ohne Förderung durchgeführt. Schätzungsweise wurden für alle Vorhaben von allen Beteiligten ca. 560 Mio. € verausgabt.

In der Gesamtschau der durchgeführten Maßnahmen kann konstatiert werden, dass die Stadt Pirna neben der großen Unterstützung der Privateigentümer bei der Sanierung und Instandsetzung der Bausubstanz mit der umfassenden Neugestaltung und Aufwertung des öffentlichen Raumes auch die Voraussetzungen und Bedingungen für soziale und kulturelle Angebote und Betreuungsmöglichkeiten für die Einwohner aller Altersgruppen sowie den zentralen Verwaltungssitz der Stadt mit umfangreichen baulichen Maßnahmen enorm verbessert hat. Insbesondere wurden die denkmalpflegerischen Aspekte bei der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen in hohem Maße berücksichtigt, so dass das historische Antlitz der Stadt erhalten geblieben ist.

Auch wenn das Erhaltungsgebiet aktuell keine aktive Fördergebietskulisse der Städtebauförderung ist, bleibt die Gebietsabgrenzung als Satzung erhalten. Damit bedürfen Änderungen, welche die städtebauliche Eigenart des Gebietes beeinflussen (Abbrüche, Nutzungsänderungen, Neubau etc.) weiterhin einer Genehmigung. Dadurch kann der Erhalt der städtebaulichen Gestalt des Gebietes sichergestellt werden.

## Fördergebiet Alter Bahnhof

Name des Förderprogramms	Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (SOP)
Aufnahme in das Programm	2014
Ausscheiden aus dem Programm	31.12.2021
Hauptziel	Stärkung von zentralen Versorgungsbereichen durch eine Kombination von Baumaßnahmen zur Stärkung der Nutzungsvielfalt mit Beteiligungs- und Mitwirkungsmaßnahmen, Erhalt und Entwicklung dieser Bereiche als Standorte für Wirtschaft, Kultur sowie als Orte zum Wohnen, Arbeiten und Leben
Einwohner im Fördergebiet (2022)	268

Im Mittelpunkt des Entwicklungsprogramms für das Fördergebiet „Alter Bahnhof“ stand die Sanierung und Inwertsetzung der Bauten am Klosterhof und des Alten Bahnhofes selbst, idealer-

weise mit einer korrespondierenden Nutzung. Das städtebaulich wichtige und für die Entwicklung der Stadt Pirna historisch bedeutsame sowie dem Fördergebiet namengebende Gebäude des „Alten Bahnhofs Pirna“ wurde 2019 umfassend saniert, modernisiert und seiner Nutzung als gewerbliche Einrichtung übergeben und in Höhe der Unrentierlichkeit gefördert. Die umfassende Sanierung des Gebäudes Dohnaische Straße 90 und die Sanierung der Holzveranda am Gebäude Rosa-Luxemburg-Straße 1 wurden gefördert. Im rückwärtigen Bereich der Klosterstraße erfolgte ein Abbruch von nicht mehr benötigter Hinterhofbebauung, der eine weitere geordnete Entwicklung im Quartiersinneren für Wohnbebauung ermöglicht. Um das Ziel, das Stellplatzdefizit zu verringern, umzusetzen, wurden im Jahr 2021 durch die Stadt die auf den Flurstücken 818 und 819 alten Garagenanlagen ersatzlos abgebrochen und darauf eine ebenerdige Stellplatzanlage mit ca. 70 Stellflächen errichtet. Diese stehen vollständig der Öffentlichkeit zur Verfügung. Damit sind mittel- bis langfristige Entwicklungen für Wohnungsbau in der Innenstadt auch auf diesem Areal ohne weiteres möglich. Am 31.12.2021 wurde das Fördergebiet geschlossen und daraufhin die förderrechtliche Gesamtabrechnung erstellt. Die Gesamtinvestition für die geförderten Maßnahmen umfasste 4,79 Mio. €, davon wurden 1,8 Mio. € gefördert.

### Fördergebiet Friedenspark

Name des Förderprogramms	Städtebaulicher Denkmalschutz (SDP)
Aufnahme in das Programm	2014
Ausscheiden aus dem Programm	noch offen
Hauptziel	Erhalt und zukunftsweisende Weiterentwicklung von bau- und kulturhistorisch wertvollen Stadtkernen und Bereichen mit denkmalwerter Bausubstanz
Einwohner im Fördergebiet (2022)	147

Im Mittelpunkt des Gesamtmaßnahmenkonzeptes im Fördergebiet „Friedenspark“ steht die Neugestaltung des Friedensparks in Anlehnung an die historische Gestaltung, die Sanierung des historischen Schulgebäudes an der Nicolaistraße 3 sowie die Sanierung von privaten Gebäuden.

Die Um- und Neugestaltung des Friedensparkes ist abgeschlossen.

Ein weiteres wichtiges Vorhaben im Gebiet ist die nachhaltige Sanierung des ehemaligen Schulgebäudes in der Nicolaistraße 3. Dieses städtebaulich imposante und denkmalgeschützte Gebäude soll zukünftig als zweizügige Grundschule und Horteinrichtung dienen sowie dauerhaft für verschiedene anderweitige öffentliche Nutzungen (Vereine) zur Verfügung gestellt werden. Die umfassende abschnittsweise Gesamtsanierung wurde in den Jahren 2019 und 2020 geplant. Der Baubeginn erfolgte Ende 2020 mit dem ersten Bauabschnitt, welcher den Mittel- und Ostflügel des Gebäudes umfasst. Dieser wurde abgeschlossen und wird seit Herbst 2022 genutzt. Parallel dazu begannen die Sanierungsarbeiten am 2. Bauabschnitt, der den Westflügel umfasst. Die Gesamtsanierung soll bis Ende 2023 abgeschlossen werden. Die Kosten sind auf ca. 11,3 Mio. € kalkuliert.

## Fördergebiet Alt-Copitz (Sanierungsgebiet)

Name des Förderprogramms	Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (SOP)
Aufnahme in das Programm	2009
Ausscheiden aus dem Programm	voraussichtlich 31.12.2023
Hauptziel	Stärkung von zentralen Versorgungsbereichen durch eine Kombination von Baumaßnahmen zur Stärkung der Nutzungsvielfalt mit Beteiligungs- und Mitwirkungsmaßnahmen, Erhalt und Entwicklung dieser Bereiche als Standorte für Wirtschaft, Kultur sowie als Orte zum Wohnen, Arbeiten und Leben
Einwohner im Fördergebiet (2022)	1.130

Hauptziel der Entwicklung im Fördergebiet „Alt-Copitz“ ist die Stärkung des zentralen Versorgungsbereiches um die Hauptstraße sowie dessen Profilierung und Aufwertung.

Im Jahr 2021 wurde die Maßnahme Hauptstraße 17 (umfassende Sanierung des Wohngebäudes) abgeschlossen. Für die Sanierung der sehr desolaten und die Hauptstraße dominierenden Gebäude Hauptstraße 28 und 29 konnte nach langwierigen Verhandlungen mit den Alteigentümern endlich ein Eigentumsübergang initiiert werden, der im Dezember 2022 zum Abschluss einer Fördervereinbarung für die umfassende Sanierung der beiden Gebäude führte. Diese Modernisierungsmaßnahme bildet den Abschluss der Fördergebietskulisse. Geplant ist, dass das Sanierungsgebiet förderrechtlich zum 31.12.2023 beendet wird und 2024 zeitnah die Aufhebung der Sanierungssatzung erfolgt.

Zielstellung in förmlich festgelegten Sanierungsgebieten, wie im Gebiet Alt-Copitz, ist, die städtebauliche Entwicklung in einem überschaubaren Zeitraum intensiv voranzubringen und zu beschleunigen. Dies führt, infolge der konzentrierten Maßnahmen insbesondere im öffentlichen Raum zur Verbesserung der städtebaulichen Situation in den Gebieten, zu einer Erhöhung des Bodenwertes der Grundstücke. Zudem können die Gemeinden Städtebaufördermittel für die Finanzierung dieser Maßnahmen einsetzen.

Nach den Regelungen des Baugesetzbuches haben die Grundstückseigentümer in Sanierungsgebieten Ausgleichsbeträge für diese sanierungsbedingten Bodenwerterhöhungen zu entrichten. Nachdem der Stadtrat schon Ende 2018 das Verfahren zur vorzeitigen Ablösung der Ausgleichsbeträge für das Sanierungsgebiet Alt-Copitz beschloss, wurde im Frühjahr 2019 das Gutachten zur Bodenwertentwicklung erstellt und den Eigentümern bekannt gegeben. Zahlreiche Eigentümer haben die Möglichkeit der vorzeitigen Ablösung der Ausgleichsbeträge seitdem in Anspruch genommen, diese Einnahmen wurden zur Finanzierung der laufenden Maßnahmen im Sanierungsgebiet eingesetzt.

## Fördergebiet Sonnenstein

Name des Förderprogramms	Soziale Stadt (SSP)
Aufnahme in das Programm	2003
Ausscheiden aus dem Programm	noch offen
Hauptziel	Stabilisierung und Aufwertung städtebaulich, wirtschaftlich und sozial benachteiligter und strukturschwacher Stadt- und Ortsteile
Einwohner im Fördergebiet (2022)	6.294

Das stadtteilbezogene integrierte Handlungskonzept für das Fördergebiet wurde im Jahr 2021 fortgeschrieben und im Februar 2022 vom Stadtrat beschlossen. Die im Jahr 2021 und 2022 umgesetzten Maßnahmen basieren noch auf dem 2016 vom Stadtrat beschlossenen fortgeschriebenen stadtteilbezogenen Handlungskonzept. Im Zeitraum 2021/2022 wurden verschiedene öffentliche und private Sanierungsmaßnahmen durchgeführt und beendet. Zu nennen sind

- Spielpark ohne Grenzen – 1. Bauabschnitt im Bereich der Remscheider Straße
- grundlegende Erneuerung der Herbert- Liebsch-Straße
- Kita Sonnenschein Varkausring 107 – Neugestaltung der Außenanlagen
- Kita Schlumpfenhaus Varkausring 106 – Neugestaltung der Außenanlagen
- Sanierung der Fassaden der Gebäudezüge Julius-Fucik-Straße 49-57 und Rudolf-Breitscheid-Straße 11-17

Mit Hilfe des Verfügungsfonds konnten kleinere Projekte zur Förderung des sozialen Zusammenhalts, wie zum Beispiel der Soziale Weihnachtsmarkt, finanziert werden.

## Fördergebiet Rote Kasernen

Name des Förderprogramms	Stadtumbau - Programmteil Aufwertung (SUO-A)
Aufnahme in das Programm	2018
Ausscheiden aus dem Programm	noch offen
Hauptziel	Anpassung der Stadtquartiere an den demografischen und wirtschaftlichen Strukturwandel, an technische Neuerungen und damit einhergehende gesellschaftliche Veränderungen sowie den Klimawandel stellen
Einwohner im Fördergebiet (2022)	173

Das Fördergebietskonzept wurde im Herbst 2022 überarbeitet und an die städtischen Erfordernisse sowie unter Berücksichtigung der zu erwartenden Initiativen der Privateigentümer fortgeschrieben. Von den ursprünglich 46 avisierten Maßnahmen wurden bisher 10 Maßnahmen realisiert, davon wurde das Vorhaben Neubau der Sporthalle des Evangelischen Schulvereins Pirna e. V. gefördert (siehe Leitsatz 5C). Einige Maßnahmen wurden durch privates Engagement ohne Fördermittel durchgeführt und für einige konnten Fachfördermittel verwendet werden.

Die Entwicklung der Neubebauung von Grundstücken und die dafür erforderlichen Erschließungsmaßnahmen konnte infolge der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen seit Anfang 2020 nicht wie gewünscht verfolgt werden. Zudem besteht bei einigen Eigentümern keine Bereit-

schaft zur Investition und damit zur Mitwirkung an der Entwicklung des Gebietes. Mit Fortschreibung des Fördergebietskonzeptes wurden deshalb die Maßnahmen bzgl. ihrer Durchführbarkeit im Durchführungszeitraum eingeschätzt und entsprechend bewertet. Das Konzept fokussiert nunmehr die Sanierung der ehemaligen Heinrich-Heine-Schule zur Einrichtung einer Grundschule mit Hort, so dass der am Standort bereits befindliche Schulkomplex um einen zweiten gymnasialen Zug erweitert werden kann. Der vorhandene und noch zu erwartende Finanzrahmen soll dafür fast vollständig bereitgestellt werden.

## **7B Stadtentwicklung unter den veränderten demographischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen**

**Regional kooperativ, ressortübergreifend und im Dialog mit allen Akteurinnen und Akteuren in Pirna zielt die Stadtentwicklung sowohl auf die bedarfsgerechte bauliche Umstrukturierung, Revitalisierung und Weiterentwicklung als auch auf die soziale Stabilisierung der Stadtquartiere ab. Aktionsfelder der Stadtentwicklung unter den veränderten demographischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind die weitere Aufwertung der historischen Innenstadt, der Stadtteilzentren Copitz und Sonnenstein und der historischen Dorfkern, die Umnutzung von brach gefallenen Flächen sowie der schrittweise Umbau und die städtebauliche Integration der Großwohngebiete. Es entstehen neue Qualitäten, die Historisches mit Zeitgemäßem verbinden. Die „weichen Standortfaktoren“ wie Lebensqualität, intakte Stadt und Landschaftsräume, Freizeit- und Kulturangebote und das Image der Stadt gewinnen dabei an Bedeutung. Die weitere Entwicklung von Bürgerbüros, Stadtteil- und Citymanagement sowie geeignete Fördermittelstrategien sind Teil der zukunftsorientierten Stadtentwicklung. Begleitend werden umfangreiche Analysen und Prognosen durchgeführt, um die notwendige Transparenz über Entscheidungen in der Stadtentwicklung zu liefern.**

### **Stadt(teil)entwicklungsplanung**

Die Stadt(teil)entwicklungsplanung war auch 2021/2022 durch die Erstellung mehrerer für die nächsten Jahre richtungsweisender Konzepte und Planungen geprägt:

- Beginn der Fortschreibung des Leitbildes Pirna 2030 zum Leitbild Pirna 2040+,
- Fortführung des 4. Änderungsverfahrens zum Flächennutzungsplan der Verwaltungsgemeinschaft Pirna-Dohma,
- Fortführung der Konkretisierung des Verkehrsentwicklungsplanes (VEP) Pirna 2030+,
- Beginn der Erarbeitung einer gesamtstädtischen Klimaanpassungsstrategie bzw. eines Stadtgrünkonzeptes,
- Fortschreibung und Beschluss des Integrierten Stadtteilpolitischen Handlungskonzeptes für das Fördergebiet Sonnenstein im Förderprogramm Sozialer Zusammenhalt (vormals Soziale Stadt),

- Erstellung und Beschluss eines gebietsbezogenen Integrierten Handlungskonzeptes (GHIK) Sonnenstein für ein potentielles Fördergebiet im Programm EFRE Nachhaltige Stadtentwicklung,
- Fortschreibung und Beschluss des Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes für das Fördergebiet „Rote Kasernen“.

## **Stadtteilentwicklung**

Nachfolgend sind noch einmal die wichtigsten investiven Vorhaben der Stadtteilentwicklung der Jahre 2021/2022 in den Einwohnerschwerpunkten Inneres Stadtgebiet, Copitz und Sonnenstein dargestellt:

### Altstadt/Innenstadt

- Neubau der Kita „Kinder Garten Eden“ an der Seminarstraße mit 100 Betreuungsplätzen
- Instandsetzung der Kita „Froschkönig“ am Schlängelbachweg mit 67 Betreuungsplätzen
- Abschluss der Sanierung des 1. Abschnitts der Grundschule „Am Friedenspark“
- Sanierung der Außenanlagen der Grundschule „Gotthold Ephraim Lessing“
- Abschluss der Arbeiten zur baulichen Erweiterung des Friedrich-Schiller-Gymnasiums von einem 4,5-zügigen zu einem 6-zügigen Schulgebäude
- Neubau der Dreifeld-Sporthalle am Evangelischen Schulzentrum
- Nachnutzung des ehemaligen Standortes der Sandsteinwerke an der Siegfried-Rädel-Straße durch das Wohnquartier „Sandsteingärten“ (11 neue Mehrfamilienhäuser mit 107 Wohneinheiten)
- Auflösung des seit 2014 bestehenden Fördergebietes „Alter Bahnhof“ nach Umsetzung der wesentlichen Kernmaßnahmen und einer Gesamtinvestition von 4,79 Mio. €, davon 1,8 Mio. € Fördermittel

### Copitz

- Neubau einer Rettungswache an der Lohmener Straße
- Umbau des Erdgeschossbereiches der Kita „Unter den Linden“ von der Hort- zur Kindergartenutzung
- Umbau des Knotenpunktes und Unfallschwerpunktes Brückenstraße/Fährstraße (Nordabfahrt Stadtbrücke) zu einer Fahrradweiche

### Sonnenstein

- Sanierung der Herbert-Liebsch-Straße samt Gehweganbau
- Sanierung des Gebäudes Schlosspark 14/14a/14b mit 21 Wohneinheiten

- Neugestaltung der Außenanlagen der Kita „Schlumpfenhaus“
- Fertigstellung der Sanierung der ersten Kammer des Trinkwasserhochbehälters IV samt Installation einer Solarthermieanlage
- Fertigstellung des ersten Bauabschnitts des generationenübergreifenden „Spielpark ohne Grenzen“ an der Remscheider Straße
- Abschluss des Modellprojektes „CO<sub>2</sub>-arme Fernwärmeversorgung“ für das Fernwärmenetz Sonnenstein